**Bezugsgebühr:**
Vierteljährlich 2 Mk. 60 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

**Illuminations-Laternen** in Papier, Stoff und Gelatine | **Kinderlampions, Luftballons** in reichster Auswahl
empfiehlt Vereinen, Gartenbesitzern und Restaurateuren
21 am See. **Oscar Fischer, Dresden,** am See 21.

**Julius Schädlich**
Am See 16, part. u. I. St.
Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektrisch. Licht, Petroleum und Kerzen.

**B. Rammer,** Damenschneiderin
Marschallstr. 42, II. DRESDEN-A. Marschallstr. 42, II.
empfiehlt sich der geehrten Damenwelt.
Garantie für Passen. Bedienung prompt.
Preise solid.

MATTONI's GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
**Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,** erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI in Giesshübl Sauerbrunn.

**C. A. Götze, Papierhandlung,**
Löbtau, Wilsdrufferstrasse No. 4.
Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten."

**Geradehalter** für Herren, Damen und Kinder, **leicht, bequem** und äusserst **wirksam,** bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, zum Preise von **3—6 Mk.** stets vorräthig beim Verfertiger, Bandagist und Orthopäd
**M. H. Wendschuch sen.** Marienstrasse 22½ im Gartengrundstück. — Gegr. 1862.

**Nr. 251.** Spiegel: Die Räumung Pekings. Hofnachrichten. Oekonomierath Steyer. Die Sächs. Staatseisenbahnen. Verein Gewerbtreibender. Gerichtsverhandlungen. Dresdner Kunstsalon. | Muthmaßl. Witterung: Trübe, kühl. | **Mittwoch, 12. September 1900.**

## Wochenabonnements zu 25 Pfg.

**beginnen** mit jeder Sonnabend-Nummer und müssen daher bei der Hauptgeschäftsstelle, einer der Annahmestellen, einem Austräger oder Kommissionär **spätestens bis Freitag Mittag** bestellt werden.

### Die Räumung Pekings.

Das gesonderte Vorgehen Rußlands in der chinesischen Frage hält die Diplomatie aller Länder noch fortgesetzt in Athem und giebt der allgemeinen Lage um so mehr einen Stich in's Unbehagliche, je länger die Ungewißheit über die endgiltige Stellungnahme der Mächte andauert. Augenblicklich ist der Stand der Dinge so, daß Deutschland, sekundirt von Oesterreich und Italien, den russischen Vorschlag zur Räumung Pekings bedingungslos abgelehnt hat, während die Antworten Englands, Frankreichs und Amerikas noch ausstehen. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, dürften Frankreich und Amerika sich, wenn auch mit einigem Widerstreben, auf die Seite Rußlands schlagen; der amerikanische Kommandeur soll bereits Befehl erhalten haben, seine Truppen für den Abmarsch bereit zu halten. Die Japaner haben sich nach einer englischen Meldung inzwischen auch zu Gunsten der Räumung ausgesprochen und die Engländer amüsiren sich nach alter Gewohnheit damit, die allgemeine Verlegenheitspause, die in der chinesischen Aktion der Mächte eingetreten ist, mit allerhand Intriguen auszufüllen, die den handgreiflichen Zweck verfolgen, Rußland und Deutschland weidlich zu verhetzen und Deutschland in eine solche Lage zu bringen, daß es schließlich gezwungener Maßen „mit England Hand in Hand gehen", d. h. für England die Kastanien aus dem ostasiatischen Feuer holen muß. Unter diesen Umständen ruht der Schwerpunkt der internationalen Lage heute mehr als je in der Gestaltung der deutsch-russischen Beziehungen, deren sorgfältige Pflege den Berliner Staatsmännern nicht dringend genug an's Herz gelegt werden kann. Die nationale Presse sollte sich dabei hüten, noch mehr Oel in's Feuer zu gießen durch temperamentvolle Betrachtungen in dem Sinne, daß wir keinen Anlaß hätten, Rußland „nachzulaufen", daß nur unser eigenes Interesse für unsere Haltung maßgebend sein und die Richtschnur für unsere ostasiatische Politik nicht in Petersburg gegeben werden dürfe.

Solchen Hinweisen gegenüber kann nur immer wieder hervorgehoben werden, daß es selbstverständlich auch einem nationalen Politiker der strengsten Bismarck'schen Schule niemals einfallen kann, Deutschland von Rußland abhängig zu machen und den deutschen amtlichen Kreisen Handlungen und Entschließungen zuzumuthen, welche die nationale Selbstständigkeit der deutschen Politik beeinträchtigen würden zu Gunsten spezifisch russischer Interessen. Gerade Fürst Bismarck hat stets betont, daß die deutsche Politik sich hüten müsse, in einen Gegensatz zu dem amtlichen Rußland zu treten, „so lange sich ein solcher unter voller Wahrung der nationalen Ehre und Würde und der realen Eigeninteressen des Deutschen Reiches vermeiden lasse". Es handelt sich also in dem vorliegenden Falle keineswegs um ein Nachlaufen hinter Rußland, sondern nur um die gewissenhafte Prüfung der Frage, ob denn unsere Interessen in China überhaupt von solcher Stärke und Tragweite sind, daß sie ein Zerwürfniß mit Rußland mit den unabsehbaren Folgen, die ein solches nicht nur für unsere Weltmachtpolitik, sondern für die Grundlagen unserer Existenz in Europa heraufbeschwören würde, zu rechtfertigen vermöchten. Es ist immerhin schon ein nicht unbedenkliches Zeichen der Zeit, wenn in der russischen Presse der Vorwurf gegen uns auftaucht, die Zeiten seien vorüber, wo für Deutschland noch der Bismarck'sche Grundsatz in Kraft gestanden habe, daß die Verhältnisse auf dem Balkan nicht die Knochen eines einzigen pommerschen Grenadiers werth seien. Um so mehr sollten wir uns hüten, nicht aus „Furcht" vor Rußland, sondern in vernünftiger Abwägung der Beweggründe, von denen wir uns in Ostasien leiten lassen, daß wir in Petersburg nicht auch noch den weiteren Verdacht sich einnisten lassen, als sei es uns in China um weitausschauende kriegerische Unternehmungen zu thun, die gewissermaßen dem Waldersee'schen Oberbefehl zu Liebe über den engeren zweckpolitischen Rahmen hinaus veranstaltet würden.

Der springende Punkt der auf die Räumung Pekings bezüglichen russischen Note und der dazu ergangenen offiziösen Erläuterungen ist die Erklärung, daß Rußland „jede militärische Aktion über Peking hinaus als Anlaß zu unabsehbaren Verwickelungen betrachten und demgemäß bekämpfen werde". Der Vorschlag zur Räumung Pekings erscheint in diesem Zusammenhange nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zur Erreichung des höheren Zweckes, eine Ausdehnung der kriegerischen Operationen über Peking hinaus zu verhindern. Ein offiziöser Artikel der „Polit. Korr." aus Petersburg verwahrt sich ausdrücklich gegen die Absicht, „sich der Kaiserin durch Gewalt zu bemächtigen, d. h. Streitkräfte der Verbündeten über Peking hinaus in das Innere des Reiches vordringen zu lassen". Diese Haltung Rußlands entspricht durchaus seinem Interesse, das sich in der Beherrschung von Nordchina und in der Verhinderung jeder Erweiterung des Einflusses anderer Mächte in die russische Sphäre hinein erschöpft. Das russische Interesse an der alleinigen Herrschaft in Nordchina ist von so starker zwingender Kraft, daß die russische Diplomatie in seiner Vertretung, vielleicht mit veranlaßt durch eine gewisse Verärgerung über die Inscenirung des deutschen Oberbefehls, sogar in der Form einigermaßen aus der Rolle gefallen ist, indem sie den Weg der vertraulichen Verständigung mit den Mächten verschmähte und ganz plötzlich ein ziemlich barsches: „Die Hände weg!" den betheiligten Regierungen entgegenrief. Es ist keine Frage, daß Rußland mit der einseitigen Kundgebung seines Entschlusses, die russischen Truppen aus Peking zurückzuziehen, seine tiefere Absicht erreichen wird; denn wenn auch ein Theil der fremden Truppen in Peking verbleibt, so ist doch an eine Weiterführung des Krieges über Peking hinaus nicht zu denken, wenn Rußland, gefolgt von Frankreich und Amerika, vom Schauplatz abtritt. Auf ein wie geringfügiges Maß von Bedeutung hierdurch der Oberbefehl des Grafen Waldersee zusammenschrumpft, ist augenfällig. Die Empfindungen des Mißmuths, die sich von vornherein in unabhängigen nationalen Kreisen des Reiches über die dem Grafen Waldersee verabreichten Vorschußlorbeern geltend machten, werden angesichts der jetzigen Wendung der Dinge in China in ihrer Peinlichkeit noch erheblich gesteigert; insbesondere möchte man wünschen, daß der Graf die sanguinische Aeußerung, „der Befehl zum Rückzug werde nie über seine Lippen kommen", lieber nicht aus dem Gehege der Zähne entlassen hätte. Den schließlichen Vortheil von alledem haben nur die Russen, indem sie jetzt ihre „versöhnliche" Haltung gegenüber China in um so helleres Licht setzen können, je „unversöhnlicher" wir uns bisher gegeben haben.

Man wetteifert förmlich in Petersburg, sich den Chinesen gefällig zu erweisen. So hat beispielsweise der Professor v. Martens, Mitglied des russischen Ministeriums des Auswärtigen, gerade jetzt eine Schrift über die Beziehungen Europas zu China veröffentlicht, in der sich folgende bezeichnende Stellen finden: „Es ist dringend nothwendig, daß die christlichen Mächte auf den Gedanken verzichten, nur rohe Kraft sei im Stande, das chinesische Volk von der Ueberlegenheit der europäischen Kultur zu überzeugen; es ist nothwendig, daß Europa stets dessen eingedenk ist, daß in China eine vier Jahrtausende alte Kultur besteht, die sich wesentlich von der Kultur der christlichen Völker unterscheidet und die zum Mindesten in China selbst eine gewisse Achtung beansprucht und verdient. In der Respektirung der berechtigten Forderungen der Chinesen muß sich ganz Europa solidarisch fühlen. Die Solidarität der Interessen besteht vor allen Dingen in der Verpflichtung, sich den Chinesen gegenüber in allen Stücken als Vertreter einer Kultur zu zeigen, die in intellektueller und sittlicher Beziehung höher steht als die chinesische. Von diesem Standpunkt aus dürfen die fremden Regierungen nie eine Handlung gut heißen, die vor dem Richterstuhl der Sittlichkeit und Gerechtigkeit nicht bestehen kann. Die christlichen Regierungen haben vielmehr vor ihrem Gewissen und der ganzen Menschheit zu beweisen, daß sie, indem sie ihre kommerziellen Interessen in China fördern, nicht die Absicht haben, Ungerechtigkeiten und Willkürlichkeiten zu begehen." Weiter führt Professor v. Martens aus, je mehr Europa die Lage der Dinge in China und den chinesischen Volkscharakter kennen lerne, desto mehr müsse es zu der Erkenntniß gelangen, daß die bisherige Taktik der civilisirten Welt gegenüber China einer wesentlichen Aenderung zu unterwerfen sei. Mit diesen Ausführungen des russischen Gelehrten und Staatsmannes, deren Bekanntgabe gerade im gegenwärtigen Augenblick von Bedeutung ist, harmonirt die Haltung der amtlichen russischen Politik, die ersichtlich von dem Bestreben getragen ist, Rußland den Chinesen als den „uneigennützigen Freund" zu empfehlen, der die chinesische Kultur und Selbstständigkeit achtet und erhalten will und zu dem Zwecke in den jetzigen kritischen Zeitläuften die Rolle des Retters aus der Noth übernommen hat.

Der deutschen Diplomatie bleibt unter den obwaltenden Umständen nicht viel Anderes zu thun übrig, als zu sehen, wie sie sich unter Berücksichtigung der von deutscher Seite zweifellos begangenen Fehler und Voreiligkeiten mit möglichstem Anstand aus der Affaire herauswickelt, ohne daß die deutsch-russischen Beziehungen eine dauernde Trübung erleiden. Einstweilen ist mit Befriedigung davon Akt zu nehmen, daß nach der Versicherung des Berliner Botschafterorgans „von einer Kooperation Deutschlands mit England keine Rede sein kann" und daß, wie an anderer Stelle offiziös ausgeführt wird, „Graf Bülow den Standpunkt zu vertreten scheint (warum nur „scheint"?), es würde ihm von dem einsichtsvolleren Theil des deutschen Volkes und von der Geschichte niemals verziehen werden, wenn er um einer ostasiatischen Frage willen einen ernstlichen Konflikt mit Rußland heraufbeschwören wollte". Die letztgedachte Auslassung zeugt von einer in offiziösen Kreisen sonst ungewohnten richtigen Auffassung der Empfindungen, von denen die nationale öffentliche Meinung im Reiche beherrscht wird. Wenn die dort gegebene Richtschnur bei der Weiterentwickelung der chinesischen Frage von der Leitung unserer auswärtigen Angelegenheiten gewissenhaft befolgt wird, dann, aber auch nur dann darf Graf Bülow sich in der That der einmüthigen Zustimmung der Nation zu seiner Politik versichert halten.

### Fernschreib- und Fernsprech-Berichte v. 11. September.

#### Der Krieg in China.

**Berlin.** Der zweite Admiral des Kreuzer-Geschwaders meldet aus Taku vom 10. d. M.: Der Dampfer „Batavia" ist am 9. d. M. Vormittags eingetroffen. Mit der Ausschiffung zweier Kompagnien ist sofort begonnen worden. Ein Bataillon ist in der Nacht gelandet. Kapitän Pohl ist in Tientsin eingetroffen.

**Paris.** Minister Delcassé stellt ein Gelbbuch über die chinesischen Angelegenheiten zusammen, woraus u. A. hervorgehen soll, daß Frankreich auf Grund der Berichte Pichon's schon im März eine gesammte europäische Flottenkundgebung im Petschili-busen vorgeschlagen habe, daß der Vorschlag jedoch hauptsächlich am Widerstande Deutschlands und Englands gescheitert sei. — Nach einem Telegramm aus Peking entstand dort ein Konflikt zwischen französischen und amerikanischen Truppen, welch letztere eigenmächtig allein in die verbotene Stadt eindringen wollten. Der Streit endete in Folge deutscher Vermittelung mit dem Nachgeben der Amerikaner.

**London.** Aus Shanghai wird vom 8. d. M. gemeldet: Der amerikanische Generalkonsul Goognow hat nach eingehenden Nachforschungen erfahren, daß nachgewiesenermaßen während der letzten Unruhen 56 Missionare, darunter 34 englische und 20 amerikanische, ermordet worden seien. Es liege ferner große Wahrscheinlichkeit vor, daß noch 37 Missionare in Taijüenenfu umgebracht seien. Die Liste der Vermißten weise 109 Engländer und 61 Amerikaner auf. Es sei unmöglich, die Zahl der ermordeten Katholiken festzustellen, dieselbe schließe jedoch viele französische Priester und barmherzige Schwestern ein, welche theilweise in den Gebieten ermordet wurden, in welchen die Russen kämpfen. Auch verschiedene schwedische und dänische Protestanten seien getödtet worden. Das Morden und die Verfolgung der chinesischen Christen dauerten an. Ueberall wurden von chinesischen Gelehrten und kleinen Beamten Denkschriften an die Kaiserin-Regentin gesandt, in denen ihr dafür gedankt wird, daß sie das Land von den Fremden befreit habe. Eine Meldung aus dem Innern beweise, daß, abgesehen von den durch die fremden Truppen besetzten Gebieten, die chinesische Bevölkerung glaube, die Kaiserin habe große Siege errungen und die Ausländer aus dem Lande vertrieben.

**Shanghai.** Li-Hung-Tschang hat Shanghai an Bord des Dampfers „Anping" verlassen und ist nach Taku abgefahren, um sich von dort nach Peking zu begeben.

---

**Berlin.** Der Kaiser und die Kaiserin gedenken sich unmittelbar nach den Kaisermanövern, am 14. d. M., an Bord des als Verkehrsboot dienenden Torpedobootes „Sleipner" von Stettin aus nach Swinemünde einzuschiffen. Vom 15. September ab nimmt der Kaiser auf dem Linienschiff „Kaiser Wilhelm II." auf einige Tage Aufenthalt. Bei günstiger Witterung beabsichtigen der Kaiser und die Kaiserin bei Pillau vor Anker zu gehen und von dort mit „Sleipner" bis in die Nähe von Cadinen zu fahren, wo ein Dampfboot zur Weiterfahrt bereit gehalten wird. Sollte die Ausschiffung in Pillau infolge ungünstiger Witterung nicht möglich sein, so wird sich das Kaiserpaar auf Neufahrwasser-Rhede ausschiffen und von dort die Reise zu Lande nach Cadinen fortsetzen. — Der Kronprinz wird als Vertreter des Kaisers der feierlichen Enthüllung des Denkmals beiwohnen, welches die Stadt Frankfurt a. d. O. dem Kaiser Wilhelm I. errichtet hat. — Der Kaiser hat dem italienischen General Pelloux den Rothen Adlerorden 1. Kl. verliehen. — Der Handelsminister Brefeld und der Minister für öffentliche Arbeiten v. Thielen begeben sich am 15. September zum Besuche der Weltausstellung nach Paris. — In Ausführung des neuen Patentanwalt-Gesetzes sind die Mitglieder der Prüfungskommission des Ehrengerichts und des Ehrengerichtshofes nunmehr ernannt worden. In der Liste der berufsmäßigen Vertreter in Patentangelegenheiten, welche für die Besetzung des Ehrengerichts und des Ehrengerichtshofs heranzuziehen sind, ist Sachsen vertreten durch den Ingenieur Knoop in Dresden.

**Berlin.** Der Kaiser wird, wie verlautet, im Oktober während der Anwesenheit der Königin von England in Schloß Friedrichskron dorthin kommen. — Das Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Palatia" und „Darmstadt" sind am 11. September in Port Said angekommen. An Bord Alles wohl. — Die Baumwollengarnfabrikanten haben in einer dieser Tage hier stattgefundenen Versammlung, die von den größten Firmen beschickt war, beschlossen, die Zumuthung der Waarenhäuser bezüglich des Tragens der Umsatzsteuer auf das Entschiedenste abzuweisen.

**Berlin.** Dem Generalkommando zu Danzig ging eine Verfügung des Kriegsministers zu, bis zum 15. Oktober ein genaues Verzeichniß aller tropendienstfähigen Offiziere sämmtlicher Waffengattungen, auch des Beurlaubtenstandes, einzureichen.

**Berlin.** Dem Kaiserlichen Generalkonsul in Shanghai ist als Antwort auf den telegraphischen Glückwunsch folgendes von dem ersten Sekretär der kaiserlichen Gesandtschaft in Peking v. Below unterzeichnetes Telegramm zugegangen, das am 5. d. M. in Taku aufgegeben war: „Dem Generalkonsulat und den Deutschen Shanghais sendet Gesandtschaft herzlichen Dank und freundliches Gedenken." — Der französische Oberstleutnant Marchand hat einem Mitarbeiter des „Figaro" gegenüber von einer internationalen Kommission gesprochen, die einen Kreis von Mitarbeitern und Mitberathern des Oberstkommandanten darstelle, über den dieser nicht den Befehl, sondern nur den Vorsitz führen werde. Namentlich habe diese Kommission die Aufgabe, die Beziehungen der internationalen Truppen in militärischer Hinsicht zu einander zu regeln, aber auch in der diplomatischen Regelung der Dinge mitzusprechen. Wie die „Post" hört, ist hier von der Existenz dieser internationalen Kommission absolut nichts bekannt.

**Leipzig.** Die Hauptversammlung der Deutschen Buchbindereibesitzer beschloß, die von der Gehilfenschaft Deutschlands aufgestellten Tarifforderungen als unannehmbar abzulehnen.

**Jaslo.** Während des gestrigen Manövers auf der Fahrt zum Schiedsrichter-Platze scheuten die Pferde einer Equipage, in welcher mehrere Generale saßen. Der Wagen wurde zertrümmert und die Generale Stephan und Bihar schwer verletzt.

**Paris.** Die Weltausstellung war am Sonntag von über 600,000 Personen, Kinder ungerechnet, besucht. Es ist dies die höchste Zahl, die ein Ausstellungsbesuch jemals erreicht hat. — Nach

**Friedrich & Glöckner** strechfr. Oelfarben, Lacke Firnisse
Detailverkauf: Dresden-A., -Neust., -Friedrichst., Pieschen u. Löbtau. als Spezialität.

einem Privattelegramm aus St. Louis haben sich die gesundheitlichen Verhältnisse im Senegal erheblich gebessert.

Paris. Die hier eingetroffenen, zu den französischen Manövern entsandten deutschen Offiziere, Generalmajor v. Arnim, Major v. Hugo und Major v. Heineccius wurden heute Nachmittag durch den ersten Sekretär der deutschen Botschaft, Legationsrath v. Schlözer, dem Minister des Auswärtigen Delcassé vorgestellt. Uebermorgen begeben sich die deutschen Offiziere nach Chartres, wo sich das Manöver-Hauptquartier befindet.

Mailand. Der Schatzminister hat das Finanzprogramm fertiggestellt, welches im November dem Parlament zugehen soll. Das Programm wird, wie verlautet, das Gleichgewicht in Staatseinnahmen und -Ausgaben im laufenden Rechnungsjahr ankündigen, ohne den Steuerzahlern neue Lasten aufzuerlegen.

London. Feldmarschall Roberts soll definitiv vom 1. November zur Uebernahme des Oberkommandos der Armee nach England zurückkehren. General Buller übernimmt das Generalkommando über die im Felde stehenden Truppen.

London. Aus einer heute eingegangenen Depesche des Feldmarschalls Roberts, in der er die Operation Buller's im Einzelnen darlegt, geht hervor, daß Roberts sein Hauptquartier von Belfast nach Pretoria verlegt hat.

London. Die Wettfahrt der „Deutschland" und des „Kaiser Wilhelm der Große" von New-York nach Cherbourg hat hier großes Aufsehen erregt. Die „Deutschland" hatte dem „Kaiser Wilhelm" eine Stunde Vorsprung gegeben und schlug den letzteren trotzdem um 7 Stunden 17 Min. Die „Deutschland" machte also die schnellste Ueberfahrt, die man in der Geschichte verzeichnen kann, nämlich in 5 Tagen 7 Stunden 38 Min. von New-York bis Plymouth.

Christiania. Der Herzog der Abruzzen ist heute Mittag von Drontheim mit der Eisenbahn hier angekommen. Bei dem festlichen Empfange auf dem Bahnhofe waren der Hof, die Regierung, die Stadt, die Universität und die Gelehrtengesellschaften vertreten. Der Präsident der geographischen Gesellschaft Dr. Reusch, begrüßte den Prinzen, Nansen brachte ein Hurrah auf den Prinzen aus, in das die Menge enthusiastisch einfiel.

Christiania. König Oskar ließ dem Herzog der Abruzzen bei seiner Ankunft den Seraphinen-Orden nebst einem Handschreiben überreichen. — Dem Könige von Italien gratulirte König Oskar telegraphisch zum glücklichen Ausgange der Expedition.

Kopenhagen. Die frühere Königin von Neapel hat sich hier mehrere Tage inkognito aufgehalten und ist nach Berlin abgereist.

Konstantinopel. Ende der Woche wird hier Fürst Ferdinand von Bulgarien erwartet.

New-York. Der „New-Yorker World" zufolge ist die Zahl der bei dem Orkan in Texas umgekommenen Personen auf 8—10,000 zu schätzen; vom Militär sind 120 Mann umgekommen. In San Jacinto blieben nur 15 Personen am Leben. — Nach einer Depesche aus Dallas stehen in Galveston Schreckensscenen bevor infolge der Krankheiten, die unter der Bevölkerung ausgebrochen sind, und infolge der Gesetzlosigkeit, die dort Platz zu greifen beginnt. Die Miliz ist angewiesen worden, sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung bereit zu halten, da die verbrecherisch gesinnten Elemente bereits begonnen haben, Galveston zu plündern. Es wird wahrscheinlich das Standrecht proklamirt werden. Man befürchtet, daß eine Epidemie ausbricht. Die Aerzte befürworten daher, daß alle transportfähigen Kranken sobald als möglich in Lagern auf dem Festlande unter militärischer Aufsicht untergebracht werden sollen.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 207,60. Disconto 174,80. Dresdner Bank 146,50. Staatsbahn 142,50. Lombarden 26,30. Laurahütte 200,50. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Still.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 101,15. Italiener 93,60. Spanier 78,70. Portugiesen 23,60. Türken 23,40. Türkenlose 114,70. Ottomanbank 642,00. Staatsbahn 717,00. Lombarden —,—. Behauptet.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per Septbr. 20,30, per Jan.-April 21,90, fest. Spiritus per September 34,00, per Jan.-April 33,50, beh., Rüböl per September 69,00, per Januar-April 69,25, ruhig.

Amsterdam, Produkten-Bericht. Weizen per November —,—, per März —,—, geschäftslos, ruhig. Roggen per Oktober —,—, per März —,—, geschäftslos, ruhig.

## Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit der Generalfeldmarschall und General-Inspekteur der 2. Armee-Inspektion Prinz Georg wohnte gestern den Manövern der 32. Division bei Stolpen bei. In der Begleitung befanden sich Oberst und Chef des Generalstabs v. Carlowitz und der Hauptmann im Generalstab Frotscher.

— Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin Marie von Mecklenburg bewirkte im Putz- und Modemagazin Karl Meerstein, Pragerstraße 34, Einkäufe.

— Am Montag Nachmittag 5 Uhr fand in Dippoldiswalde die Beisetzung des verstorbenen Oekonomierathes Steyer in feierlicher Weise statt. Die Nicolaikirche war dicht von Theilnehmern an der Feierlichkeit gefüllt. Unter ihnen waren zu bemerken die Herren Ministerialdirektoren Geh. Räthe Dr. Bodel und Freiherr v. Berlewitz, die dem Landwirthschaftlichen Kreditverein, dessen Direktorialmitglied der Verstorbene war, als Königl. Kommissare nahe stehen. Ferner waren zugegen der Präsident der Zweiten Kammer der letzten Ständeversammlung, Herr Geh. Hofrath Dr. Mehnert und eine große Anzahl von Landtagsabgeordneten, die dem früheren Kollegen das letzte Geleit gaben. Wir bemerkten weiter die Herren Oberregierungsrath Kraft, Oberforstmeister Klette, Bürgermeister Dr. Voigt, Oberamtsrichter Gender, den Vertreter der Amtshauptmannschaft, Geh. Oekonomierath Dr. Uhlemann, Geh. Oekonomierath Hähnel, Letzteren als Vicepräsident des Landeskulturraths, Kommerzienrath Pfund und die Direktoren derjenigen Vereinigungen, welchen der Verblichene bis zu seinem Ende angehört hat. Die Trauerrede hielt Herr Superintendent Meyer von Dippoldiswalde, dessen ergreifende Worte einen tiefen Eindruck in der Versammlung zurückließen. Dann wurde der mit prächtigen Palmen geschmückte Sarg nach der nahen Gruft getragen und unter Segensspruch des Geistlichen zur ewigen Ruhe bestattet.

— Das Ministerium des Innern giebt aus Anlaß einer Petition des Verbandes konditionirender approbirter Apotheker sächsischer Staatsangehörigkeit um Regelung des Apotheken-Konzessionswesens u. s. w. in einer Verordnung kund, daß die Apotheker zweifellos zu den Kaufleuten im Sinne des Handelsgesetzbuches zu rechnen seien und deshalb auch den in letzterem enthaltenen Vorschriften über die Verpflichtung zur Führung ordentlicher Bücher unterständen. Den Apothekern, welche dieser Verpflichtung bisher nicht genügt hätten, sei, wenn ihnen nicht die Ausnahmebestimmung in § 4 des Handelsgesetzbuches zu statten komme, im eigenen Interesse zu empfehlen, ungesäumt eine den Vorschriften des § 38 flg. des Handelsgesetzbuches entsprechende Buchführung einzurichten. Die Apotheken-Revisoren werden in der Verordnung angewiesen, sich bei ihren Revisionen auch darüber, ob kaufmännische Buchführung vorhanden sei, zu vergewissern, verneinenden Falles auf die angezogenen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufmerksam zu machen und das Ergebniß am Schlusse des Revisionsprotokolles mit zu vermerken. Eine nähere Einsichtnahme in die kaufmännischen Bücher könne jedoch vom Revisor nicht gefordert werden.

— In Ergänzung und theilweiser Abänderung der Bekanntmachung, die Ausführung des Reichsstempelgesetzes vom 14. Juni 1900 betreffend, vom 30. Juni 1900 wird Folgendes bekannt gemacht: Zur Erhebung der Stempelabgabe von Aktien, Kuxen, Renten- und Schuldverschreibungen (Nr. 1 bis 3 des Tarifs) und von Lotterieloosen 2c. (Nr. 5 des Tarifs), sowie zur Abstempelung dieser Urkunden ist — vorbehältlich der in Ziffer 1 Absatz 2 der Ausführungsbestimmungen des Bundesraths hinsichtlich der Genußscheine erlassenen besonderen Vorschriften — auch das Hauptzollamt Plauen zuständig. Die bisherige Zuständigkeit des Hauptzollamtes Zwickau für den Bezirk des Hauptzollamts Plauen erledigt sich. Mit dem Verkaufe von Reichsstempelmarken und von Vordrucken zu Schlußnoten, mit der Stempelung von Privat-Vordrucken zu Schlußnoten und von Vertragsurkunden über reichsstempelpflichtige Anschaffungsgeschäfte (§ 15 des Gesetzes), sowie mit der Besorgung aller sonstigen, mit der Erhebung der in der Tarifnummer 4 angeordneten Abgabe zusammenhängenden Geschäfte ist auch das Steueramt Löbau beauftragt.

— Die Sächsischen Staatseisenbahnen im Jahre 1899. II. Ueber 66 Millionen — genau 66,297,905 — Reisende sind im Jahre 1899 mit der Eisenbahn befördert worden, es hat sonach fast die 17fache Gesammtbewohnerzahl unseres Königreichs Sachsen die Bahn benutzt. Die Fahrgeldeinnahme hieraus beläuft sich auf über 38 Mill. Mk. (annähernd 2 Millionen Mk. mehr als 1898). Am meisten wurde die 3. Wagenklasse benutzt, in derselben fanden über 46 Millionen Reisende Beförderung, dann folgt die 4. Wagenklasse mit nahezu 14 Millionen, hierauf die 2. Wagenklasse mit über 5 Millionen und zuletzt die 1. Wagenklasse mit etwa 140,000 Personen. Durchschnittlich an einem Tage benutzten 178,333 Reisende die Eisenbahn, im Juli, dem verkehrsreichsten Monat, stieg diese Durchschnittszahl auf 217,745, während sie im verkehrsärmsten Monat, dem Januar, auf 142,641 herabging. Jeder von den 66 Millionen Reisenden legte einen Weg von 20,24 Kilometer zurück. Sieht man sich hier die Durchschnittsergebnisse der einzelnen Klassen an, so ergiebt sich, daß der Reisende der 1. Wagenklasse den weitesten Weg, nämlich 74,58 Kilometer, der Reisende der 4. Wagenklasse aber den kürzesten Weg, 17,44 Kilometer zurückgelegt hat; dazwischen findet man die Reisenden 2. Klasse mit 31,20 Kilometer und diejenigen 3. Klasse mit 19,34 Kilometer. Man könnte hieraus einfach den Schluß ziehen, daß der Sachse nicht gern weit reise; doch ist dem nicht so, weil der in den letzten Jahren riesig angewachsene Verkehr in der Nähe der großen Städte maßgebend für diese Berechnungen ist. Die Bestätigung hierfür findet sich in folgenden Zahlen: Zwischen Dresden und Potschappel (annähernd 7 Kilometer Entfernung) wurden 1,239,751 Personen (gegen 60,000 Personen mehr als 1898) befördert, dieser größten Passagierzahl zwischen zwei Stationen folgen die Verbindungen zwischen Dresden und Niedersedlitz mit 1,084,288 Personen (gegen 200,000 mehr), Dresden-Neustadt und Radebeul mit 927,030 Personen (etwa 80,000 weniger), Leipzig, Bayrischer Bahnhof und Oetzsch mit 923,557 Personen, Dresden und Pirna mit 618,568 Personen, Dresden-Neustadt und Kötzschenbroda mit 604,616 Personen, Gaschwitz und Leipzig, Bayrischer Bahnhof mit 589,499 Personen, Dresden-Neustadt und Klotzsche mit 572,223 Personen, Dresden und Mügeln mit 537,792 Personen, Deuben und Dresden mit 534,703 Personen, Dresden-Neustadt und Meißen mit 516,631 Personen, Nicolai-Vorstadt Chemnitz und Siegmar mit 397,404 Personen, Werdau und Zwickau mit 370,845 Personen, Chemnitz und Niederwiesa mit 358,494 Personen, Chemnitz und Burgstädt mit 354,836 Personen, Dresden-Friedrichstadt und Kemnitz mit 330,845 Personen 2c. Während im Jahre 1898 die Strecke Dresden-Neustadt—Radebeul die zweite Stelle im wechselweisen Personenverkehr einnahm, ist sie im Jahre 1899 von der Strecke Dresden—Niedersedlitz überflügelt worden; der Grund hierfür dürfte wohl in der Ablenkung eines Theiles des Verkehrs auf die im Jahre 1899 eröffnete elektrische Lößnitzbahn zu suchen sein. Auch die Strecke Dresden-Neustadt—Kötzschenbroda, die 1898 die vierte Stelle einnahm, hat mit der Strecke Dresden—Pirna, welcher die fünfte Stelle zukam, tauschen müssen. Hieraus erklärt sich, daß nahezu 32 Millionen Reisende, also bald die Hälfte aller Passagiere, nicht weiter als 10 Kilometer gekommen sind; über 16½ Millionen haben es bis 20, 5½ Millionen bis 30 und etwas über 3 Millionen bis zu 40 Kilometer gebracht. Interessant ist es jedenfalls, wenn man das Exempel auf die Einheit 1000 zurückführt. Von 1000 Reisenden steigen 488 schon aus, wenn sie 10 Kilometer Fahrt zurückgelegt haben, von den übrig bleibenden 512 verlieren sich 256 nach 20 Kilometer und nach 100 Kilometer sind von jenem Tausend nur noch 7 da, bis zur weitesten Fahrt innerhalb des Netzes — 470 Kilometer — bringt es von 100,000 Reisenden nur einer. Die Reisenden haben einen Gesammtweg von 1 Milliarde 330 Millionen Kilometern zurückgelegt. Im Bereich unserer Staatsbahnen weisen die gesammten Verkehrsstellen für Personenverkehr — 788 an der Zahl, allein 27,344 einzelne Verkehrsbeziehungen unter sich auf, von denen beispielsweise auf Dresden Hauptbahnhof 489, auf Chemnitz 435, auf Leipzig Bayerischer Bahnhof 274, auf Leipzig Dresdner Bahnhof 244 und auf Zwickau 335 entfallen. An einem Tage werden durchschnittlich an den Fahrkartenschaltern 100,725 Fahrkarten verausgabt; im Jahre 1899 betrug der gesammte Fahrkartenverkauf über 36½ Millionen Stück. Im verkehrsreichsten Monat des Jahres, im Juli, wurden 3,962,093 Stück Fahrkarten oder täglich 127,800 Stück ausgegeben, im verkehrsärmsten Monat, im Januar, betrug der Fahrkartenverkauf noch immer 2,375,332 Stück, das sind an einem Tage 76,624 Stück. Den Hauptantheil an diesen Verkehren trägt die Rückfahrkarte, von der allein nahezu 19 Millionen verlangt und verkauft wurden. Der Erlös aus dem Fahrkartenverkauf bezifferte sich im Jahre 1899 auf 38,385,833 Mk. Hinsichtlich der Bedeutung des Personenverkehrs nimmt der Hauptbahnhof Dresden die erste Stelle ein, von ihm fuhren ab und auf ihm kamen an insgesammt 9,098,979 Personen, ihm zunächst folgt der Bahnhof Chemnitz mit 5,440,386 Personen. — Auf den Sächsischen Staatseisenbahnen wurden im Jahre 1899 nahezu 25 Millionen Tonnen Güter befördert, die von 327,897 reinen Güterzügen 6152 Güterzügen mit Personenbeförderung und 209,999 sogenannten gemischten Zügen bewältigt wurden. Die Frachteinnahme brachte 71,779,798 Mark (etwa 2 Millionen Mark mehr als 1898). Die Transportlänge war im Laufe der Zeit merklich zurückgegangen, ist aber im Jahre 1899 wieder gestiegen. Während nämlich 1897 die Tonne Gut durchschnittlich einen Weg von 67,33 Kilometern zurücklegte, war dieser Durchschnitt im Jahre 1898 auf 66,64 Kilometer gesunken; im vergangenen Jahre ist aber hinsichtlich der zurückgelegten Fahrt nicht nur das Jahr 1898, sondern sogar noch das Jahr 1897 überflügelt worden, der von einer Tonne Gut zurückgelegte Weg beträgt nämlich 67,79 Kilometer. Zwischen den 644 dem Güterverkehr dienenden Stationen bestehen nicht weniger als 125,516 Verkehrsbeziehungen, an deren Spitze die Güterabfertigungsstelle Dresden-Altst. mit 645 solcher Verkehrsbeziehungen steht; unmittelbar folgt ihr Chemnitz mit 633 Verkehrsbeziehungen. Am stärksten trat der Güterverkehr in den Monaten Oktober und November auf, ersterer Monat brachte 1899 eine Güterlast von 2,345,643,5 Tonnen mit einer Frachteinnahme von 6,891,380 Mk., letzterer eine Gütermenge von 2,309,898,3 Tonnen mit einer Einnahme von 6,627,550 Mk. Am schwächsten war der Güterverkehr im Januar, dieser schließt mit 1,813,720,1 Tonnen Güterbeförderung und 5,218,707 Mk. Frachteinnahme ab. Die durchschnittliche Tagesleistung umfaßt 68,705 Tonnen mit einer Frachteinnahme von 199,796 Mk. Am stärksten ist der Güterverkehr auf der Strecke Meuselwitz—Leipzig Bayerischer Bahnhof (170,979 Tonnen), dann folgt Meuselwitz—Plagwitz-Lindenau (165,890 Tonnen), Potschappel — Dresden (111,968 Tonnen), Oelsnitz i. E.—Chemnitz (113,828 Tonnen) u. s. w. Unter den einzelnen Verkehrsstellen nimmt in der Bedeutung des Güterverkehrs Zwickau den ersten Platz ein, dort kamen an und gingen ab 2,798,138 Tonnen, die zweite Stelle beansprucht Dresden-Altst. mit 1,376,211 Tonnen, dann kommt an dritter Stelle Meuselwitz mit 1,186,265 Tonnen, an vierter Stelle Chemnitz mit 1,133,522 Tonnen u. s. w.

— Nachdem am vergangenen Sonntag unter großem Andrange der Gemeindemitglieder die Weihe der nach dem Brande in bedeutend schönerer Ausschmückung wiedererstandenen Kreuzkirche stattgefunden hat, fehlt dem in der Lindengasse belegenen Interims-Gotteshause die Daseinsberechtigung. Sofort ist denn auch mit dem Abbruch desselben durch seinen Erbauer, Herrn Baumeister Stadtrath Kaiser (Fürstenstraße), begonnen worden. Zu dem vor 3 Jahren auf dem kostenlos zur Verfügung gestellten Platze errichteten Bau ist durchweg Holz verwendet worden, dem durch entsprechenden Abputz das Aussehen von Mauerwerk verliehen wurde. Die Decken u. s. w. sind durch Drahtgitter, die mit Gips beworfen wurden, hergestellt. Dem Vernehmen nach soll die innere Einrichtung der Kirche anderweit Verwendung finden. Der freigelegte Platz wird alsbald der Bebauung entgegengeführt werden, die an der Ecke Bürgerwiese und Lindengasse jetzt eine besonders rege ist. Die dort bereits entstandenen, den Herren Baumeister Gruner, Privatus Köhler und Ingenieur Thürmer gehörigen Gebäude weisen einen völlig neuzeitlichen Stil auf und lenken die Aufmerksamkeit der Passanten durch ihre Mächtigkeit sowohl, als auch den angebrachten eigenartigen figürlichen und malerischen Schmuck auf sich. Das gilt namentlich von dem bekannten „Diana-Bad", dessen Vorderfront eine auf den Zweck des Gebäudes hinweisende Ausschmückung erfahren hat.

— Der Verein Gewerbtreibender Dresdens unternahm am Montag Nachmittag seine letzte diesjährige Exkursion, die mehreren Fabriken an der Großenhainerstraße galt. Man besuchte zuerst die Patentachsenfabrik von Kunath. Der Besitzer, Herr Stadtverordneter Hermann Kunath, übernahm selbst die Führung der Gäste durch alle Räume des Etablissements. Besonders die Stauchmaschine, die ein neuartiges Schweißen des Stahls bewirkt, erregte die Aufmerksamkeit der Besucher. Von hier wandten sie sich nach der auf demselben Grundstück gelegenen Eisengießerei von Eppelein, in der zunächst die mannigfachen Formerarbeiten und dann der Guß von verschiedenen Stücken vorgeführt wurde. Nunmehr lenkte man die Schritte nach der Dresdner Parquettfabrik August Ritter u. Co., wo zur Hilfeleistung menschlicher Thätigkeit verschiedene Kreis- und Bandsägen die Hölzer zerschneiden, die dann durch Hobel- und Abrichtmaschinen und sonstige Behandlung zur Verarbeitung fertig gemacht werden. Der letzte Besuch galt der Dresdner Tapetenfabrik, A.-G. Hier machte Herr Direktor Kunzmüller den liebenswürdigen Führer. Vor Allem erregten die Tapetendruckmaschinen das ungetheilteste Interesse. Sie bedrucken die von Rollen endlosen Papiers ablaufenden Streifen mit ein- oder mehrfarbigen Mustern, wozu ein komplizirtes System von Walzen und Cylindern in Anwendung gelangt, und sind so vollkommen hergestellt, daß sie die Tapetenrollen in der im Handel gebräuchlichen Form liefern. Nach Schluß der lehrreichen Exkursion vereinigten sich die Theilnehmer noch zu dem üblichen Gläschen im Restaurant Petzold, Großenhainerstraße 22.

— Die Mitglieder des Ortsverbandes Dresden der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller vereinigen sich in Verbindung mit dem „Dresdner Journalisten- und Schriftstellerklub" am Sonnabend den 15. September Abends halb 8 Uhr im Weißen Saale von Helbig's Etablissement zu einer geselligen Zusammenkunft mit Damen und Gästen. Einige musikalische und deklamatorische Vorträge, ausgeführt von Herrn Kammersänger Edmund Glomme und einer jungen Sängerin, Frl. Mila Klaerich, sind zur Unterhaltung der Mitglieder von Herrn Direktor Paul Lehmann-Osten (Ehrlich's Musikschule) arrangirt worden. Gleichzeitig gelangen auch die Eintrittskarten für das am Sonnabend den 22. Septemer im Lincke'schen Bade stattfindende Herbstfest zur Ausgabe.

— Die Herbst-Kampagne des Dresdner Rennvereins nimmt nächsten Sonntag ihren Anfang. Bei den weitverbreiteten Sympathien, deren sich alle sportlichen Veranstaltungen des Dresdner Rennvereins seitens der Rennstallbesitzer zu erfreuen haben, stehen auf Grund der zahlreichen Nennungen starke Felder in Aussicht. Das Programm, mit dem die herrlich gelegene Rennbahn des Dresdner Rennvereins ihre Gäste nach einer mehrmonatlichen Pause wieder empfängt, ist ein glänzendes. Die Rennen beginnen bereits um 2 Uhr. Die Sonderzüge verkehren vom hiesigen Hauptbahnhof (Südhalle) von Nachmittags 1 Uhr 15 Min. ab bis 1 Uhr 35 Min. nach Bedarf bis Reick und von Nachmittags 5 Uhr 15 Min. bis 5 Uhr 40 Min. von Reick nach hier. Außerdem halten am Rennplatz noch die fahrplanmäßigen Personenzüge Mittags 12 Uhr 56 Min. von Schandau nach Dresden und Abends 6 Uhr 5 Min. von Dresden nach Pirna.

— Die Huldigungsfahrt, welche der konservative Verein heute nach Pillnitz unternimmt, um bei der Rückkehr sein Herbstfest im Waldschlößchen anzuschließen, wird um 2 Uhr von der Landungsstelle unterhalb der Terrasse angetreten. Die Schiffe werden von mehreren Musikkorps begleitet sein. Für die zu Gunsten des deutsch-asiatischen Hilfskomitees bei dem Herbstfest veranstaltete Lotterie werden Gaben gern auch noch von den Theilnehmern am Herbstfest entgegengenommen.

— Während der vorletzten Nacht weilten auf kurze Zeit seltene Gäste in unserer Stadt. Der bekannte Afrikareisende Josef Menges, der durch seinen wiederholten Aufenthalt mit Negerkarawanen im hiesigen Zoologischen Garten in guter Erinnerung steht und dem das Verdienst gebührt, einer der Ersten gewesen zu sein, welcher das gefürchtete Somaliland durchforschte, befand sich auf der Durchreise mit zwei Giraffen, Panther, Antilope u. A. m. Herr Menges, von Triest aus seit drei Tagen unterwegs, leitete den werthvollen Transport persönlich und hatte den ausnahmsweise hohen Güterwagen an Wänden und Decke vollständig auspolstern lassen. Giraffen sind zur Zeit ein überaus gesuchter und kostbarer Artikel unserer Thiergärten. Ein Giraffe, der zu Ende der siebziger Jahre für 1000 Mk. käuflich war, repräsentirt jetzt einen Werth von 16,000 Mk. Die von Herrn Menges importirten Thiere sind ausnehmend schöne Exemplare. Die Beschaffung von Giraffen und anderer Thiere, welche zufolge der durch die Mahdistenbewegung stattgehabten jahrzehntelangen Absperrung des Sudan schon in den letzten Jahren mit großen Schwierigkeiten verbunden war, ist durch das vom 1. August in Kraft tretende Gesetz der Londoner Wildschutzkonferenz, das die Ausfuhr von Thieren aus dem Sudan verbietet, abermals auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen. Durch die Ausfuhr der für die zoologischen Gärten und Menagerien bestimmten Thiere ist dem afrikanischen Thierbestand jedenfalls der geringste Schaden erwachsen, wohl aber durch das sinnlose Hinmorden von Seiten der zahlreichen europäischen und nicht zum Mindesten englischen Jagdgesellschaften. Das Londoner Gesetz wird mithin weder der Wissenschaft, noch dem Wildbestand des Sudans dienen. Der Berliner Thiergarten, für den die beiden Prachtexemplare bestimmt sind, wird einer der wenigen zoologischen Gärten sein, welcher in absehbarer Zeit die früher allgemein vorzufindenden afrikanischen Langhälse aufzuweisen hat.

— Am 23. d. M. unternimmt der Sachsenverein Metz einen Ausflug nach Roncourt, um das von ihm erworbene Alberthaus, in welchem bekanntlich Se. Majestät nach der Schlacht bei St. Privat übernachtete, in Besitz zu nehmen. Es bietet sich hierbei Gelegenheit, eifrigen Ansichtskartensammlern zu einer schönen Karte mit Poststempel Roncourt zu verhelfen. Wie aus dem Aufruf des Sachsenvereins Metz bekannt ist, braucht der Verein zur würdigen Instandsetzung des oben genannten Hauses noch ca. 2000 Mk. Wer zu diesem Zwecke dem Vereinsschatzmeister, Regierungssekretär Pfefferkorn in Metz, Bezirkspräsidium, einen, wenn auch kleinen Beitrag einsendet, erhält hierüber auf einer schönen Karte des Alberthauses Quittung und — auf Verlangen — mit Poststempel Roncourt.

— Der verstorbene Hofschauspieler Karl Sontag hat den Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins letztwillig 1000 Mk. vermacht.

— Sowohl Herr Baumeister G. Hartwig als Herr Privatus Bargon haben gegen das jüngst gefällte Urtheil des hiesigen Amtsgerichts Berufung eingelegt.

— Der nächste einmonatliche Kursus der Brauerschule in Grimma beginnt am 1. November. Schon jetzt werden Anmeldungen von der Direktion entgegengenommen.

— Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für Dresden-Altstadt ein Prospekt des Spezialarztes für Beinkranke, Dr. med. Ernst Strahl, Hamburg, bei.

— In Weißer Hirsch hat der Gemeinderath beschlossen, bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Dresden ein Gesuch wegen direkter Telephonverbindung und Errichtung eines Telephonamtes in Weißer Hirsch einzureichen.

— Das Bürgerliche Brauhaus Freiberg, Aktiengesellschaft zu Freiberg i. S., hat anläßlich seines 50jährigen Bestehens eine Festschrift herausgegeben. Der Absatz des Etablissements betrug im Jahre 1900 über 31,000 Hektoliter.

— In der Waldung des Klosters Marienthal bei Ostritz wurde am Sonnabend der 40 Jahre alte Arbeiter Daniel Martin erhängt aufgefunden.

— Die Gemeinde Glossen hat durch das Bismarck-Denkmal, das Herr Fabrikbesitzer Reinhold Hoffmann in Neugersdorf in hochherziger Weise stiftete, eine neue bemerkenswerthe Verschönerung erfahren. Das Denkmal, von Herrn Baumeister Arno Kilian ausgeführt, besteht aus rothem und weißem Granit, Syenit und Basaltstein. Das Ganze ziert ein Obelisk mit Medaillon in Erz. Auf der Vorderseite befindet sich eine Tafel mit der Inschrift: Wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt. Die Einweihung des Denkmals soll nach Rückkehr des auf Reisen befindlichen Herrn Hoffmann stattfinden.

— Die Gutsbesitzer Ewald Wollner in Untergettengrün und R. Strobel in Bergen bei Adorf, die auf Veranlassung der Zollbehörde in Haft genommen worden waren, weil sie im Verdacht standen, Vieh aus Oesterreich (Aischer Bezirk) durch Bayern nach Sachsen eingeschmuggelt zu haben, sind, da ihnen beim Eintrieb der in Frage kommenden vier Rinder, die sie in Erkersreuth in Bayern gekauft hatten, eine Zuwiderhandlung gegen die Zollvorschrift nicht nachzuweisen war, wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

— Der Militärverein in Neustädtel, der wegen Nichtausschließung von Mitgliedern, die dem sozialdemokratisch geleiteten Konsumverein Wilkau angehören, vor der Ausstoßung aus Sachsens Militärvereinen stand, wird nunmehr seinen Charakter als Königl. Sächsischer Militärverein behalten, nachdem in einer stark besuchten Versammlung die dem Konsumverein angehörenden Mitglieder erklärt haben, aus dem Militärverein austreten zu wollen, wenn man den auf sie entfallenden Betrag des Vereinsvermögens herauszahle. Hiermit war die Versammlung einverstanden.

— Landgericht. Der Kaufmann und Destillationsbesitzer Ernst Moritz Faust von hier bezog im Jahre 1893 von einer Fabrik für ätherische Oele und Essenzen eine geringe Quantität Liqueur-Essenz, stellte damit einen Liqueur her und brachte davon zwei Flaschen unter dem Namen „Chartreuse" zum Verkauf. Auf den Flaschen hatte er Etiketten, ähnlich denjenigen, die den echten Chartreuse kennzeichnen, angebracht. Eine Hamburger Firma, die die alleinige Vertretung für den echten Liqueur, dessen Name gesetzlich geschützt ist, inne hat, klagte gegen F. wegen Verletzung des § 14 des Musterschutzgesetzes vom 12. Mai 1894. Gleichzeitig beansprucht sie als Geschädigte durch ihren Rechtsanwalt eine Buße. Der Beschuldigte giebt in der heutigen Verhandlung die Herstellung, Benennung und Etikettirung seines Fabrikats zu, behauptet jedoch, davon nichts gewußt zu haben, daß die Bezeichnung „Chartreuse" gesetzlich geschützt sei, trotzdem auf den Etiketten

der berechtigten Firma das Wort „deposé" angebracht ist. Auch von Warnung in der Fachpresse vor Mißbrauch gesetzlich geschützter Bezeichnungen, von bereits ergangenen Gerichtsentscheidungen will er nichts vernommen haben. In Rücksicht darauf, daß die Herstellung des nachgemachten Liqueurs von F. nur in ganz geringem Umfange erfolgt ist, erkennt das Gericht auf 200 Mk. Geldstrafe oder 2 Wochen Gefängniß, verfügt die Einziehung der noch vorhandenen Etiketten und die Bekanntmachung des Urtheilstenors in den „Dresdner Nachrichten" und im „Dresdner Anzeiger". Der Antrag der geschädigten Firma auf Gewährung einer Buße wird abgewiesen, da eine bestimmte Höhe nicht festgesetzt und der Vertreter der Firma ausgeblieben ist. — Einen armen Stubengenossen brachte der 19jährige Bauarbeiter Ernst Georg Hofmann aus Pieschen um die geringen Ersparnisse, indem er zu wiederholten Malen eine als Sparbüchse dienende, zugenagelte Cigarrenkiste erbrach und derselben nach und nach 7,50 Mk. entnahm. Das Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängniß. — Um eine Bestellung auszurichten, wurde der Stellmacherlehrling Johannes Paul Glauche, jetzt in Dobritz, zum Ortsnachtwächter geschickt, traf aber Niemand zu Hause an, stieg durch ein Fenster in die Wohnung und entwendete eine Taschenuhr, die aber bald wieder an den Eigenthümer zurückgelangte. Mit 2 Monaten Gefängniß wird die That des jugendlichen Diebes geahndet. — Wiederum hat die aus Böhmen stammende Möbellogisvermietherin Bertha Katharina Häniel den § 180 des Strafgesetzbuchs verletzt und erhält dafür in geheimer Sitzung 3 Wochen Gefängniß. — Als gefährliche Hausdiebin hat die bei Eger geborene, 40jährige Wäscherin und Aufwärterin Oswina Günther geb. Popp gesch. Geiger schon wiederholt die Gerichte beschäftigt und ist auch schon mit Zuchthaus vorbestraft. Am 28. Mai beging sie eine neue Dieberei. In der Behausung der Böckersehefrau Theuer entwendete sie aus einem Geldbehälter 29 Mk. und von dem Eigenthum des Dienstmädchens Mödus 10 Mk. Getreu ihrer früheren Gewohnheit leugnet die unverbesserliche Diebin auch heute hartnäckig, wird aber für überführt erachtet und zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 10jährigem Ehrverlust verurtheilt. Polizeiaufsicht ist zulässig. — 1 Jahr Gefängniß, wovon 1 Monat als verbüßt gilt, erhält der 11 Mal richterlich vorbestrafte Handarbeiter Johann Fiolka aus Ostrowo zudiktirt, weil er sich am 1. Juli in einem Meißner Wurstgeschäft einen vom Zahltische gefallenen Geldbetrag von 1,50 Mk. aneignete. Der die sofortige Arretur bewirkende Schutzmann traf aber auf heftigen Widerstand bei F. — In einer hiesigen Schankwirthschaft machte der in Graudenz geborene Schiffer Carl Gottlieb Hennig eine ziemlich beträchtliche Zeche; ehe er aber an's Bezahlen dachte, fiel ihm ein im Lokal stehendes Fahrrad in die Augen. Er radelte damit davon und verkaufte das Vehikel für 10 Mk. H., wegen Diebstahls vielfach vorbestraft, erhält wegen obigen Diebstahls 2 Jahre Zuchthaus, verliert die Ehrenrechte auf 10 Jahre und wird der Polizeiaufsicht empfohlen. 1 Monat Zuchthaus gilt als verbüßt.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser hat in Stettin in seiner Antwort auf die Ansprache des dortigen Oberbürgermeisters, wie gemeldet, auch die chinesische Frage berührt. Dabei fiel, wie die „Hamb. Nachr." jetzt hervorheben, die gegen früher veränderte Form auf, in der dies geschah. Der Stettiner Oberbürgermeister hatte in seiner Begrüßung einen etwas chauvinistischen Ton angeschlagen. In seiner Antwort vermied der Kaiser, darauf einzugehen. Er betonte, daß er „gar keine Besorgnisse für die Zukunft" hege, und daß er der festen Ueberzeugung sei, es werde gelingen, in China feste und geordnete Verhältnisse zu schaffen. Auf die Möglichkeit weiterer ernsterer Verwickelungen kriegerischer Natur kam der Kaiser mit keinem Wort zurück, obwohl doch Graf Waldersee noch erst auf die Stunde wartet, wo sein diplomatisches Oberkommando praktische Bedeutung gewinnen soll. Worte wie Rache, exemplarische Züchtigung und dergleichen hat der Kaiser in Stettin geflissentlich vermieden. Er erwähnte auch nicht mehr die Religion, sondern lediglich die wirthschaftlichen Interessen. Es sollen in China Verhältnisse geschaffen werden, „unter denen der deutsche Kaufmann, der drüben lebt und wirkt, ein für alle Mal vor Unheil bewahrt bleiben und ohne Störung und Gefahr Handel treiben kann." Nach der ersten Depesche, die Wolff's Bureau über die Rede des Kaisers verbreitet hatte, sollte der Monarch dann geäußert haben: unseren (also den deutschen) Soldaten werde es gelingen, in China feste Verhältnisse zu schaffen; er sei überzeugt, daß sein Plan gelingen werde. Darnach konnte es scheinen, als beanspruche der Kaiser die führende und entscheidende Rolle bei der Lösung der chinesischen Frage. Diese Auffassung aber ist nur durch falsche Berichterstattung veranlaßt, und in der That ist in einem nachträglich verbreiteten amtlichen Text der Rede der verbreitete Satz nicht mehr zu finden: „Ich bin überzeugt, daß Mein Plan gelingen wird."

Die vielfach aufgetretene Behauptung, daß der Termin für die Einberufung des Reichstags auf den 15. oder 16. Oktober festgesetzt sei, dürfte nach einer offiziösen Mittheilung den Thatsachen nicht entsprechen. Ein Beschluß ist vielmehr in dieser Hinsicht noch nicht gefaßt, man wird aber in der Annahme nicht fehlgehen, daß aus überwiegenden praktischen Erwägungen die Einberufung des Reichstags nicht erheblich früher erfolgen wird, als sie, auch abgesehen von den chinesischen Wirren, ohnehin in Aussicht zu nehmen sein würde.

Ein Vergleich der Entwickelung unserer Handelsbeziehungen zu denjenigen Ländern, mit denen wir seit 1891 im Tarifvertragsverhältniß stehen und mit den übrigen Ländern zeigt folgendes beachtenswerthes Ergebniß. Die Einfuhr aus den Vertragsstaaten betrug in den Jahren 1887 bis 1891 durchschnittlich 1629 Mill. Mk. Sie stieg im Durchschnitt der Jahre 1892 bis 1897 auf 1643 Mill., also um rund 1 Prozent. Dagegen betrug die Ausfuhr nach den Vertragsstaaten 1887 bis 1891 durchschnittlich 1003 Mill. Mk. Sie stieg 1892 bis 1897 auf durchschnittlich 1185 Mill. Mk., also um volle 18 Prozent. Während also die Einfuhr aus den Vertragsstaaten nach Deutschland sich nur unwesentlich vermehrt hat, weist unsere Ausfuhr nach ihnen eine sehr erhebliche, für unsere heimische Produktion überaus werthvolle Steigerung auf. Umgekehrt ist die Einfuhr aus den Nichtvertragsstaaten von 2271 Mill. Mk. auf 2742 Mill. Mk. oder um 21 Prozent gestiegen, während unsere Ausfuhr nach den Nichtvertragsstaaten nicht nur nicht entsprechend gewachsen, sondern sogar von 2307 Mill. Mk. auf 2217 Mill. Mk. oder um 4 Prozent gesunken ist. Diese vergleichsweise ungünstige Entwickelung unseres Außenhandels nach den Nichtvertragsstaaten steht in ursächlichem Zusammenhange damit, daß denjenigen Ländern, mit denen wir im Meistbegünstigungsverhältniß stehen, die ermäßigten Vertragszölle ohne jede Gegenleistung gleichfalls zu Theil geworden sind. Die Schlußfolgerung liegt nahe. Man wird im Interesse der deutschen Ausfuhr bei einer Erneuerung unserer Handelsverträge darauf Bedacht nehmen müssen, denjenigen auswärtigen Staaten, die ein starkes Interesse an dem Mitbewerb auf dem deutschen Markt haben, die vertragsmäßig einzuräumenden Zollermäßigungen nicht ohne entsprechende Gegenleistung zu gewähren. Es wird daher mit einer Reihe für unseren Außenhandel wichtiger Länder von der Meistbegünstigung zu dem Tarifvertragsverhältniß überzugehen sein. Neben den Tarifverträgen wird aber auch in der Folge die Meistbegünstigungsklausel eine Rolle in unseren Handelsbeziehungen zum Auslande spielen müssen, und zwar namentlich in Bezug auf solche Länder, deren Einfuhr nach Deutschland an Bedeutung hinter unserer Ausfuhr dorthin zurücksteht.

Ueber das Verhältniß zwischen den Gendarmen und dem Publikum hielt der Kommandeur der in Wohlau errichteten Gendarmerieschule, Major v. d. Brincken, bei der Einweihung der Schulräume folgende bemerkenswerthe Rede: „Es ist unsere Aufgabe, den jungen Gendarmen in den Geist der für ihn in Betracht kommenden Gesetze derartig eindringen zu lassen, daß er gegebenen Falles ohne vieles Nachdenken ruhig und besonnen, selbstbewußt, sicher und richtig handeln und energisch einzuschreiten versteht, ohne die Rechte des Staatsbürgers zu verletzen. Es ist aber auch ferner unsere Aufgabe, dem jungen Gendarmen von vornherein die Pflichten und Rechte seines Berufes klar zu machen, ihn darauf hinzuweisen, daß er im Dienste der Allgemeinheit, des anständigen Publikums steht, und daß dieses einen wohlbegründeten Anspruch auf seinen Beistand und auf die ausgesuchteste Höflichkeit von seiner Seite hat, ihm einzuschärfen, daß er seinen Ehrgeiz nicht zu suchen hat in der Erstattung einer möglichst großen Anzahl kleinlicher, polizeilicher Anzeigen, sondern darin, dem Anlaß zu solchen durch rechtzeitige und angemessene Belehrung des Publikums vorzubeugen, mit einem Wort, daß er nicht dazu da ist, das Publikum zu chikaniren, sondern die Personen und das Eigenthum zu schützen, wenn es sein muß, unter Einsetzung seines eigenen Lebens, daß er also als braver Soldat mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln an Intelligenz, aber auch Muth und Entschlossenheit den inneren Feind bekämpfe, wie die Armee den äußeren. Um aber dieses Ziel möglichst vollkommen zu erreichen, bedarf er allerdings der thatkräftigen Unterstützung des anständigen Publikums in viel weitergehendem Maße, als ihm diese erfahrungsgemäß im allgemeinen bisher im preußischen Vaterlande zu Theil geworden ist. Ohne die Gründe dieser an sich bedauerlichen Erscheinung hier näher erörtern zu wollen, möchte ich nur betonen, daß ich es für den schönsten Erfolg dieser Anstalt halten würde, wenn es ihr gelänge, durch die Pflege des rechten Geistes unter ihren Schülern ihr bescheiden Theil dazu beizutragen, daß dieser Uebelstand sich allmählich mehr und mehr verringere und daß ein auf gegenseitiger Achtung beruhendes ideales Verhältniß zwischen dem anständigen Publikum und den Gendarmen hergestellt werde."

Eine in Posen stattgehabte polnische Protestversammlung war von weit über tausend Personen besucht. Indessen waren nur zwei polnische Abgeordnete anwesend: die Herren Dr. Mizerski und v. Glembocki. Nach einer Anzahl Ansprachen wurde eine Reihe Leitsätze angenommen, welche die Verfügung des Ministers betreffs Aufhebung des Religionsunterrichts in polnischer Sprache „als den Gesetzen Gottes und der Natur zuwider, als ein Unrecht gegen die Kinder, als eine Beleidigung des römisch-katholischen Glaubens" bezeichneten. Außerdem wurde eine Huldigungsadresse an den Papst beschlossen und darin die Bitte ausgesprochen, daß der Papst die Polen, „die Jahrhunderte lang ihr Blut für die Kirche gelassen", schützen möge. Weiter wurde an Erzbischof Dr. v. Stablewski eine Adresse abgesandt, in der es heißt: „Wir sehen diese Verfügung als das größte Unrecht an, das uns zugefügt wurde. Daher bitten wir Ew. Erzbischöfliche Gnaden und unseren ganzen Klerus, daß Sie unsere Kinder nicht verlassen und Alles thun, um uns zu helfen." Die Art und Weise dieser Hilfe wurde dem Herrn Erzbischof anheimgestellt. Außerdem wurde eine längere Resolution an die polnische Fraktion des Abgeordnetenhauses gesandt und schließlich sollen auch die Posener polnischen Stadtverordneten den Magistrat in der Sache intervelliren. Man setzt also das ganze polnische Agitationsregister in Bewegung.

Ueber das Thema: „Kann ein Christ Sozialdemokrat sein?" sprach in Danzig Konsistorialrath a. D. Dr. Franck. Die Versammlung war von sozialdemokratischer Seite einberufen und von über 600 Personen besucht. Konsistorialrath Franck kam zu dem Schluß, daß ein Christ sehr wohl Sozialdemokrat sein könne; denn er arbeite in der Sozialdemokratie mit an der Durchführung der sozialen Forderungen Jesu; ebenso könne ein Sozialdemokrat sehr wohl Christ sein, denn sein Christenglaube stärke ihn in dem Kampf um eine schönere Zukunft. — Die „Deutsche Tagesztg." fügt hinzu: „Es scheint sonach nicht nur junge, sondern auch sehr alte Schwarmgeister zu geben. Wer die Frage des Vortrags bejahen kann, der beweist, daß er entweder das Christenthum oder die Sozialdemokratie oder beides nicht genügend kennt."

Die Polizei löste in Braunschweig eine von 2000 Personen besuchte sozialdemokratische Versammlung auf, als der Reichstagsabgeordnete Frohme über Deutschlands Vorgehen in China sprechen wollte, welches Thema nicht auf der Tagesordnung stand.

**Oesterreich.** Die Obmänner der deutschen Parteien der ehemaligen Linken im österreichischen Abgeordnetenhause werden erst Ende September oder Anfangs Oktober in Wien zusammentreten, um über die Wahlen zu berathen. Als erste ist mit einem Wahlaufruf die christlich-soziale Arbeiterschaft auf dem Platze, die den Sozialdemokraten einen Kampf bis auf's Messer ankündigt.

In mehreren Städten Bosniens fanden anläßlich des Jubiläums des Sultans ernste Ruhestörungen statt. Die Behörden hatten der muhamedanischen Bevölkerung gestattet, ihre Häuser zu illuminiren und zu beflaggen. In letzter Stunde wurde die Erlaubniß von den Behörden zurückgenommen. Die Muhamedaner beflaggten und illuminirten dennoch. In Mostar drangen gegen Abend Gendarmen in die Moschee und in die beleuchteten Häuser, rissen die Beleuchtungskörper herunter, warfen dieselben gleich den die Aufschrift „Es lebe der Sultan!" tragenden Fahnen auf die Straße. Zwischen der Bevölkerung und den Gendarmen kam es zu argen Thätlichkeiten. Ein Gendarm wurde tödtlich verletzt. Vier Bataillone mußten ausrücken, um Ordnung zu schaffen.

**Frankreich.** Zu dem großen Banket des Pariser Gemeinderaths haben bisher 10,500 Bürgermeister die Einladung angenommen. Der Saal, in dem das Banket stattfinden soll, ist über ½ Kilometer lang. Zur Rechten des Präsidenten wird der Bürgermeister der kleinsten und links derjenige der größten Gemeinde Frankreichs sitzen.

**Italien.** In vatikanischen Kreisen herrscht große Aufregung über ein angeblich entdecktes Komplott gegen das Leben des Papstes. Aus einem von der Polizei beschlagnahmten Briefe soll hervorgehen, daß die amerikanischen Anarchisten die Ermordung des Papstes beschlossen haben. Die Polizei erstattete die Meldung an den Kommandeur der päpstlichen Gendarmerie. Im Vatikan wurden sofort die umfassendsten Sicherheitsmaßregeln getroffen. An alle Bischöfe ist eine Cirkularnote gesandt worden, in welcher sie aufgefordert werden, bei der Zusammensetzung der Pilgerzüge auf die mitfahrenden Personen ihr besonderes Augenmerk zu richten. Vor Allem wird befürchtet, daß es einem Anarchisten gelingen könnte, gelegentlich der im Oktober stattfindenden Heiligsprechung sich in die Peterskirche einzuschleichen. Die englische Polizei hat der italienischen die Namen von 8 aus Amerika eingetroffenen Anarchisten mitgetheilt; 2 davon sind bereits nach Italien abgereist. (Die ganze Attentatsgeschichte klingt unwahrscheinlich.)

**Afrika.** Zum Rückzug Botha's verlautet nachträglich noch Folgendes: Botha war zu schwach, seine Stellung um Lydenburg auch gegen Hamilton's Brigade auf der westlichen Straße zu schützen. Er hat daher seine Stellung Buller gegenüber aufgegeben und sich in vollster Ordnung mit allen Geschützen hinter Lydenburg zurückgezogen. Sein Widerstand ermöglichte es den Buren, alle Vorräthe aus Lydenburg nach dem Norden zu retten.

Feldmarschall Roberts meldet aus Belfast vom 9. d. M.: General French verließ Carolina heute früh. Er stieß auf seinem Marsche auf erheblichen Widerstand, trieb aber den Feind nach und nach aus drei Stellungen, von welchen die eine mit großer Tapferkeit erstürmt wurde. Unsere Verluste sollen unbedeutend sein, der Feind ließ einige Todte auf dem Gefechtsfelde. General French setzt seinen Marsch auf Barberton morgen fort. General Hamilton berichtet, Buller habe gestern früh eine feindliche Stellung auf einer steilen, 1500 Fuß hohen Hügelkette, an deren entferntester Stelle der Spitzkop liegt, angegriffen. Der Weg für eine Umgehung war sehr schwierig. Die Infanterie nahm daher, von Artilleriefeuer gedeckt, die Stellung im Sturm. Der Feind zog sich auf einem schmalen Wege zurück, wobei er viel Leute verlor. Seine Verluste würden noch erheblicher sein, hätte nicht dicker Nebel geherrscht. Unsere Verluste sind 13 Todte und 25 Verwundete. (Wiederholt.)

### Der Krieg in China.

Nähere Einzelheiten über die Ermordung des französischen Bischofs Guillon durch die Boxer in der südlichen Mandschurei theilt die letzte Nummer der Missions Catholiques auf Grund eines Briefes von M. Choulet, dem Leiter der Missionen in jener Provinz, mit. Guillon, zwei Priester, zwei Nonnen und gegen 300 christliche Chinesen wurden von den Boxern lebendig verbrannt. Anfänglich hatten sie sich erfolgreich gegen die Chinesen vertheidigt. Als dann aber Artillerie gegen die Kirche aufgefahren wurde und der Bischof erkannte, daß aller Widerstand umsonst sein würde, befahl er den Christen, sich in die Kirche zurückzuziehen. Er selbst legte die bischöflichen Gewänder an, stellte sich vor den Altar und erwartete dort an der Spitze der Gemeinde den Tod. Die Chinesen legten Feuer an die Kirche und die ganze Gemeinde fand den Flammentod. Die Chinesen gruben auch die Leiche eines kurz zuvor gestorbenen Priesters aus, schlugen ihr den Kopf ab, zerstückelten sie und warfen die Stücke in die brennende Kirche. Die 200 Chinesen, die den Bischof angriffen, wurden vom obersten Mandarin, dem Nächsthöchsten nach dem Vice-König, befehligt. Alle Missionare und Christen, die diesem Massacre entgingen, wurden wie das Wild gehetzt. Die Chinesen ergriffen einen der Priester und 64 Bekehrte und enthaupteten sie. Drei Priester hatten sich mit den unter ihrer Obhut stehenden Waisen in die Hügel geflüchtet. Sie Alle wurden niedergemetzelt.

## Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute im Wagner-Cyklus „Die Walküre" zur Aufführung. Anfang 6 Uhr. Das Königl. Hofschauspiel giebt „Ewige Liebe". Anfang halb 8 Uhr.

† Im Residenztheater bleibt die mit großem Erfolg aufgeführte Operette „Die kleinen Michus" noch für die ganze Woche auf dem Spielplan. In Vorbereitung als zweite Novität ist die Operette „Der Wahrheitsmund" von Heinrich Platzbecker, Text von Adele v. Osterloh und dem Komponisten, angesetzt.

† Ein großer Oswald Achenbach, eine Arbeit aus des Künstlers früher, guter Zeit, ist augenblicklich für wenige Tage im „Dresdner Kunstsalon" (Victoriahaus) ausgestellt. Das fesselnde Bild zeigt eine von mächtigen Bäumen bestandene italienische Landschaft, in deren Bereich zu erhöhter Belebung einige Figuren hineingezogen sind. Die Behandlung des Baumschlages, der an Reichthum des lebendigen Details und dramatischer Wucht des Ganzen an die besten Werke Calame's erinnert, ist meisterhaft, ebenso wie die koloristisch ungemein reizvoll wiedergegebene Abendstimmung, die über dem stimmungsvollen Bilde liegt, das nicht nur seinen Schöpfer, sondern auch die romantische Naturanschauung der Düsseldorfer Schule vorzüglich vertritt. — Ein Zufall will es, daß der „Dresdner Kunstsalon" zu derselben Zeit als pièce de résistance die Sonderausstellung von Arbeiten eines Achenbachschülers bringt, des im vergangenen Jahre hier verstorbenen Dresdner Landschaftsmalers Paul Jacoby. Die Kollektion, die größere Arbeiten wohl nur aus den letzten Lebensjahren des Malers aufweist, während zahlreiche Studien und Skizzen seine frühere Zeit vertreten, repräsentirt nur einen Theil des künstlerischen Nachlasses von Jacoby, vor dessen außerordentlichem Fleiße man zunächst Respekt bekommt. Jacoby ist ein geborener Dessauer, war zuerst unter Ludwig Richter in den sechziger Jahren in Dresden malerisch thätig, ging dann zu Oswald Achenbach nach Düsseldorf und später nach München, um sich schließlich nach ausgedehnten Studienreisen, die seinen Gesichtskreis erweiterten und seine Kunstanschauungen festigten, in Dresden niederzulassen. Hier entwickelte er vornehmlich als Landschafter eine überaus fruchtbare Thätigkeit, wobei er sich mehr und mehr dem Einfluß der Düsseldorfer Schule entzog und unter die liebenswürdigen Wirklichkeitsschilderer ging, immer eifrig bestrebt, der Natur, die er unablässig ebenso liebevoll, wie eindringlich studirte, die intimsten Wirkungen abzulauschen. Kein Wunder, daß sich Jacoby, als die Moderne anfing, ihre ersten Kreise auch in dem Dresdner Kunstleben zu ziehen, mit Begeisterung der neuen Bewegung anschloß und sich auf die Seite der sogenannten Secessionisten schlug. Lange blieb er freilich nicht in dem Lager der Jungen, die ihm, der schon damals kein Jüngling an Jahren mehr war, wohl allzu sehr als Stürmer und Dränger auftreten mochten; auch die letzten Konsequenzen der rein impressionistischen Technik, die ihm, der bei Ludwig Richter subtil zeichnen und bei Oswald Achenbach solid malen gelernt hatte, nie recht sympathisch sein mochte, hat er nicht gezogen, ja auf seinen letzten Bildern fühlt man deutlich eine Bevorzugung der Malmittel älterer Observanz. Als schlichte und anspruchslose Naturschilderungen, denen ein ehrliches Empfinden, ein guter malerischer Blick und eine bei aller Einfachheit seiner Palette koloristische Sicherheit nachgerühmt werden darf, verdienen fast alle seine größeren Bilder als die Arbeiten eines fleißig strebenden und bescheidenen Künstlers wohlwollende Beachtung, während die zahlreichen Studien und Skizzen über den Werdegang Jacoby's Aufschluß geben und dadurch interessant werden. Auch die Dresdner Galerie besitzt übrigens ein Bild des Malers, sein „Schloß Hohenstein", das u. A. auch im Pariser „Salon" ausgestellt war und dem Künstler dort wie mannigfach auf deutschen Kunstausstellungen ehrende Anerkennung eingebracht hat. —o—.

† Im heutigen Belvedere-Concert (Dresdner Komponisten-Abend) kommen zur Aufführung: C. M. v. Weber: Ouverture zur Oper „Oberon"; B. Reitziger: Ständchen; C. Krebs: Pastorale; Richard Wagner: Klingsor's Zaubergarten und die Blumenmädchen aus „Parsifal"; Ed. Kretschmer: Vorspiel zur Oper „Heinrich der Löwe"; F. Draeseke: Jubiläumsfestmarsch; H. Werß: Nachruf an Bismarck; F. Baumfelder: Nachtgesang für Streichquartett; Schulz-Beuthen: Hymnus an Beethoven; O. Wermann: Ouverture „Die Wunderglocke"; R. Dellinger: Anina-Walzer aus „Die Chansonnette"; Reinh. Becker: Paraphrase über das Lied „Frühlingszeit".

† Gerhart Hauptmann hat eine Fortsetzung des „Biberpelz" geschrieben. Mutter Wolffin ist die Heldin auch des zweiten Theiles, stirbt in diesem eines natürlichen Todes und wird in Ehren bestattet. Dieser zweite Theil soll dem Burgtheater eingereicht werden.

† Man berichtet aus Köln: Sicherem Vernehmen nach dürfte Köln in den nächsten Jahren außer seinem zweiten Stadttheater noch ein neues Privattheater bekommen. Direktor Hasemann beabsichtigt hier ein intimes Schauspielhaus mit etwa 800 Plätzen zu errichten, dessen Repertoire etwa nach dem Muster der Residenztheater in Berlin, Wiesbaden, Hannover gestaltet werden soll. Der Plan soll schon so weit gediehen sein, daß bereits ein bestimmtes Grundstück in guter Gegend (am Hildeboldplatz) in Aussicht genommen ist.

† Für das Seebachstift in Weimar ist neuerdings dem Kuratorium durch die Bühnengenossenschaft eine Schenkung angetragen, welche in einer größeren Geldzuwendung besteht, dargebracht von einem edelsinnigen Bühnenmitglied weiblichen Geschlechts, das aber ungenannt bleiben will. Diese Geldsumme wird dem Stift sehr zu Gute kommen, wenn der Neubau ausgeführt wird. Es hat sich nämlich die Genossenschaft in Berlin nur verpflichtet: für jeden Pfleglling des Stifts einen jährlichen Zuschuß zu leisten, bis deren Anzahl die Zahl 14 erreicht, fernerhin jedoch nicht mehr. Um diesen Ausfall nun zu decken, will die oben erwähnte Zuwendung aushelfend eintreten. Augenblicklich ist die Zahl 14 noch nicht überschritten.

† Heinrich Zöllner's Musikdrama „Die versunkene Glocke" ist von den Stadttheatern in Augsburg, Danzig, Erfurt, Leipzig, Magdeburg, Metz sowie vom Hoftheater in Schwerin zur Aufführung angenommen worden. Das Theater des Westens in Berlin-Charlottenburg, die Hoftheater in Hannover und Kassel und die Stadttheater in Lübeck und Bremen haben das Werk bereits erfolgreich gegeben.

† 82 Jahre alt, ist dieser Tage in Ludwigslust der als Dramatiker und Novellist namentlich in den 1840er und 1850er Jahren bekannt gewordene Schriftsteller Dr. Hans Köster, der Gatte der Königl. Preuß. Kammersängerin Louise Köster geb. Schlegel, gestorben. Von seinen verschiedenen, von 1840 bis 1876 erschienenen Dramen, die zumeist historische Stoffe behandeln und im Wesentlichen Buchdramen geblieben sind, wurden „Der große Kurfürst" und „Hermann der Cherusker" an vielen deutschen Bühnen aufgeführt.

† Die Primadonna des Mainzer Stadttheaters, Frl. M., unternahm, wie nachträglich bekannt wird, vor mehreren Tagen einen Selbstmordversuch, indem sie sich in den Main stürzte. Einige in der Nähe vor Anker liegende Schiffer hatten den Vorfall bemerkt und eilten sofort zur Unfallstelle, wo es ihnen mit Hilfe hinzugekommener Schutzleute gelang, die Verzweifelte, wenn auch mit vieler Mühe, den Fluthen zu entreißen. Glücklich an's Land gebracht, weigerte sich die Lebensmüde hartnäckig, ihren Namen anzugeben; als man ihr aber bedeutete, daß sie bei fortgesetzter Weigerung zur Polizeiwache oder nach dem Spital gebracht werden müßte, rief sie aus: „Wenn denn Alles verloren ist, will ich auch meinen Namen nennen", worauf sie sich als die obenerwähnte Künstlerin legitimirte. Der Anlaß zu dem verzweifelten Schritt soll eine Liebesaffaire sein.

† Es zeigt sich immer mehr, daß die Weltausstellung den Pariser Theatern nicht das Erntejahr gebracht hat, auf das sie gehofft haben. Auch im Monat August haben sie, wie die soeben veröffentlichten Listen zeigen, die erwartete Höhe der Einnahmen nicht erreicht. Besonders fällt ein Vergleich des jetzigen mit dem vorigen Ausstellungsjahr 1889 sehr zu Ungunsten des ersteren aus. Im August 1889 wurden im Ganzen 2,093,772 Frcs. eingenommen, in diesem Jahre dagegen nur 1,954,776 Frcs., das sind 78,996 Frcs. weniger. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß ein Theater mit sehr hohen Einnahmen, das Sarah Bernhardt-Theater mit 278,567 Frcs., damals noch nicht existirte. Bedenkt man ferner, daß fünf Theater zum Theil nicht unerhebliche Mehreinnahmen zu verzeichnen haben — vor Allem das Vaudeville 113,045 gegen 43,461 im Jahre 1889 und Porte-Saint-Martin 183,555 gegen 64,413, und kleinere, die Variétés, die Nouveautés und das Château d'Eau —, so ergiebt sich um so mehr, wie wenig die große Mehrzahl auf ihre Rechnung gekommen ist. Am schwersten leidet natürlich die Comédie Française, die 86,083 Frcs. gegen 201,100 im vorigen Ausstellungsjahre eingenommen hat. Aber auch andere haben schwere Einbußen. Um nur die wichtigsten zu nennen: Oper (463,888 im Jahre 1889 gegen 438,876 im Jahre 1900), Opéra Comique (180,471 : 154,167), Gymnase (58,079 : 34,947), Palais Royal (94,621 : 48,956), Gaîté (135,232 : 77,931), Châtelet (347,129 : 287,999), Renaissance (19,710 : 13,508) und Folies Dramatiques (81,286 : 19,568). Fast auf derselben Höhe gehalten haben sich: Ambigu (63,437) und Antoine (21,225). Der Grund dieser Mißerfolge wird in der außerordentlich ungünstigen Witterung gesucht.

† Saint-Saëns schreibt gegenwärtig für das antike Theater von Orange eine große Oper nach einem Text von Victorien Sardou und Gheusi; das Werk soll später in der Pariser Oper zur Aufführung gelangen.

† Maestro Verdi erhält nun doch den Annunziaten-Orden, den er ursprünglich abgelehnt hatte. Wie man dem

„N. W. T." aus Rom meldet, wird König Victor Emanuel bei dem nächsten sich darbietenden feierlichen Anlaß Giuseppe Verdi, General Saletta, Admiral Canevaro und den Pariser Botschafter Grafen Tornielli zu Rittern des Annunziaten-Ordens ernennen. Die Zahl der Ritter dieses höchsten italienischen Ordens darf bekanntlich 40 nicht überschreiten.

† Leo Tolstoi hat soeben einen neuen Roman vollendet, der den Titel führt „Neue Sklaven" und noch schärfer als sein letztes Buch „Die Auferstehung" allerhand Mißstände des modernen gesellschaftlichen Lebens kritisiren soll. Das neue Werk des gräflichen Einsiedlers, der sich übrigens von seiner Krankheit wieder völlig erholt hat, wird, wie alle seine Bücher, zugleich in mehreren Sprachen veröffentlicht erscheinen.

## Sport-Nachrichten.

(Mitgetheilt von der Sportagentur Otto Prochnow [Inh.: Weinhold], Dresden, Hotel Minerhof, Breitestraße 2.)

Bei den gestrigen Rennen zu Hoppegarten siegten im 1. Rennen: Voran, Mataafa, Tuki (Tot. 1778' 216, 36, 34); im 2. Rennen: Ordonnanz, Hampton Girl, Yvonne (Tot. 14, 24, 58); im 3. Rennen: Arrivero, Liebelei, Missouri (Tot. 29); im 4. Rennen: Tunis, La Turbie, Sokrates (Tot. 46, 39, 74, 30); im 5. Rennen: Lore, zwischen Goldig und Slyonitza todtes Rennen (Tot. 13, 24, 14, 14); im 6. Rennen: Alert, Ferro, Valerie (Tot. 69, 30, 24, 36); im 7. Rennen: Olly Artemis, Sturmglocke (Tot. 29, 24, 70, 28).

## Gewinne 3. Klasse 138. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 11. September 1900.

Nachdruck verboten.

**50,000** Mark auf Nr. 40524 **30,000** Mark auf Nr. 35139
**5000** Mark auf Nr. 3331 21119 55964 65398 82707
**3000** Mark auf Nr. 931 32953 38778 59670 61463 66826 85041
**1000** Mark auf Nr. 13799 30410 30972 73833 83167 83418 84039 85017 85771 93864
**500** Mark auf Nr. 1414 2563 5334 9033 21200 21239 36004 45850 46834 48187 49826 56666 60760 67849 71263 71572 73121 75115 85151 88579 89559
**300** Mark auf Nr. 1313 2050 4318 4366 4849 4989 5212 8799 9478 13739 17599 18084 18660 20253 20754 21048 22118 30807 32406 33996 34864 37339 37386 39008 41539 42768 43968 44307 45204 45453 46245 47367 48848 49357 52118 52733 53939 54179 56218 58846 59693 60953 60981 61250 62347 63488 64025 66482 66510 68329 69501 73555 74625 75685 75959 79473 80028 81662 82280 84104 85107 85604 89455 91964 95058 97029 99931
**250** Mark auf Nr. 472 554 1718 3200 3948 3973 3966 4019 4163 4456 4874 6318 6373 6478 7427 10407 10682 11006 12809 12666 13433 14170 14764 15342 17992 19627 19684 22564 23050 23278 24053 24270 24601 24931 25631 26513 26963 28699 29852 29998 31131 31193 31643 34120 34415 36800 37063 37099 38383 38766 40418 40835 41422 41853 45633 46318 46680 47149 48212 48439 49005 50208 50662 50879 50943 52856 52942 53996 53116 56305 57240 57600 57737 58382 59153 59291 59472 59789 60088 60840 62347 63190 63311 65943 66808 67023 67473 67721 67842 67901 68301 69194 70474 73697 73845 74688 75478 75757 77289 77970 78312 78691 79446 81198 83474 83817 84428 84693 85135 85184 86883 87598 88294 88695 89653 89698 90369 90432 90486 90707 92769 92870 93363 94406 95204 97567 97622 97719 98534 98591 99329 99364 99381

### Gewinne zu 212 Mark.

Nr. 15 833 721 296 122 610 131 383 322 571 224 869 637 941 **1**503 778 633 145 471 978 316 610 838 707 **2**267 955 260 704 627 733 444 899 113 285 537 **3**009 36 231 143 885 750 247 113 989 889 351 745 437 **4**005 44 787 649 135 244 403 448 313 687 444 578 281 **5**028 33 633 472 490 716 473 495 833 682 915 160 **6**018 61 942 689 638 493 303 944 547 669 234 675 352 385 697 503 **7**066 297 290 201 975 381 130 887 900 871 498 876 119 248 **8**390 454 835 152 483 838 945 976 193 695 549 486 351 714 **9**027 235 216 692 192 771 242 293 702 571 118

**10**014 36 62 237 675 566 613 677 115 694 801 333 697 437 **11**004 90 275 591 975 842 192 304 708 478 199 111 121 907 **12**072 746 302 477 358 697 967 394 634 884 944 251 118 **13**049 411 815 675 629 497 857 683 408 730 **14**000 358 417 795 678 995 845 746 834 638 **15**198 387 563 234 405 624 929 505 960 171 824 441 119 955 537 961 **16**061 58 89 428 321 407 968 935 649 216 963 339 **17**665 430 612 198 447 877 678 172 459 807 264 **18**046 343 679 101 910 779 246 871 878 740 475 297 830 905 864 160 566 874 **19**062 97 462 561 993 349 817 653 760 994 269 389 619

**20**850 352 258 188 295 614 756 785 287 996 516 964 **21**077 461 542 321 595 966 210 755 336 134 208 304 **22**099 969 389 453 950 614 553 683 110 302 659 688 336 **23**368 193 532 530 849 813 506 632 903 657 435 877 **24**075 731 310 174 373 433 181 803 200 696 **25**745 833 431 656 224 123 971 965 972 **26**031 598 949 437 630 738 611 778 761 565 904 214 108 **27**701 433 776 830 197 429 898 **28**033 81 535 679 668 833 807 375 507 280 470 694 **29**095 136 444 195 764 643 800 167 113 390 810

**30**010 993 435 120 295 884 900 104 326 476 497 270 852 **31**790 393 653 686 990 966 947 240 908 300 290 378 884 **32**039 413 897 138 278 900 435 113 386 643 161 **33**012 65 694 501 432 579 702 201 249 407 275 995 270 946 288 **34**467 830 456 509 360 387 623 527 680 376 694 395 178 674 210 **35**025 43 535 556 747 130 355 870 278 818 129 117 191 418 152 * **36**034 53 387 236 943 716 146 795 200 499 863 314 **37**042 443 953 101 212 353 844 156 632 523 587 725 775 535 548 **38**005 644 697 110 719 191 615 874 507 342 745 899 **39**940 724 434 705 953 893 472 354 533 146 453 616 567

**40**002 97 395 289 828 155 298 946 749 843 **41**625 580 696 925 337 601 836 379 904 931 384 453 295 699 **42**002 25 502 204 121 594 618 762 441 622 731 520 841 661 948 604 512 179 997 484 **43**005 52 56 918 587 714 807 488 336 706 **44**009 17 69 86 710 911 317 404 628 519 207 884 807 698 758 **45**061 236 105 532 158 608 459 534 307 138 915 423 **46**096 496 347 666 206 138 490 126 431 997 343 **47**005 83 88 451 241 364 313 979 837 221 647 660 **48**018 51 85 744 856 459 501 456 164 393 728 742 674 465 847 227 895 289 **49**014 210 131 520 925 296 348 532 162 694 839

**50**025 456 602 275 536 817 277 911 400 790 624 123 839 **51**319 996 370 630 973 387 166 565 119 291 245 896 946 138 **52**061 396 162 193 760 607 530 **53**011 17 573 279 682 144 945 441 461 668 890 **54**060 82 467 939 116 751 904 173 702 367 120 377 747 **55**061 560 105 714 993 759 854 220 726 798 452 845 391 142 576 944 651 **56**025 41 70 502 872 518 946 697 683 839 609 689 160 843 938 333 568 678 570 417 **57**001 38 382 217 402 698 142 707 779 791 466 347 566 904 734 781 **58**039 88 133 711 513 351 522 373 608 165 116 366 299 889 101 519 683 **59**074 416 306 798 279 606 631 878 703 941 732 814 466

**60**040 190 821 614 870 168 956 877 218 427 749 912 365 330 476 610 926 **61**036 58 282 573 424 968 652 377 718 708 173 810 333 317 195 590 141 371 **62**032 924 888 885 727 214 203 582 188 719 873 **63**080 129 372 366 556 910 534 113 791 725 **64**086 724 231 611 134 369 310 660 235 519 599 933 645 162 **65**808 510 848 651 127 884 152 898 212 939 492 937 114 614 298 **66**038 257 552 949 901 119 816 **67**006 921 114 601 367 144 948 578 134 321 401 890 534 **68**092 700 493 742 680 466 673 413 **69**043 455 781 815 447 637 515 211 910 479 581 251 550 781 798 153 474

**70**015 73 717 685 534 660 214 721 609 328 764 622 211 613 384 **71**043 900 220 469 914 622 411 316 278 **72**002 33 62 747 784 427 326 165 757 913 460 **73**012 91 95 906 481 508 648 269 597 933 134 901 421 **74**346 456 200 324 298 393 786 796 754 884 184 **75**887 509 775 160 844 927 613 773 309 798 944 283 468 519 354 663 926 **76**436 334 720 823 631 745 684 238 611 300 **77**036 616 976 484 522 167 891 612 707 174 **78**004 724 497 123 969 494 **79**016 19 41 776 155 666 343 132 198 373 613 866 660

**80**062 932 598 132 943 494 286 556 852 984 278 828 **81**035 989 298 333 487 816 298 642 960 878 **82**019 42 79 98 199 331 374 711 200 450 626 875 115 735 **83**318 176 397 939 649 288 874 321 870 **84**019 94 385 433 451 273 379 298 182 729 424 954 946 893 **85**674 891 673 461 727 903 711 115 350 456 767 662 845 **86**118 674 235 420 690 578 419 110 623 769 **87**147 568 859 794 614 542 **88**702 354 120 **89**086 201 401 945 384 618 956

**90**091 908 150 759 468 124 216 667 680 402 386 556 554 770 551 **91**039 61 109 638 286 793 240 890 457 219 318 685 508 158 330 **92**023 387 574 637 968 880 399 131 835 655 383 971 911 429 **93**001 64 69 94 655 692 762 791 495 429 848 690 **94**008 583 766 426 103 292 254 839 125 320 187 205 179 **95**066 556 912 616 516 733 374 653 319 809 239 567 763 188 232 **96**032 93 331 914 777 210 273 298 156 164 255 **97**072 380 477 248 207 568 171 484 **98**035 49 93 601 181 551 339 801 832 152 846 193 973 838 944 573 903 178 **99**008 52 647 816 616 256 743 440 865 451 685 703 581

**Haupttreffer.** 40,000 Mk. auf Nr. 40524 in die Kollektion von H. Weiße in Geithain. 30,000 Mk. in die Kollektion von C. Stob. Schwender in Leipzig.

Von den am 10. September gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: G. Michaelis-Neustrelitz: 40,000 M. (99015). S. Jarmulowsky-Lübeck: 20,000 M. (294558). Albin Wara-Dresden: 10,000 M. (60888). Hugo Hinckelmann-Glauchau: 5000 M. (3418). A. Beier-Leipzig: 5000 M. (22818). Georg Röhschke-Dresden und Albert Kraul-Leipzig: 5000 M. (28571). Heinrich Bräter-Kamenz: 5000 M. (35873). G. Fahse-Ebersbach: 5000 M. (70435). Hermann Teichmann-Werdau: 3000 M. (21484). M. E. Rockstroh-Jöhstadt: 3000 M. (49618). C. R. Schwender-Leipzig: 3000 M. (51615). Franz Kühn-Gera: 3000 M. (53076). Hugo Faber-Kötzschenbroda und F. A. Heimer-Crimmitschau: 3000 M. (55806). Moritz Perthen-Waldheim: 3000 M. (68838). C. G. Birnde-Döhlen: 3000 M. (79674). Richard Schulze-Dresden: 3000 M. (93722).

## Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 11. September, 8 Uhr Morgens (Temperatur n...o Celsius).

| Ort. | Bar. | Wind. | Wetter. | Tp. | Ort. | Bar. | Wind. | Wetter. | Tp. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stornow. | 772 | N | schwach bedeckt | +11 | Hamburg | 765 | NW | leicht bedeckt | +12 |
| Blacksod | 75 | SSW | leicht wolkenl. | +12 | Helder | 69 | WNW | schw. wolkig | +15 |
| Christiansö | 64 | W | mäßig Regen | +11 | Scilly | 74 | NO | schwach halbbed. | +16 |
| Haparand | 59 | N | stark wolkenl. | + 4 | Münster | 68 | NW | leicht wolkenl. | +13 |
| Stockholm | 66 | N | stark bedeckt | +12 | Berlin | 67 | W | leicht bedeckt | +12 |
| Stockholm | 61 | WNW | leicht heiter | +11 | Karlsruhe | 69 | SO | schwach bedeckt | +15 |
| Kopenhag. | 62 | NW | leicht wolkig | +12 | Frankf. M. | 68 | W | leicht wolkig | +14 |
| Memel | 66 | SSO | leicht halbbed. | +12 | Metz | 69 | NW | leicht wolkenl. | +10 |
| Swinem. | 63 | NNW | mäßig wolkig | +14 | Paris | 70 | N | leicht bedeckt | +11 |
| Skagen | 65 | SO | leicht halbbed. | +13 | München | 68 | W | schwach bedeckt | +13 |
| Sylt | 64 | NW | leicht bedeckt | +15 | Chemnitz | 67 | W | leicht bedeckt | +12 |

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgeleitet.

Vom 9. September werden noch nachträglich Gewittererscheinungen im Gebirge gemeldet. Der 10. September verlief unter wolkigem Wetter bis zum Abend vorwiegend trocken. Die Temperatur zeigte mit 6,5 Gr. (Fichtelberg) im Minimum und 18 Gr. (Leipzig) im Maximum keine großen Schwankungen; ihre Mittelwerthe lagen 1 bis 2,5 Gr. unter den Normalen. Im Westen der britischen Inseln erreicht der Luftdruck ein Maximum von 775 Mm., dem im Norden des Erdtheils eine flache Depression gegenübersteht. Diese Druckvertheilung bedingt eine nordwestliche Strömung mit trübem, kühlen Wetter und Regenfällen, die weiter anhalten dürften.

Dresden, 11. September. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böfold), Waisstraße 2. Abends 6 Uhr. 759 Millimeter, 2 gestiegen. Aussichten: Niederschläge. Thermometergrad nach Celsius. Temperatur: höchste 18 Gr. Wärme, niedrigste 11 Gr. Wärme. Bedeckt. Regen. Westwind.

### Wasserstand der Elbe und Moldau.

| | Budweis | Prag | Pardubitz | Melnik | Leitmeritz | Dresden |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 10. September | — 10 | — 44 | — 22 | — 64 | — 55 | — 168 |
| 11. September | — 12 | — 45 | — 10 | — 60 | — 52 | — 168 |

Wasserwärme der Elbe am 11. September 17 Grad C.

**Für unsere Hausfrauen.** Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Tomatensuppe. Gebackenen Maccaroni mit Schinken. Kalbsnierenbraten mit Salat. Flammri von Reis mit Aepfeln. — Für einfachere: Eingebrannte Suppe. Deutsches Beefsteak mit Tomatensauce.

---

Gestern ½1 Uhr verschied sanft im Glauben an die baldige Wiederkunft ihres Erlösers nach kurzem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere Mutter, Schwieger- und Grossmutter

# Frau Auguste Pauline Moser geb. Sperling.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an

Dresden, Schäferstrasse 28, den 10. September 1900.

**Hugo Moser,** Privatus,
**nebst übrigen Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes (Löbtauer Annenfriedhof) aus statt.

---

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit Herrn **Carl Horn** beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

**Bärenfels,** den 12. Sept. 1900.

**Hermann Scharfe und Frau**
**Ida** geb. **Breuer.**

Anna Scharfe
Carl Horn
**empfehlen sich als Verlobte.**

**Bärenfels.** **Hamburg.**

---

Carl Schmidt
Minna Schmidt
verw. **Illing** geb. **Döhnel**
**Vermählte.**

**Annaberg.** 11. Sept. 1900. **Weisser Hirsch.**

---

Heute früh 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Schwager, Bruder und Onkel, Herr

# Emil Roscher

in seinem 53. Lebensjahre.

**E. Gustav Hohlfeld**
und **Frau** geb. **O. Roscher.**

**Löbtau-Dresden,** den 11. September 1900.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

---

Heute Nachmittag ½2 Uhr verschied nach langem Leiden unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

**Frau Clementine verw. Locke**
geb. **Benke**

im 70. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an

Weißer Hirsch und Dresden, 10. September 1900

**Johannes Ftering** als Schwiegersohn
im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 13. d. M. Nachmittags 4 Uhr von der Halle des Loschwitzer Friedhofes aus statt.

---

Nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

# Johann Gottlieb Mäge

von seinem langen, schweren Leiden heute durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

**Dresden,** am 11. September 1900.

**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Freitag den 14. d. M. 4 Uhr Nachmittags von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

---

Am 10. Septbr. verschied nach jahrelangem Siechthum im 75. Lebensjahre unsere gute Gattin, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

**Frau**
**Christiane Henriette Lehmann**

verw. gew. **Brunner,** verw. gew. **Lindner,** geb. **Reichelt.**

**Kötzschenbroda, Bischofswerda, Laubegast, Görlitz** und **Löbtau,** den 10. Sept. 1900.

**Der trauernde Gatte:**
**Johann Robert Eduard Lehmann,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. Septbr., Nachm. 2½ Uhr von Kötzschenbroda aus nach Dresden und 5½ Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

---

# Dank.

Für die große, überaus herzliche Theilnahme, welche uns bei dem so frühen, schweren und schmerzlichen Verluste unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, Tochter und Schwester

**Frau Marie Kunde geb. Steyer**

zu Theil geworden, ist es uns Herzensbedürfniß, innigsten Dank dafür **nur hierdurch** auszusprechen.

**Freiberg,** den 7. September 1900.

Der tiefbetrübte Gatte **Richard Kunde**
und die trauernden Familien **Steyer** und **Kunde.**

---

Heute Morgen ¾7 Uhr entschlief sanft nach kurzen, aber schweren Leiden unser liebes jüngstes Söhnchen, unser herzensgutes

# Hänschen

im zarten Alter von 1 Jahr 7 Monaten. Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt an

**Berthold Bartlog nebst Frau.**

**Stetzsch** bei Dresden, am 11. September 1900.

---

Nachdem wir unsern theuren Entschlafenen zur ewigen Ruhe gebettet, drängt es uns, Allen, die ihre liebevolle Theilnahme so zahlreich bewiesen und seine letzte Ruhestätte so herrlich mit Blumen schmückten, unseren **herzlichsten Dank** auszusprechen.

Die tieftrauernde Wittwe **Clara Zocher**
Birkigt, d. 11. Sept. 1900. nebst Angehörigen.

---

# Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Heimgange und Begräbniß unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Herrn

# Friedrich Hermann Klotsche,

**Gasthofsbesitzer und Fleischermeister in Moritzdorf,**

sowie für den überaus zahlreichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten, sämmtlichen Vereinen und der Fleischer-Innung zu Radeburg unseren tiefempfundenen Dank.

**Moritzdorf,** den 10. September 1900.

**Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern**
**im Namen aller Verwandten.**

---

# Herzlicher Dank!

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen! Nachdem wir unseren lieben, guten, treusorgenden Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den Haltestellenwärter

# Gustav Robert Zimmer

zur ewigen Ruhe gebettet haben, ist es unser Herzensbedürfniß, Allen unseren wärmsten Dank hierdurch auszusprechen. Dieser gilt zunächst Herrn Pastor Böhme für die uns zu Herzen gehenden trostreichen Worte am Grabe. Besonderen Dank seinen werthgeschätzten Vorgesetzten und Kollegen, welche zahlreich erschienen waren, um ihren lieben Kameraden die letzte Ehre zu erweisen. Innigen Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für ihre überaus große Theilnahme, welche sie uns in so hohem Maße bezeugten, sowie auch für ihre zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte und den überaus zahlreichen Blumen- und Palmenschmuck. Alles Dieses war uns wohlthuend und lindernd. Ferner können wir nicht unterlassen, Herrn Musikdirektor Gottläuber für die schöne Trauermusik unseren Dank auszusprechen. Möge Gott Allen ein reichlicher Vergelter sein. Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft!" in Deine stille Gruft nach.

**Pötzscha-Wehlen,** den 11. September 1900.

**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

---


**Verloren * Gefunden.**

Ein junger **Jagdhund,** braun gefleckt, **entlaufen.** Geg. Belohnung abzugeben **Amalienstraße 9, part.,** Weinhandlung **M. Hollmann.** n

Wollen Sie,
**geehrte Damen,**
freundlichst **notiren:**

**Zöpfe** von **höchstgereinigt.** Haar, **wunderschön leicht** zu tragen **(ohne Schnuren),** von 6 bis 50 Mark.

**Stirnlocken,** stets lockig bleibend, z. Schonen d. eigenen Haare, v. 1—30 Mark.

**Wellenscheitel** sowie solche von glattem Haar, dem **Auge des Anderen unerkennbar,** in vollendeter Natürlichkeit und Formenschönheit, v. 10—75 Mk.

**Frisir-Unterricht** nach leichtfaßlicher Methode von 20 Mark an.

**Umarbeitung** unmoderner Haararbeiten.

**Max und Anna Kirchel,**
Spezialgeschäft für
**Haarpflege und Haarersatz,**
**Marienstraße 13.**

**Uhren-Reparaturen,**
sauber, billigst und schnell. Preisangabe vorher. *
**A. Frieser, Marienstr. 13.**

**Ich zahle**
für allerhand getragene **Garderobe, Betten, Möbel, Wäsche, ganze Nachlässe hohe Preise,** komme auch nach außerhalb Dresdens. *
**Frau Wetzig,**
**Am See Nr. 7, im Laden.**

Oscar Ruhland
Inhaber:
A. Wagner & P. Tschierske
Waisenhausstrasse 24
Wasseranlagen
Closetanlagen
Badeeinrichtungen

**Ein Piano**
mit schönem Ton, Metallplatte,
**für 120 Mark,**
ein älteres für Anfänger für 80 Mark zu **verkaufen.**
**H. Wolfframm,**
**Victoriahaus.**

# Moritz Sommer,
**5 Wilsdrufferstr. 5.**

## Tanz-Schuhe

in **großer Auswahl** in den **modernsten Formen** in **Gems-** und **Lackleder** zu **2.75, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50** bis zu den elegantesten Ausführungen. — **Atlasschuhe** in allen Farben von **3.50** an.

**Herren-Tanzschuhe 5—8** Mark.

**Damen-, Herren- und Kinderstiefel, erstklassige** Fabrikate, zu **sehr billigen** Preisen. **Nach Maß** u. **Reparaturen schnell** und **sauber.**

---

Für meine Freundin, hochgeb., 23 J. alt, Waise, gänzl. unabh., groß, schlank, suche Bekanntschaft eines anst. Herrn bed. späterer

## Verheirathung.

Nur feingeb. **Kavaliere** belieben gefl. Offerten unter **G. G. 503** Exp. d. Bl. abzugeben.

---

## Ein Pavillon,

sechseckig, 3 Meter hoch, **chines. Styl,** für Garten, wie für Verkaufshalle passend, z. B. auf der Bauausstellung (direkt am Elektrizitätswerk stehend), ist billig zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer **Emil Holtsch, Loschwitz,** Grundstraße 15.

---

## Bade-Einrichtung,

Wanne und Ofen, zu kaufen gesucht. Off. unter **H. K. 939** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

---

## Julius Schädlich
**Am See 16.**

**Julius Schädlich,** Am See 16, part. u. 1. Etg.

**Beleuchtungs-Gegenstände** für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

---

## Jagd-Stiefel

---

## Zeitungs-Makulatur
**zu verkaufen**
**Marienstr. 38.**

---

**Frischer**
## Seelachs,
**nur Fleisch, keine Köpfe,** Pfd. 20 und 25 Pfg.

**frischer**
## Schellfisch
Pfd. 22 Pf.,

**frisch geräuch.**
## Kabljau
½ Pfd. 20 Pf.,

**prachtv. starke geräuch.**
## Flussaale,
Stück bis 2 Pfd. schwer, haltbar gesalzen, Pfd. 140 Pf., ¼ Pfd. 40 Pf., für ausw. Postkisten 11 Mk.

## E. Paschky.
**Hauptlager und Kontor: Dresden-Friedrichstadt, Wolfnitzstraße 1,** Tel. 1634, nahe Hauptmarkthalle,
**Zöllnerstraße 12,** Eingang **Striesenerstr.,** Tel. 2806,
**Pillnitzerstraße 40,** „ 3102,
**Wettinerstraße 17,** „ 1635,
**Alaunstraße 4,** „ 2257,
**Freibergerplatz 4,** „ 1735,
**Strehlenerstr. 30,** „ 4162,
**Trompeterstraße 7,** „ 2967.
n

---

**Pudel,**
weiß, ¼ Jahr alt, zu verkaufen Striesenerstr. 30, IV. bei Otto.

---

Gebrauchte
## Lokomotive,
ca. 50 HP., 750 mm Spurweite, welche augenblicklich bei Altenburg im Betrieb ist und in 1 bis 2 Wochen frei wird, haben billig kauf- oder miethweise abzugeben

**Stahlbahnwerke Freudenstein & Co., Act.-Ges., Leipzig, Blücherstraße 2.**

---

## Weizen-Press-Stroh
in kleinen und großen Posten verkauft
**Rittergut Gödelitz**
bei Leuben—Riesa.

---

## Eleg. Gespann,
Ungar. 7jähr. braune **Vollblutstute,** lammfromm, sehr schnell und ausdauernd, elegant gebaut, mit Gig u. gelbem Ledergeschirr, abreisehalber für 900 M. zu verkaufen. Offert. unt. **H. J. 618** in die Exped. d. Bl.

---

## Gelegenheitskauf, da keine Ladenmiethe!
**Gardinen,** crême u. weiße Reste, f. mehr. Fenster, Vitragen, Kanten, Tischläufer u. Decken mit feinem Spachtelbesatz zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen **Lindenaustraße 22, II.**

---

Mehrere tadellose 6-, bez. 8jähr.
## Wagenpferde,
Ostpreußen, 1- u. 2spännig sicher gefahren, stehen preiswerth zum Verkauf
**Annenstr. 15,** Röhrhof.

---

**Inventur-Ausverkauf!** Prachtv. **Hotel- u. Herrschafts-Federbetten** von **5 Mk.** an zu verkaufen **Poppitz 3.**

---

Gutes **Pianino** zu verkaufen Elisenstraße 21, III. links.

---

## Gebr. Gasmotore,
2-, 3- und 4pf., garantirt tadellos, und 1pf. Benzinmotor verkauft billig **H. Schreiber,** Röhrhofsgasse 8.

---

## Frische Pfirsiche
aus eigener Plantage versendet u. Nachnahme z. bill. Tagespreis **Anna Bergmann, Löhnitzgrund,** Post Kötzschenbroda.

---

Glacéhandschuhe all. Farben v. 80 Pf. an Scheffelstr. 14, 1.

---

## 3 Restaurant-Plüsch-Sophas
sind à Stück für **58 Mark** zu verkaufen Neumarkt 13, 1. Etage.

---

## Waaren jeder Art
werden in Zahlung für tadellose neue **Fahrräder** (erste Marke) genommen. Angebote u. **J. A. 633** in die Exp. d. Bl.

---

**Gustav Zschockwitz, An der Mauer 4,** nahe Seestr., Metall- und Kautschukstempelfabrik und Versandtgeschäft, Signirmaterial, Paginirmaschinen (auch gebr.) u. Repar. Gummitypen-Druckereien in 165 Schriftgrößen, Arten und Sortirungen, Siegelmarken, Signir-Material, Kl. Walzen, Walzen- u. Hektographenmasse, Farben u. Tinten.

---

## Bernhardiner Hund
gelb u. weiß gefleckt, sehr wachsam, für Villa od. größ. Grundstück passend, sofort zu verkaufen. Näh. bei **M. Schelz,** Hopfgartenstraße 15, 3.

---

**Butter,** naturr., 10 Pfd.-Kolli 6 M., jg. Legehühner, gar. leb., 20 St. 23 M. franko. **Epstein, Tluste,** via Schlesien.

---

## Singernähmaschinen
u. ein hochfeiner Pu.-Rover ganz bill. zu verk. Al. Plauenscheg. 60, 1. l.

---

## Zwerg-Rattler,
sauberes, kl. Thier, deutsch. Schafhund und 2 engl. Doggen sofort äußerst billig zu verkaufen. **E. Schwab,** Mittelstr. 30, 1.

---

## Billard,
sehr gut, wird zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **G. P. 601** in die Exped. d. Bl.

---

**Wegzugshalber**
noch ganz bill. zu verk.: Küchenschränke u. Regale, 1 do. Tisch, Bettst. m. Matr., 1 runder Tisch, 1 Waschtisch, 2 Nachtschränkchen, 1 g. Clavierstuhl, 1 gr. Hängelampe, 1 g. Tafelwaage m. Gew., 1 Kleiderschrank, 1 Rumpfbad v. Zink (neu) u. Diverses.

**Für Tapezirer!**
Sch. Kleistertafel, 2 Leitern, gr. Posten Makulatur, versch. Werkzeug, 1 Rest Leim.
Seminarstraße 26, 2. r.

---

## Für Landwirthe!
Verkaufe billigst einen großen, breiten Oldenburger Wallach, mitteljährig, in gute Hände. Laubegast, Villa Albertstraße 2.

---

**Eine gebrauchte, echt Nußb.-**
## Schlafzimmer-Einrichtung,
**kompl., sehr schön, m. Himmelbett, netto 385 Mk. Neumarkt 13, 1. Etage.**

---

**Echte**
## Frankfurter Brühwürste
empfiehlt in stets **frischer, vorzüglicher Qualität**
**C. F. Gallasch,**
**5 Weissegasse 5.**

---

## Saatgut-Offerte.
Empfehle zur Herbstsaat:
**Heyne's verb. Zeeländer Roggen,** sehr gut im Schutt und Stroh.
**Stoube's** nicht lagernden **Sheriff-Weizen,**
**Englischen Rothweizen** (sogen. Lothian-Weizen), befällt nicht mit Rost u. schüttet gut,
Preis per Centner 9 Mark in Käufers Säcken ab Meißen gegen Nachnahme.
**R. Steiger, Löthain** b. Meißen.

---

## Ausverkauf.
Wegen Räumung der Lokalitäten kommen
**billige**
## Kinderfahrstühle
**per Stück 4—15 Mk.,**
zum Verkauf in der Kinderwagenfabrik **G. E. Höfgen**
**Königsbrückerstr. 56, Zwingerstr. 8.**

---

## Wäschewannen.

**Aufwaschtische,** 1-, 2- oder 3theilig, Wunsch jed. Hausfr.
**Gebr. Eberstein,** Altmarkt.

## Badewannen.

---

## Schlaf-
Sopha, Schlafstühle, Schlafdivans
**Schlafdivan**
mit Spiralboden, zusammenlegbar, Kopftheil zum Verstellen, nebst eleganter Divan-Decke,
**Mk. 22.—.**
**Schlafdivan**
mit **Sprungfedern,** zusammenlegbar, Kopftheil zum Verstellen,
**Mk. 20.—.**
Fabrik sächs. Möbel zu Dresden
**Paul Koppel,**
**Marschallstraße Nr. 28.**
Sitz-, Ruhe- und Schlafmöbel.

---

## 200 Stück angemästete junge Hammel und Mutterschafe
englischer Kreuzung verkauft in großen und kleinen Posten
**Dom. Clementinenhof**
bei Sonnenwalde, N.-L., Stat. der Berlin-Dresdn. Bahn via Zossen.

---

## Firmenschild gesucht!
Ein Firmenschild aus Holz od. Glas, ca. 8 Mtr. lang u. ⅔ Mtr. hoch, zu kaufen gesucht! Off. u. **H. K. 619** in die Expedition dieses Blattes.

---

**Fahrrad,**
gebraucht, billig verkäufl. Näh. Fürstenstraße 3, links.

---

## Ein Flaschenzug,
**60 Centner Tragkr., 6 m hebend, wird zu kaufen gesucht.** Off. erb. unt. **E. 180** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

---

## 2 Arbeitspferde,
stark und gesund, wegen Geschäftsaufgabe zu verk. **C. Heinichen,** Dresden, Zöllnerstr. 15, Hb. 1.

---

**Hämorrhoidal- und Mastdarm-Leidende** find. sof. Linderung u. bald. Heilung ohne Berufsstörung durch Tragen meine patentamtl. gesch. u. von mir selbst seit läng. Zeit erprobten Binde. Das läst. Brennen u. Jucken am After w. sof. gestillt. Preis Mk. 5 frco. Zusend. geg. vorher. Einsend. Rchn. 20 Pf. mehr. W. Krukenberg, Altenburg, S.-A. Prosp. grat. u. frc.

---

1 gem. Herrenschreibtisch mit Aufsatz, 1 gebr. Sopha, 1 gr. Kinder-Bettstelle mit Matr. u. Kissen zu verkaufen Lindenaustr. 28, 4. Et. r.

---

**1 gebraucht. Leitspindelbank** für Fußbetrieb zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. C. 75** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

---

## Butter! Quark!
Eine Dampfmolkerei hat wöchentlich noch **20 Ctr. Süßquark** sowie **3—4 Ctr. Tafelbutter** zu vergeben. Offert. unt. **1400** postlagernd Bautzen. n

---

## Neust. Hoftheater,
gute Plätze, II. Parquet u. III. Rang, zu vergeben
**Kurfürstenstr. 11, prt.**

---

**Soeben erschien**
und ist durch alle Buchhandlung. zu beziehen:
**Gegen den Entwurf**
einer neuen
**Gewerbesteuer-Ordnung für Dresden.**
Rechtsgutachten von
Dr. **H. Rehm-Erlangen.**
Preis 60 Pf.

---

## Nach Amerika!
Billets zum Originalpreise und unentgeltliche Auskunft bei
**Ad. Hessel, Dresden.**
**Kreuzstraße 1.**

---

**Prachtvolles Nussb.-**
## Pianino,
**kreuzsaitig,** mit **schönem** Ton, sehr billig, desgl. ein gebrauchtes
**für 330 Mark**
unter Garantie zu verkaufen.
**H. Wolfframm,**
**Victoriahaus,**
**Ecke der Seestrasse.**

---

Allen
## Nervenleidenden
gewähren
**sicherste Hilfe**
die seit 1885 mit großem Erfolg verabreichten
**Elektrischen Bäder**
in **M. Höller's Kurbad, 22 Amalienstr. 22.**
Dtzdkarte 18 M., ½ Dtzd. 10 M.

---

## Streng reelle, deutsche Firma
in **Neapel** (Hafenplatz) sucht **Waaren-Depot** für eine Fabrik, welche nach Italien exportirt. Zollabfertigung u. Weitertransport wird mit übernommen. Offerten unter **E. F. 546** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

---

## Lieferanten
oder Vertreter in Wild, Geflügel u. Fisch werden um sofortige Abgabe ihrer Adr. gebeten Bischofsweg 18, Cravattengeschäft.

---

## Mühlenbesitzer
welche geneigt sind, Holzmehl zu fabriziren, wollen ihre Adressen einsenden unter **„Holzmehl"** lag. Dresden, Hauptpost. Einrichtung einfach und billig.

---

**Für**
## Maschinen-Fabriken.
D. R.-Patent a. Maschinen, im In- u. Ausland mit groß. Erfolg eingeführt, auch in **kleineren Werkstätten od. Schlossereien** leicht zu fabriziren. Verkaufspreis 80—250 Mk. pro Stück, bis üb. 100% Nutzen, für 5000 Mk. zu verkaufen. Off. erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

---

## Lampen
empf. in großer Auswahl
**Robert Walther,**
**Pillnitzerstr. 38.**

---

## Tafeläpfel.
Mehrere Hundert Ctr. Grafensteiner ausgelesen 20 M. p. Ctr., vom Baum 15 M., sowie Goldpermän 12 M., Sommerborsdorfer und Kardinal haben an Händler sowie an Private abzugeben die **Obstpächter in Sahlis und Rüdigsdorf.**
**Staudte & Co.**

---

## Unterrichts-Ankündigungen.

---

## Zither-Unterricht
nach vorzüglicher, schnell zum Spiel führender Methode ertheilt **Franziska verw. Grotjan, Pragerstraße 27, 3.**
Reich assortirtes Lager vorzügl. **Zithern.**

---

## Klavierspielerin
(geübte) empfiehlt sich zu Vereinen, Hochzeiten u. Gesellschaften **Alaunstraße 6, 2.**

---

# Tanz-
**Lehrer J. Büchsenschuss**
**Jahnsgasse 2,** zunächst Seestr. ertheilt **Privatstunden** jederzeit. **(Rundtänze in 4 Stunden.)**

---

## Putz-Unterricht
erth. in **2—8 Wochen** erfolgsich. n. bew. Methode Frau **S. Heusinger, Terrassenufer 16, I.**

---

## Rackow,
**Altmarkt 15.**
**Vierteljahrskurse**
für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

---

## Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine
**10 Mark.**
10 Maschinen nur erstklass. Syst.

---

## Praktischer Klavierlehrer
erth. Unterricht in od. außer dem Hause, à Std. 1 Mk. W. Off. unt. **O. Q. 234** Exp. d. Bl. erb.

---

## Zeichnen- und Mal-Unterricht
## W. Hieronimus
(gründliche Korrektur)
**Marschallstraße 37, 4. Et.**
Anmeld. 10—11 Vorm.

---

## Tanz- und Anstandslehre.
Beginn der Sonntags-Kurse **Sonntag den 23. Septbr.** für Damen u. Herren im **„Hotel z. d. Bahnhöfen",** Uferstr. 9 (Nähe der Bahnhöfe). Anmeldungen und Prospekte **Alaunstraße Nr. 40.**
**Louise Götze,**
vorm. Tänzerin d. Kgl. Hofoper.

---

## Detectiv
Das Internationale Privat-Detect.-Bureau, **Dresden** Schloßstr. 10, beschafft Beweismaterial zu allen Processen besorgt discret und uneigennützig Auskunft über Familien, Vermögen, Ruf, Vorleben ꝛc., dunkle Privat- und Erbschaftssachen. Ermittelungen über

Verschollene, Erpresser ꝛc., Vertrauensachen jeder Art. — Heimliche Beobachtungen bzl. Treue von Angestellten, Gatten ꝛc. — Wir besitzen überall Verbindungen u. erste Reser. üb. glänzende Erfolge. — Prospect geg. Porto sendet Director **C. F. Jahncke, Dresden**
**10 Schloßstr. 10.**

---

Gebl. Klavierst. erth. Dame z. 60 Pf. Adr. U. V. Postamt Holbeinpl.

---

## Gesuche, Gedichte
**Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe ꝛc.**
**Auskunft und Rath! discret und erfolgreicht. Litterat R. Schneider,**
**Scheffelstraße 14, I.**

---

## ff. Weißnähen,
einf. Schneidern, Schnittzeichn., Zuschneid. ꝛc. lehrt am gründlichsten Frau **Ziesche,** Fürstenstr. 59.

---

## Berlitz-School
**Pragerstraße 44.**
Allein autorisirt zur Anwendung der **Berlitz-Methode.** Engl., Franz., Ital., Span., Russ. ꝛc. für Erwachs. von Lehrern der betr. Nation.
Deutsch für Ausländer.
Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von **d. ersten Stunde an frei sprechen.** Prospekte u. Empfehlungen hervorrag. Pädag. gratis.
**Aufnahme jederz.**

## Parkschänke Plauen.

Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften, sowie Besuchern Plauens meine Lokalitäten zur gefälligsten Beachtung.

Hochtungsvoll
**M. Schleinitz.**

**2 neugebaute schöne Asphalt-Kegelbahnen.**

**Jede Mittwoch**
**selbstgeback. Käsekäulchen.**

## Schott's Restaurant,

**Marienstraße 46.**

**Heute Schlachtfest.**

Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch.** Mittags **Schlachtschüsseln.**

## Mutter Unger's Weinstuben

Loschwitz
am Hermann's-Denkmal.

**Jede Mittwoch**
## Schinken in Brotteig.

## Goldene Krone

**Vorstadt Strehlen.**

Jeden Mittwoch
**frische Eier-Plinsen.**

Ergebenst
**F. A. Jeremias.**

## Schöne Aussicht, Loschwitz.

Heute sowie **jeden** Mittwoch
**Frische Eierplinsen.**

## Gasthof Kemnitz!

Empfehle Vereinen meinen schönen
## Gesellschafts-Saal.

**Sonntag den 23. u. Sonntag d. 30. Sept. noch frei!**

Hochachtend
**Ernst Frohne,** Besitzer.

Empfehle meinen geehrten Gästen
**täglich 3 Mal,**
früh, Mittags und Abends:
## Frisch gebratene Rebhühner
von bekannter Güte.

## C. T. Berge,
Weinhandlung u. Weinstuben
**Kreuzstrasse 7.**

**Kleine, sowie grössere reservirte Zimmer** stehen **zur Verfügung.**

**Man verlange ausdrücklich**
## Bürgerlich Pilsner.

## Moritzburg.
## Adam's Gasthof,

**erstes und größtes Etablissement am Platze.**
**Speisen der Saison.**
**Diners und Soupers.**
Säle, Marquisen, Garten.
Telephonanschluß. **C. Weidelt.**

## Restaurant „Zum Pfeiffer",

herrlichster Aussichtspunkt der Lößnitz,
empfiehlt sich geehrten Gesellschaften, Vereinen bei Ausflügen, Festlichkeiten rc.
**Neuerbautes Gesellschaftszimmer.**
Aufg. Lößnitzgr., am Elektr.-Werk.

## Restaurant zum „Maternihof"

**16 Maternistraße 16,**
Ecke Bartholomäistr.

**Heute großes Schlachtfest.**

Mache auf meinen vorzügl. **Mittagstisch** von 40 Pf. an aufmerksam, echte Biere in ½ Liter-Gläsern, ff. Weine in Lit. u. Flasch. von 80 Pf. an, auch in Schoppen v. 20 Pf. an. Sep. Vereinszimmer noch einige Tage frei.
Um gütigen Zuspruch bittet
**Georg Junghanss.**

## Felsenburg,

**Oberloschwitz-Weiß. Hirsch.**
**Hotel u. Pension,**
empfiehlt seine freundlichen **Fremdenzimmer** zu billigsten Tages- u. Wochenpreisen.
**Bäder im Hause.**
**Vorzügliche Küche.**
Hochachtungsvoll **C. Matsch.**

## Gasthof Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Mittwoch
**ff. Eierplinsen.**
Hochachtungsvoll **G. Opitz.**

**Herrlichster Ausflugsort:**
## Spechtritz-Mühle

(Rabenauer Grund, Bahnstation), Tagesfahrkarte v. Dresden 95 Pf., bringt sich hierdurch in Erinnerung

## Schloss-Keller,

**14 Schloßstr. 14.**

**Heute wie jede Mittwoch**
**Großes Schweineschlachten.**

**H. Miertschke.**

## Bergschlößchen

**Räcknitz.**
**Jeden Mittwoch**
**ff. Eierplinsen**
**mit Karlsbader Kaffee.**

## Kurhaus, Hotel und Restaurant Zur Elb-Terrasse in Stadt Wehlen

**(Sächs. Schweiz).**

Direkt an der Elb-Ueberfahrt Bahnhof Pötzscha.
Von den Garten-Colonnaden herrliche Fernsicht
Neuerbauter, schön gemalter **Gesellschaftssaal** mit gutem Instrument. Geehrten Vereinen besonders empfohlen.
Komfortable **Fremdenzimmer** mit schönem Elbpanorama.
**Neue Bewirthung!**
**Osw. Güldner,**
früher Villnitz „Goldner Löwe".

**Man verlange ausdrücklich**
## Bürgerlich Pilsner.

## Bürger-Casino,

**Große Brüdergasse 25.**

**Größtes Speise- und Bierhaus der Residenz.**

**Ausschank von Bieren erster u. berühmt. Brauereien**
in ½ Liter-Gläsern.

**Größte und reichhaltigste Speisekarte.**

**Täglich von Abds. ½6 Uhr an**
## Spezialspeisen.

Sonntag:
**Potage von Huhn**
60 Pf. und
**Pökelzunge**
mit **Gemüse mêlé,**
50 Pf.

Montag:
**Schinken in Brotteig**
50 Pf.

Dienstag:
**Thüringer Topfbraten**
mit **Kloss,**
40 Pf.

Mittwoch:
**Schlesisches Himmelreich,**
40 Pf.

Donnerstag:
**Sauerbraten u. Bayer. Knödel,**
50 Pf.

Freitag:
**Münchner Schlachtschüsseln,**
40 Pf.

Sonnabend:
**Pökelschweinsknochen m. Kloß u. Sauerkraut,**
40 Pf.

**Jeden Freitag**
## Schlachtfest.

Von früh **8** Uhr an **Wellfleisch** u. **Leberwürste.**
Mittags **Münchner Schlachtschüsseln.**
Abends **fr. Wurst und Wurstsuppe.**

**Vereinszimmer in 1. und 2. Etage,**
für 20—200 Personen, sind noch einige Tage frei!

Jetzt anwesende Vereine sind folgende: Gesangverein der K. S. Staatseisenbahnbeamten, K. S. Militärverein 131er, K. S. Militärverein 103er, Verein ehemal. Preuß. Kameraden, Techniker-Verein, Dresdner Köche, Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband, Kanaria, Kobold, Kreuzschüler, Bach-Verein, Postbeamte, Post- und Telegraphenbeamte, Damenchor der Dresdner Lehrerschaft, Gesellschaft der Freunde, Veteranen, Wittwen-Verein, Dresdn. Hebammen, Chorgesang-Verein „Luscinia", Wettiner Gymnasium, Altst. Chorgesang-Verein, Verein d. Bayern, Deutsche Landsmannschaft „Saxonia", Verein d. Buchhändler, Dresdner Männer-Gesangverein, Männer-Gesangverein „Liedergruß", Humboldt, Landsmannschaft Frankenberger, Verein der Kohlenhändler, Musiker-Verein.

Einem gütigen Besuche sehe entgegen
hochachtungsvoll
**Clemens Fischer.**
Telephon 4942.

Muster-Brauerei
## Reichel-Bräu
## Kulmbach.

Offerire den anerkannten und von
## ärztlicher Seite
als besonders rein empfohlenen Stoff in
**hell und dunkel**
den geehrten Gastwirthen für hier und auswärts unter coulanten Bedingungen.

Niederlage
**O. Hauke,**
**Dresden,**
**Marschallstraße 10.**

## Für junge hübsche Dame

aus feinem Hause wird für die bevorstehende Ballsaison Anschluß an vornehme Familie für den Besuch erster Gesellschaften Dresdens geg. Verg. gesucht. Offert. bis 18. d. Mts. unt. **A. 45387** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Gebildete**
## junge Herren,

welche einem besseren dramat. Verein beizutreten wünschen, auch solche, welche event. die Regie übernehmen würden, bitten wir, ihre Adressen unt. **J. K. 642** in der Exped. d. Bl. niederzul.

**Privat-Besprechungen**

## Radfahrer

Am Sonntag den 16. Septbr.
## Gross. Sportfest in Döbeln.

**Preis-Corso. Preis-Reigenfahren.**

Die verehrten Einzelfahrer und Vereine sind herzlich willkommen. Nennungsschluß für die Konkurrenzen bis auf Freitag den 14. September verlegt.

**Radf.-Verein „Germania"**
zu **Döbeln.**

**Donnerstag den 13. d. M.**
Abends von 9 Uhr an in der Hauptturnhalle, Vernoferstraße:
## Festkneipe und Concert

zu Ehren unserer zum Militär einberufenen Mitglieder u. unserer Sieger von Meißen u. den vaterländischen Festspielen.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und ihrer Angehörigen bittet **der Turnrath.**

## Turnen

für
## Frauen und Jungfrauen

unter der Leitung von geprüften und bewährten Turnlehrerinnen.

**Turnhalle Blochmannstraße 6/8:**
Montag und Donnerstag von 6—7 Uhr Abends.

**Turnhalle Pestalozzistr. 2:**
Montag und Donnerstag von ½8—½9 Uhr (Sonderriege für Mitglieder des Vereins für Gesundheitspflege) und von ½9 bis ¾10 Uhr Abends.

**Turnhalle Silbermannstr. 5**
(Eingang Holbeinstraße):
Dienstag und Freitag von 6—7 Uhr Abends.

Monats-Beitrag 75 Pf.
Anmeldungen wolle man gefäll. auf den Turnplätzen bewirken.

**Dresdner Turnverein von 1867**
(Dresdner Turngau).

## Kirchweih-Fest zu Wilsdruff

findet **Sonntag den 16.** und **Montag den 17. Sept.** statt und wird durch Auszug der Bürgerschützen-Gesellschaft Nachmittags ½3 Uhr eröffnet.

Zu diesem Volksfest ladet ergebenst ein
**Das Direktorium der Bürgerschützen-Gesellschaft.**
**Gletzelt,** Vorstand.

## Ein Ausflug nach Grillenburg

ist sehr zu empfehlen.

## Herbst und Winter!

**Parole:**
## Mäntel-Ulbricht
§ **V. R.**

## Mäntel-Ulbricht Neustadt Heinrichstraße.

§ **N. A.**

Eine reiche Auswahl fertiger
## Trauer-Kleider,

**Blousen u. Röcke** hält das Konfektionsh. v. **Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreiberg. part. und 1. Etg.,** in jeder Preislage vorräthig. Tadellose Anfertigung nach Maß innerhalb 24 Stunden. **Schwarze Stoffe** in allen denkbaren Qualitäten am Lager, weshalb ich bei eintretend. Bedarf darauf hinweise.
**Johanna F...k.**

## Mäntel-Ulbricht Altstadt Freibergerplatz.

§ **R. S.**

Für Neffe
**„Verlorenes Glück"**
liegt Brief unter **V. G. R. 2222** postlagernd Neumarkt.

War das Liebchen's Stimme?
Erfüllt sich mein Glück — —?
Den liebenswürdigen Augen
Heißen Gruß! **R. Ricardo.**

## Neffe Gustav.

Brief liegt von gleichgesinnter Nichte u. **A. H. 22** Hauptpost.

## H. Z.

**Brief liegt hauptpostlagernd.**

## Ich bitte

den Unbekannten, welcher am 5. Januar mit einer Dame vom Lande den Weg von Goldmann's bis Wilsdrufferstraße zurücklegte, um ein Lebenszeichen. Nachricht unter **C. L. 100** lagernd Hauptpostamt.

## Die beiden Damen,

(die eine **rothes Kleid,** die andere **Matrosenhut** m. Schleier) Mont. geg. Ab. Sachsenplatz in elektr. Bahn Neust. Bahnh. steig., scheinbar hier unbekannt, werden von dem sie auf dies. Platz beob. großen Herrn geb., ihre Adr. unt. **H. N. 622** Exp. d. Bl. niederzul.

## Straußkonzert-Röm. Kastell

Will die Dame in Weiß (blauseid. Blouse), die Montag Ab. in Begleitung e. ält. Dame zuerst dem Joh. Strauß-Concert beiwohnte und dann im Vergnügungsetablissement (Römisches Kastell) sich aufhielt, dem sie beobachtenden Herrn im Mantel nicht ein ihm sehr erwünschtes Wiedersehen gestatten? Gütige Antwort wird bis Sonnabend unt. **„Strauß-Concert-Römisches Kastell"** b. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** erwartet.

Der Stallschweizer
## Franz Josef Henkel

wird gesucht. Nähere Auskunft über dessen Aufenthalt bitte ich sofort an mich einzusenden.
**Fridolin Henkel,** Molkerei **Wützschwitz** bei Ostrau i. S.

## Schlafrock-Meyer,

**altrenommirt. Geschäft, Frauenstrasse 7.**
**M. & B.**

## Möbel,

sowie **vollst. Ausstattungen** findet man **gut** u. **billigst** stets am Lager Grunaerstr. 36. **L.**

## Schlafrock-Werm,

**Rampische-Str. jetzt 2, 1., gegründet 1838.**
**K. K.**

**Reisekörbe** billig, auch leihweise, nur Schössergasse 11. **M.**

**Entzückende Auswahl von Damen-**
## Blousenhemden

in allen Größen und Preislagen finden die geehrten Damen in dem Konfektionshaus v. **Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreibergasse, parterre und 1. Etage,** und werden selbige sehr preiswerth verkauft.
**Martha Seh.**

**Meyer's**
## Knaben-Hosen,

**strapazierfest, billigst bei Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7. M. & B.**

## Meyer's Versandt:

**Mollige Schlafröcke! Imprägnirte Joppen! Havelocks!**
**Schlafrock-Meyer, Dresden, Frauenstrasse 7.** §

## Schirme

werd. binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstraße 9** (Stadthaus), **Pragerstraße 46.** **A. L**

## Meine Uhr

geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmachermstr., 2 Schössergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort.
**A. G.**

**Meyer's**
## Jagd-Joppen,

**wasserdicht, brillante Auswahl, Schlafrock-Meyer, Dresden, Frauenstr. 7. M. & B.**

**Theater, Concerte,** 12. Sept.

Filial-Billet-Verkauf für die Kgl. Hoftheater: „Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I., A. Dressel, Böhmischplatz Nr. 14 und Ernst Dietrich, Schumannstraße Nr. 41.

**Königl. Opernhaus.**
**195. Vorstellung.**
(Große Preise.)
8. Vorstellung des Wagner-Cyklus:
**Die Walküre.**
Erster Tag aus der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von Richard Wagner.

| | |
|---|---|
| Siegmund | Hr Forchhammer |
| Hunding | Hr Wachter |
| Wotan | Hr Perron |
| Sieglinde | Frau Wietrich |
| Brünnhilde | Frl Nailen |
| Fricka | Frl Huhn |
| Gerhilde | Frl Zink |
| Ortlinde | Frau Kramer |
| Waltraute | Frl Huhn |
| Schwertleite | Frl Reinel |
| Helmwige | Frau Wedekind |
| Siegrune | Frl Geßner |
| Grimgerde | Frau Fröhlich |
| Roßweiße | Frl v. Chavanne |

(Walküren)
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Der Rattenfänger von Hameln.
Freitag: Der Bajazzo. Tanz-Divertissement.

**Königl. Schauspielhaus.**
8. Vorstellung im ersten Abonnement.
(Gewöhnliche Preise.)
**Ewige Liebe.**
Schauspiel in drei Aufzügen von Hermann Faber.

| | |
|---|---|
| Clara Spatz | Frau Vosse |
| Friedrich Führing | Hr Mime |
| Walter Schubart | Hr Franz |
| Albert Remminger | Hr Waldeck |
| Agathe, seine Frau | Frl Thorana |
| Martha Doernach | Frl Palitz |
| Eduard Wittmann | Hr Müller |
| Alphonse Wassermann | Hr Arns |
| Philipp Kunowski | Hr Olbrich |
| Elise, seine Frau | Frau Wolff |
| Marie, Dienstmädchen | Frl Schendler |

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag:
(Zum ersten Male. Außer Abonnement.)
Maria Magdalena.
Freitag: Die Kinder der Exzellenz.

Filial-Billet-Verkauf:
„Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I.

**Residenz-Theater.**
**(Fernsprech-Amt I. Nr. 3202.)**
**Die kleinen Michu's.**
Operette in drei Aufzügen von A. Banloe und G. Duval. Musik von André Messager. Deutsch von Julius Bacher.

| | |
|---|---|
| General des [illegible] | Carl Bayer |
| Fräulein Herpin | Julie Kronthal |
| Major Gaston Rigaud | E. Heinzenberger |
| Michu | Carl Friese |
| Frau Michu | Minna Hänsel |
| Marie-Anne | Poldi Grein |
| Anna-Marie | Lucka Szelewschkyj |
| Aristide, Gehilfe d. Michu | Willy Schwab |
| Bagnolet, eine Ordonnanz | Richard Hingar |
| Frau de Tertre | Käthe Kampf |
| Frau Aouflelin | Camilla Duckert |
| Frau Saint Ybar | Emmy Judae |
| Frau d'Albert | Anna Krahl |
| Claire | Else Fischer |
| Anna | Josephine Jarda |
| Pamela | Else Hänsel |
| Valmyre | Meta Debert |
| Ida | Gerda Lehsel |
| Francine | Jeanette Puponi |
| Estelle | Margareth Streiff |
| Erste Käuferin | Käthe Mottsch |
| Zweite Käuferin | Sophie Sauber |
| Dritte Käuferin | Toni Gehndley |

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ¼11 Uhr.
Donnerstag: Die kleinen Michu's.

**Concerte u. Vergnügungen.**

Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten (Dombs Cäsalp) Anf. 4 Uhr.
Neu-Ausstellung (Strauß) Anfang 5 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Wenzscher) Anfang 4 Uhr.
Viktoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.
Donath's Neue Welt (Landgraf) Anf. 4 Uhr.

# Pelzmäntel

**Das Magazin „zum Pfau" des ROBERT GAIDECZKA,**
**Kürschner, Frauenstrasse und Pragerstrasse 46,**
empfiehlt seine **Damenpelzmäntel** zu den bekannten billigen aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet nach an Ort und Stelle eingekauften Pariser Modellen und hält großes Lager von in- und ausländischen Plüschen, Sammeten, Woll- und Prima-Seidenstoffen. — Das Magazin hat die Schneiderei im Hause, übernimmt deshalb Garantie für gutes Passen. — **Umarbeiten werden prompt und gewissenhaft zu mäßigen Preisen ausgeführt.** — Der mit Preiscourant und Abbildungen versehene, alljährlich erscheinende **Katalog** wird auswärtigen Kunden auf Wunsch franko zugesandt.

---

Für das uns bereitete herrliche **Vogelschiessen** und die reich verabfolgten schönen Geschenke, sowie für die uns zu erkennen gegebene Liebe und Anerkennung sprechen ihren verehrten Chefs,

**Herrn Herm. Hensel**
und
**Herrn Theod. Richter**
nebst Frau **Gemahlin**
hiermit ihren

**herzlichsten Dank**

aus.

**Das Personal der Firma H. Hensel,**
**Strohhut- und Filzhut-Fabrik,**
**Zinzendorfstraße 51.**
**Dresden,** den 10. September 1900.

---

## Stenographie-Unterricht.

Der honorarfreie Elementar-Unterricht in der **Gabelsberger**schen **Stenographie** im Winterhalbjahr beginnt **Anfang Oktober.**
**Anmeldungen** hierzu werden **vom 12. bis 19. September** in der Instituts-Kanzlei, Landhaus 3 Treppen, Vormittags von 9—1 und Nachmittags von 4—6 Uhr entgegengenommen.
Schüler hiesiger Lehranstalten haben bei der Anmeldung ihre Schulzeugnisse vorzulegen.
**Dresden,** den 12. September 1900.

**Das Königliche Stenographische Institut.**
J. V.: Hofrath Professor Dr. Rotter.

---

## Welt-Panorama

**Seestrasse 21, 1. Etage, Kaufhaus.**
**Neu eröffnet! Neu eröffnet!**

**„San Francisco"**
**(neueste Aufnahmen).**
Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reisen 1 M. n

---

**Café Ferger,** Conditorei u. Weinstube,
**16 Amalienstraße 16.**

---

## Restaurant Victoriahaus
**DRESDEN.**
Sehenswerthe künstlerische Ausstattung der Schankräume.
**Münchner Augustiner-Bräu** vom Fass.
**Pilsner Bürgerliches Brauhaus.**
**Kulmbacher Reichelbräu.**
**Englisch Porter** (Allsopp).

**Grosser Mittagstisch à Couvert M. 1,25 aufw.**
**Reichhaltigste Abendkarte.**
Vor und nach dem **Theater** frisch zubereitete **Speisen.**
**Weine** von ersten Häusern.
Um gütigen Besuch bittet
**Reinhold Pohl,**
Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen

---

## Hotel Lingke
**Seestrasse—Altmarkt.**

**Großes Restaurant.**
Diners zu Mk. 1,25. Abonn. 20 % Ermäßigung.
**Heute,** sowie **jeden Mittwoch** von 6 Uhr an
**Pökelschweinsknöchel**
mit **Klos, Kraut, Meerrettig.**
**Aktien-Pilsner, Münchner Löwenbräu.**
**Billard-Saal.**
Hochachtungsvoll **Rob. Zschäckel.**

---

## Lampen-Kocher

seit Jahren als bester bekannt!
Leicht, festsitzend, verstellbar, **auf jede Lampe passend.**
Viele Tausende von uns verkauft!
**Preis 80 Pf., mit Kochtopf M. 1,20.**
Zu haben in den besseren Küchengeräthehandl. und Klempner-Geschäften oder direkt bei
**Gebrüder Göhler,**
**Grunaerstrasse 16,** Ecke Neuegasse.

---

**Frau Helene Sommer,**
**Gegr. Reitbahnstrasse 2, II. 1880.**
**Lehrerin** für theor. u. prakt. **Damenschneiderei, Erfinderin** ihrer im **Buchhandel** erschienenen **trefflichen Schnittzeichnen-Methode,** welche **nie** veraltet. Unterricht **gewissenh., anregend** u. **sehr leicht faßlich,** in **Vor-** u. **Nachmittag-Abtheilungen. Schnitte nach Maß à 1 M. Für Auswärtige Pension.**

---

**Zobel-Pelz**
für Herren mittl. Größe, sehr gut gehalten, fast neu, preiswerth zu verkaufen Elisenstr. 18, 1. Et. r.

---

**Steuer-Uniform,**
**Helm, Seitengew. u. Port.,** noch neu, für Rev.-Aufl., mittle Statur, preiswerth zu verkaufen Fürstenstr. 23. Werndl, St. a. D.

---

## Görlitzer
**Waaren-Einkaufs-Verein.**

**Allerfeinste**
**Tafel-Margarine**
von
**A. L. Mohr in Barenfeld,**
**Marke FF,**
**Pfund 66 Pfg.**

**Mohra**
**Pfund 78 Pfg.**

**Zur gefl. Beachtung!**
Bei vielfach angestellten Versuchen mit erstklassigen Konkurrenz-Fabrikaten ist unsere werthe Kundschaft immer wieder auf
**Mohr'sche Margarine als die beste**
zurückgekommen.

---

## Erstlings-wäsche
**eigener, sorgfältigster Anfertigung in mannigfacher Auswahl:**
**Hemden** 35 Pf., **Jäckchen** 30 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 160 **(auch reich gestickte), reizende Armbändchen,** blau, rosa, **Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Frottirstoff von 1 Mk. an, **fertige Unterlagen** 28. dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., **gesäumte Windeln** 30 Pf., **rosa Bettköper** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität, Mtr. von 28 Pfg. an.

**Friedr. Paul Bernhardt**
in **Dresden,**
**3 Schreibergasse 3.**

---

Vom **1. Oktober** ab, auf Wunsch auch früher, sind an einen kautionsfähigen Milchhändler täglich
**1000 Liter Milch**
zu 13½ Pf. frei Dresden, frühmorgens eintreffend, garantirt fütz. auf Jahresschluß von einer Herrschaft abzugeben. Anerbietungen unter **H. T. 570** an den **„Invalidendank" Dresden.**

---

**Wagen!**
1 Selbstkutschirer, 1 Ponywagen (4sitzig), 1 Parkwagen, sehr gut erhalten, sämmtlich 1- u. 2spänn., billig zu verkaufen Zinzendorfstraße 33 bei Hellwig

---

## Für Herbst- und Winter-Bedarf
empfehlen als
**Aussergewöhnlich preiswerth**
**in allen Preislagen**

**Normal- und Tricot-Unterkleidung**
**für Damen, Herren und Kinder.**

**Strümpfe u. Handschuhe,**
**anerkannt gute Qualitäten.**

**Barchend-Hemden**
**für Männer, Frauen und Kinder in grosser Auswahl.**

**Hemden-Barchend,**
**gestreift und karrirt in allen Farben, grosses Muster-Sortiment.**

**Während des Räumungs-Verkaufs, welcher nur noch kurze Zeit dauert, gewähre ich**
**an der Kasse extra noch 10% Rabatt.**
**Preise bedeutend herabgesetzt, billiger als im Ausverkauf.**

**H. M. Schnädelbach,**
**Marienstrasse 3, 5, 7, part. u. I. Etg.**

---

**Versteigerung.** Morgen Donnerstag, den 13. September, Nachmittags 4 Uhr, gelangen im Auftrage der **Dresdner Stadtfrachterei M. Winkler** hier
**Papiermühlengasse Nr. 10:**
**8 Halbstück Weißwein, 1 Viertelstück bess. Weißwein, 1 Halbstück bess. Rothwein, 4 Oxhoft Bordeaux-Wein**
**(Lagergut)**
zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauktionator u. verpfl. Taxator.

---

**Versteigerung.** **Morgen Donnerstag, den 13. Septbr.,** Vorm. **10** Uhr gelangen in **Löbtau, Dresdnerstraße,** in **Thiele's Gasthof**
**2 Pferde** (Fuchs und Falbe),
passend für Fleischer, ferner **2 Kutschgeschirre** und **ein Arbeitsgeschirr etc.,** sowie
**ein fast neuer Herren-Rover**
zur Versteigerung. **E. Pechfelder,** vom Rathe verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

---

## Grundstücks-Versteigerung.
Das der in **Konkurs** verfallenen Firma **Walther Kohl & Co.** hier gehörige **Grundstück**
**Blasewitzerstraße Nr. 20,**
in welchem seit einigen Jahren ein Manufakturwaaren-, Putz- und Modewaarengeschäft in größerem Umfange lebhaft betrieben worden ist, soll
**Montag, den 17. September, Nachm. 4 Uhr,**
im Comptoire des unterzeichneten Konkursverwalters, woselbst schon vorher alles Nähere zu erfahren ist, meistbietend versteigert werden. **E. Pechfelder,** Drehgasse 1.

---

**Billards,**
Reparaturen, Bezüge, sowie alle vork. Arb. w. g. u. **billig** ausgeführt. Gefl. Auftr. nimmt **Jul. Bellmann** in **Hainsberg,** Rabenerstr. 28, entgeg. od. Adr. unt. **G. Q. 602** Exped. d. Bl.

---

Zum Neubau eines Mannschaftsgebäudes für das Pionier-Bataillon Nr. 22 in **Riesa** sollen die
**Schmiede- und Eisenarbeiten**
in öffentlicher Verdingung vergeben werden.
Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Baubeamten zu Riesa, Kaserne an der Weststraße, zur Einsichtnahme aus und können daselbst Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.
Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Loos IV Mannschaftsgebäude Pionierkasernement Riesa" versehen bis Mittwoch den 19. September 1900 postfrei an unterzeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienen Bieter erfolgen wird.
Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
**Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.**

---

Zu kaufen ges.: König Albert, 3 farb. Lichtdruck, nach Lenbach, 1894 Gewinn d. Gewerbe-Ausst. Schandau. Off. m. Preis unter **K. A.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Zwickau i. S.**

---

**Verkauf eines ausgewirkten Musterschutzes**
wegen Mangel an Zeit f. Nützung u. Verwerthung, prakt. Sache für Fuhrwerk. Werthe Adr. erbeten u. **G. 45306** Exped. d. Bl.

# Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang Wochentags ½8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Heute Mittwoch
**Dresdner Komponisten-Abend.**

# Wiener Garten.

## Täglich Concert
der Ungarischen Magnaten-Zigeuner-Kapelle
unter Leitung ihres Primas
**Domby Cároly.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

# Grosse Wirthschaft
im Kgl. Großen Garten.

## Täglich Gr. Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
**A. Wentscher.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

# Deutsche Bau-Ausstellung
**Dresden 1900**
im
Ausstellungs-Park an der Stübelallee.

**Kassenöffnung**
um **9 Uhr.**
Schluß der Ausstellungshallen Abends 7 Uhr.
Heute
**Abschieds-Concert**
von
**Joh. Strauss jun.**
Anfang 5 Uhr.
**Eintrittspreise zum Ausstellungs-Park**
Bis Mittags 12 Uhr: Erwachsene **50**, Kinder **25** Pf.,
von 12 Uhr Mittags ab: Erwachsene **75**, Kinder **40** Pf.
Vereinsbillets und Familienkarten: 25 Pf. Zuschlag für Erwachsene und Kinder.
**Familienkarten** 10 Stück 4 Mk.
Uebergang od. Bahnfahrt von od. nach d. Vergnügungseck **10** Pf.

**Vergnügungseck**
im Königl. Groß. Garten, an der Stübelallee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:
**Römisch-germanische Ansiedelung. Moderne Bauten.**
**Eintrittspreis zum Vergnügungseck:**
Erwachsene **30** Pfg., Kinder **15** Pfg.
Vom Vergnügungseck nach dem Ausstellungspark ist ein Zuschlagsbillet zu lösen.
**Verloosung von Ausstellungsgegenständen:**
**Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10.000 Mark. — Loos 30 Pfg.**
**Heute Mittwoch, den 12. September**
findet von fachmännischer Seite durch die Abtheilung für **Privatarchitektur** eine **Führung** statt. Versammlung Nachmittags 4 Uhr in der Kuppelhalle an der Stübelallee. Außer dem Eintrittspreise wird ein besonderes Entgeld **nicht** erhoben.
**Vom 13. bis mit 20. September**
concertirt die Kapelle des Kgl. Schwed. Skunska-Husaren-Regiments aus Helsingborg unter Leitung des Königlichen Musikdirektors **O. Lidner.**
Donnerstag, den 13. September:
(bei günstiger Witterung)
**Große Illumination des Ausstellungs-Parkes.**

# Donath's Neue Welt.
**Heute! Mittwoch, den 12. d. Mts. Heute!**
**Concert-Fahrt**
ab Terrassenufer Nachm. 3 Uhr: Erwachsene 50 Pf., Kinder 35 Pf., zum
**Grossen Japanischen Kinderfest.**
**Musikcorps des Kgl. Sächs. Train-Bataillons Nr. 12,**
Direktion: Kgl. Stabstrompeter Herr **Landgraf.**
**Auftreten der weltberühmten Thurmseilkünstler**
**Donna Eroina und Mstr. Boston**
**auf dem 60 Fuß hohen u. 200 Fuß langen Thurmseil.**
U. A.: **Boston als Kunstschütze.**
**Elephanten Baby.**

# Victoria Salon
Die mit jubelndem Beifall aufgenommenen
## „Loisachthaler"
**(5 Damen und 4 Herren)**
aus **Garmisch-Partenkirchen,**
Oberbayrische Concertsänger und **Schuhplattlertänzer.**
**Little Pich,**
der urdrollige Burlesque-Komödiant.
Herr Paul Jülich, der beliebte **Gesangshumorist.**
Einl. ½7, Anf. ½8 U. Vorverk. v. 9 Uhr an i. Vestib. **C. Thieme.**
Im Tunnel-Restaurant: **D'Sievringer.**

# Central-Theater.
Täglich Vorstellung ½8 Uhr.
Zum ersten Male in Deutschland:
***Houdini,*** **The King of Handcuffs.**
***Miss Charmion***
in ihrem Trapez-Akt.
***Karl Maxstadt.***
***Heloise Titcomb,***
südamerikanische Sängerin.
***Jane Valder,***
Tableaux vivants.
**und das andere grosse Programm.**

# ZOOLOGISCHER-GARTEN
## Letzte Woche!
Schluß: 16. Septbr.
**Tanzende und heulende Derwische!**
**Täglich Vorstellung:** Vormittags ½12 Uhr, Nachmittags 4 und 6 Uhr.
**Eintrittspreise Wochentags:**
75 Pf. für Erwachsene (5 Karten 3 Mk.), 30 Pf. für Kinder.
Besondere 1. Sitzplätze 50 Pf., Tribüne 25 Pf.
**Die Direktion.**

# Hotel Duttler
Täglich von Abends 8 Uhr an
**Internationaler**
## Welt-Ringkampf.
**Heute Mittwoch! Vorletzter Tag**
**der Entscheidungskämpfe.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **G. Raicevich,** Italien | gegen | **Winzer,** Hamburg. | |
| **Burghard,** Oesterreich | „ | **Fengler,** Australien, | |
| **Martin,** Dresden | „ | **Raicevich,** Italien. | |
| **Miller,** Deutsch-Amerikaner | „ | **Hitzler,** Bayern. | |

# Apollo-Theater
**Dresden-Neustadt**
**Görlitzerstr. 6.**
Direktion: **C. Jul. Fischer.**
Täglich große **Spezialitäten-Vorstellung.** Anfang 8 Uhr.
Straßenbahn-Hauptbahnhof-Apollo-Theater **10** Pf.

# Stadtwaldschlößchen,
**Postplatz.**
**Schönst gelegenster Garten im Centrum der Stadt.**
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
**Täglich großes Gesangs- und Instrumental-Concert**
der Familie **Carl Drescher,** 9 Personen (8 Geschwister im Alter von 7—21 Jahren). Direktion: Fräul. **Doris Drescher.**
**Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.**

Gelegentlich der am Sonnabend den 8. September 1900 begangenen Erinnerungsfeier an das 25jährige Bestehen meines Concert-Etablissements
## „Wiener Garten"
sind mir als derzeitigem Inhaber des Geschäfts sowie meiner Gattin von fern und nah durch Wort und Schrift, sowie durch herrliche Blumenspenden so viele ehrende Beweise freundlicher und herzlicher Antheilnahme geworden, dass es mir unmöglich ist, jedem der lieben Gratulanten persönlich zu danken. Ich gestatte mir daher, für die mir zu Theil gewordenen Glückwünsche und Ehrungen hierdurch herzlich und aufrichtig zu danken.
Gleichzeitig danke ich auch den Herren Mitgliedern des Solo-Quartetts vom Dresdner Orpheus für ihre freundliche Mitwirkung an dem am Abend stattgefundenen Fest-Concert.
**Moritz Canzler,**
Hotel „Kaiserhof" und „Wiener Garten".

**Panorama internat.,**
**Marienstr. 20** (3 Raben). Vorm. 10-9 Abds.
Diese Woche **Neu! 2. Abtheilung**
**Pariser Weltausstellung.**

# Sächsischer Kunstverein,
**Brühl'sche Terrasse,** Kuppelsaal.
**Sonder-Ausstellung**
**von 40 Gemälden**
des Malers **Friedrich Ernst Wolfrom.**

# Rennen zu Leipzig.
**I. Tag:**
**Sonnabend, den 22. September, Nachm. 2 Uhr**
6 Rennen im Gesammtbetrage von 21,500 Mark,
worunter Leipziger Stiftungspreis **10.000 Mark,**
sowie Adolph Roßbach-Rennen. Preis 3500 Mark.
**II. Tag:**
**Sonntag, den 23. September, Nachm. 2 Uhr**
7 Rennen im Gesammtbetrage von 32,200 Mark,
worunter Großer Preis von Leipzig **16.000 Mark,**
sowie Großes Leipziger Jagd-Rennen. Preis 6000 Mark.

# PALAST-Restaurant
DRESDEN-A
Ferdinandstr. 4.
**Mittagstisch** von **12** bis **3** Uhr in jeder Preislage.
Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.
**Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr**
Sonntags von 11 Uhr an Mittags:
**Eintritt frei**
**Eintritt frei** **CONCERTE**
**der Wiener Solisten-Kapelle.**
Direktion: Herr Kapellmeister **H. Herlinger.**
**Zum ersten Male:**
**der Bayrische Bravour-Kunst-Jodler**
**Julius Gebhardt.**
**Donnerstag Nachmittags 4 Uhr:**
**Spezialitäten-Concert.**
PALAST FERDINANDSTR.
FERDINANDSTRASSE 4.

Vergnügungs- und Sommer-Etablissement **Weltemühle,** Großartiger Aufenthalt.
**Kemnitz-Dresden.**
**Bahn- u. Dampfschifffstation. Fahrt von Dresden 10 Pf.**
Herrlich am Eingang des Schooner Grundes gelegen.
**Mittwoch den 12. September**
## Großes Kinderfest und Familien-Concert.
Unwiderruflich zum letzten Male: **Die Erstürmung von Peking,** ausgeführt von sämmtlichen anwesenden Kindern.
**Programm:** Einmarsch der Truppen der verbündeten Mächte, Deutschland, Rußland, Frankreich, Italien, Amerika und Japan. Ankunft des General-Feldmarschall Graf Waldersee. Flucht der Kaiserin von China. Belagerung und Bombardement von Peking. Erstürmung der Stadt und Gefangennahme der chines. Besatzung.
**Neu! Neu!**
Beschießen und Niederbrennen der Stadt Peking, großes pyrotechn. Schauspiel. Anrücken der Truppen mit Musik. Sondirung des Terrains mit amerikan. Leuchtraketen. Alarmirung der Besatzung. Beschießen mit Raketen, Explosion des Pulverthurmes und Niederbrennung der Stadt bis zur Vernichtung.
Nachdem **Gr. Triumph- und Fackelzug der Kinder.**
Anfang ½4 Uhr. Eintritt frei.
Kinderbelustigungen aller Art, wie **Karroussel, Gondelfahrt** und **Eselreiten,** wozu 4 lammfromme Esel zur Verfügung stehen.
Da dieses Fest den Besuchern gewiß einige genußreiche Stunden verspricht, lade ich zu einer recht zahlreichen Betheiligung ergebenst ein.
Hochachtungsvoll **A. Birnbaum.**

Verantwortl. Redakteur: Dr. Otto Gandil in Dresden. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **28** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.
Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden-Altstadt betr. Prospekt des Spezialarztes für Beinkranke Dr. med. E. Strahl-Hamburg.

## Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Mit allerhöchster Genehmigung hat der Rath beschlossen, die im Bebauungsplane Altstadt-Südwest mit P bezeichnete, vom Nürnberger Platze nach dem Platze II führende und gegenüber dem Neubaue der Königl. Technischen Hochschule ausmündende Straße zu Ehren des im Jahre 1882 verstorbenen Kunst- und Litterar-Historikers und hervorragenden Lehrers der Technischen Hochschule Hermann Hettner Hettner-Straße, ferner die in demselben Plangebiet von der Münchner Straße nach dem Platze IV (an der Chemnitzer Straße) führende Straße M Bayreuther Straße zu benennen.

— Gestern Abend nach 7 Uhr versagte auf einige Zeit das elektrische Licht in der Stadt. Die Straßen, welche elektrisch beleuchtet werden, waren plötzlich vollständig finster, ebenso erging es auch verschiedenen Geschäften. Der Defekt an der Lichtleitung war dadurch hervorgerufen worden, daß sich eine Sicherung an dem Kabel im Lichtwerk durchgeschlagen hatte.

— Bei den hiesigen städtischen Sparkassengeschäftsstellen besteht seit längerer Zeit die in betheiligten Kreisen noch unbekannte Einrichtung, daß sämmtliche in einen anderen Stadtbezirk verziehende Personen auf Antrag Spareinlagen und Zinsen gegen Abgabe der Sparkassenbücher an die der neuen Wohnung zunächst liegende Sparkasse unentgeltlich übertragen erhalten und die weiteren Ein- und Rückzahlungen ꝛc. an dieser Stelle bewirkt werden können; ebenso sind die steueramtlichen Geschäftsstellen des Rathes angewiesen, bei umgezogenen Steuerpflichtigen, Einzahlungen von Steuern, sobald solche fristgemäß erfolgen, anzunehmen und der zuständigen Stelle abzuliefern. Die Geschäftsstellen der Sparkasse und Steuer sind im Adreßbuche verzeichnet.

— Das Ministerium des Innern hat dem Evangelischen Kirchengemeindevorstande zu Eisenach die erbetene Genehmigung zum Vertriebe von Loosen einer dritten, im Jahre 1900 zum Zwecke der Wiederherstellung der dortigen St. Georgenkirche geplanten Geldlotterie im Bereiche des Königreichs Sachsen ertheilt.

— Vom 15. ds. M. ab wird die Staatsbahnverwaltung auf dem Bahnhofe Coswig Arbeiter-Wochenkarten 4. Klasse nach Meißen-Cölln, giltig 10 Tage für 12 Fahrten, zum Preise von 1 M. ausgeben lassen.

— Man schreibt uns: Da die Straßenbahn-Angelegenheit einmal in Fluß gekommen ist, so gestatte ich mir, Sie noch auf eine weitere, vielleicht die gefährlichste Stelle im Dresdner Straßenbahnnetz, hinzuweisen. Es ist die scharfe Kurve an der Carolabrücke bei der Auffahrt nach dem Amalienplatz. Hier befindet sich noch dazu im Brückenpfeiler eine Anstalt für Männer, und der die Anstalt Verlassende kommt bei dem gerade an dieser Stelle so schmalen Fußsteig in die größte Gefahr, von den plötzlich um die scharfe Ecke biegenden Wagen erfaßt zu werden. Wenn eine Aenderung der Gleisanlage nicht möglich ist, so sollten wenigstens vor den Ausgängen der Anstalt Geländer angebracht werden, um ein Hineinlaufen der Menschen in die Straßenbahnwagen zu verhüten.

— Wir stehen vor dem Eintritte langer und unfreundlicher Abende, die einen längeren Aufenthalt im Freien zum Zwecke der Erholung von des Tages Last und Mühen unmöglich machen. Im Hinblick hierauf sei auf das Turnen als das beste Mittel zur körperlichen und geistigen Erholung und somit zweckmäßigsten Ausnützung freier Abende hingewiesen. Für die Bewohner der Pirnaischen Vorstadt, Johannstadt und Vorstadt Striesen bietet sich bequemste Turngelegenheit im Dresdner Turnverein von 1867 in den Turnhallen Carusstraße 1, Blochmannstr. 6/8, Zöllnerplatz 16/17 Silbermannstr. 5 und Wartburgstr. 23. Je in besonderen Abtheilungen wird auch das Jugendturnen (Blochmannstr.), Damenturnen (Silbermannstr. und Pestalozzistr. 2) und das Fechten (Pestalozzistr. und Lüttichaustr. 8) gepflegt.

— Auf der zwischen der Wettiner- und Ehrlichstraße belegenen Strecke der Könneritzstraße sind gegenwärtig entlang des Eisenbahn-Viaduktes umfängliche Erdarbeiten im Gange. Durch Rigolen und Auffüllung guter Erde wird die Beschaffenheit des Bodens verbessert, um die Bepflanzung mit Bäumen vornehmen zu können. Die Arbeiten werden von der Stadtgärtnerei ausgeführt und dürfte diese Neuanlage dem Straßenzug ein freundlicheres Gepräge verleihen.

— Der Christliche Verein junger Männer veranstaltete am Sonntag Nachmittag bei prächtigem Wetter eine gesellige Vereinigung im Garten des Gasthofs „zum goldenen Löwen" in Pillnitz. Gegen 500 Personen füllten den geräumigen Garten bis auf den letzten Platz, auch von den Jünglingsvereinen in Dohna, Pirna und anderen Orten der Umgegend hatten sich Vertreter eingefunden. Posaunenvorträge und Gesänge wechselten ab mit Deklamationen und Ansprachen. Herr Oberst v. d. Decken begrüßte die Erschienenen, besonders die Auswärtigen, Herr Hofprediger Dr. Friedrich charakterisirte unsere Zeit und bezeichnete als die drei Dinge, auf deren Pflege der deutsche Jüngling ganz besonders bedacht sein müsse, Herz, Haus und Vaterland; sein begeistert aufgenommenes Hoch galt unserem König. Herr Staatsanwalt v. d. Decken erzählte Mancherlei aus seinen persönlichen Erlebnissen und warnte vor Gefahren, denen junge Männer leicht ausgesetzt seien. Dann gab es ein fröhliches Turnen und Spielen, an dem sich Jung und Alt betheiligte. Nach kürzeren Ansprachen der Vorsitzenden der benachbarten Jünglingsvereine hielt Herr Kirchenrath Harig die Schlußandacht, worauf bei hellem Vollmondschein in zufriedenster Stimmung die Heimfahrt angetreten wurde. Die Rüstigeren jedoch wanderten unter dem Spiel der Trommler und Pfeifer und frischem fröhlichem Gesange der Stadt zu.

— Im Monat August wurde die Feuerwehr 35 Mal alarmirt und zwar zu 28 wirklichen und 6 muthmaßlichen Bränden in der Stadt und 1 Brande auf dem Lande. Ueberdies wurde in 28 Fällen mit dem Unfallwagen ausgerückt und dieser mit einem im Samariterdienste ausgebildeten Feuerwehrmann besetzt. Bei 6 Bränden in der Stadt kam die städtische Wasserleitung in Anwendung. Alle übrigen Brände waren von geringfügiger Art. Außerdem wurden der Feuerwehr noch nachträglich 23 Brände und 2 kalte Blitzschläge zur Kenntniß gebracht, so daß in der Stadt überhaupt 51 Brände stattgefunden haben. Die übrige Thätigkeit der Feuerwehr für Behörden, Private, im Interesse des Löschwesens ꝛc., einschließlich 613 Stunden bei Bränden, beziffert sich auf 39,030 Stunden.

— In der Leihamtsgeschäftsstelle Dresden-Altst., Maternistraße 17, werden vom 17. bis mit 21. September Vormittags von 10 Uhr an verfallene Pfänder versteigert. Das Verzeichniß ist für 20 Pfg. an der Kasse des Leihamtes während der üblichen Geschäftszeit zu haben. Die Gegenstände werden an den betreffenden Tagen Vormittags von 8—10 Uhr im Versteigerungssaale zur Ansicht ausgelegt.

— Einen größeren Bau mit der Front nach der Hamburgerstraße errichtet gegenwärtig die Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik vorm. Seidel u. Naumann zur Erweiterung des schon annähernd 2000 Personen beschäftigenden Betriebes. Mit der Herstellung des Baues ist Herr Innungs-Baumeister Philipp Wunderlich betraut worden.

— Der Verein ehemaliger Einjährig-Freiwilliger „Allemannia" veranstaltet Sonntag den 16. September im Kurhaus zu Klein-Zschachwitz großes Vogelschießen.

— Die im Saale des Gewerbehauses geplante Festlichkeit aus Anlaß der 31jährigen Selbstverwaltung der Kranken- und Begräbnißkasse der vereinigten Schuhmacher findet erst Sonntag den 16. September statt.

— Ihren 92. Antiquariats-Katalog versendet soeben die Firma C. Winter, Antiquariat und Buchhandlung (Galeriestraße 8). Derselbe umfaßt deutsche Litteratur und Belletristik und weist bei einem Umfange von ca. 9 Bogen über 5000 Nummern auf. Für Büchersammler und Bücherfreunde, sowie für Vereins-, Volks- und Militärbibliotheken bietet sich hier eine seltene Gelegenheit zum Erwerb guter und billiger Bücher.

— Prachtvoll ausgestattete und moderne Musterküchen haben die Königl. und Großherzogl. Hoflieferanten Gebrüder Eberstein (Haus- und Küchenmagazin), Altmarkt, in ihren Verkaufsräumen ausgestellt, zu deren Besichtigung die Firma im Inseratentheile einladet. Außergewöhnlich schöne Einrichtungen kommen zur Ausstellung.

— Auf der Pariser Weltausstellung ist die bekannte Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft Berlin SW 19) für die von ihr fabrizirten Thermophor-Tafel- und Küchengeräthe, sowie für ihre Krankenpflege-Artikel mit der „Silbernen" Medaille ausgezeichnet worden.

— Die im vorigen Jahre in Bischofswerda errichtete Städtische Baugewerk-, Tiefbau- und Steinmetzschule beginnt am 16. Oktober ihr drittes Semester. Die neubegründete Anstalt erfreut sich während ihres kurzen Bestehens eines vorzüglichen Rufes, indem in weiteren Kreisen bekannt geworden ist, daß die Anstaltsleitung in den Händen eines erfahrenen und tüchtigen Fachmannes liegt, dessen Bestrebungen durch tüchtige Lehrkräfte unterstützt werden. Der Inspektionsbeamte für Bauschulwesen der Königl. Sächs. Regierung konnte sich bei der Inspizirung der Schülerarbeiten-Ausstellung dahin aussprechen, daß die Leistungen der Schule sehr gute seien, welche für die Zukunft das Beste hoffen lassen. Die Zahl der Schüler ist bereits eine so große, daß mit Beginn des Wintersemesters in allen Klassen und Abtheilungen unterrichtet werden kann. Wenn die Frequenz eine steigende bleiben wird, so ist der Bau eines neuen Schulgebäudes in's Auge gefaßt. Die Anstalt wurde durch Beschluß der städtischen Kollegien in's Leben gerufen und untersteht der direkten Aufsicht des Stadtrathes. Die Oberaufsicht führt das Königl. Sächs. Ministerium des Innern.

— In Neumark brannten am Montag Nachmittag die zum Rittergut gehörigen Schafställe nieder. Der der Brandstiftung verdächtige Schafknecht Knörichel ist entflohen.

— Nach den in neuerer Zeit bewirkten Zusammenstellungen zählt die Universitäts-Bibliothek in Leipzig etwa 505,000 Bände, einschließlich 5000 Handschriften. In der akademischen Lesehalle liegen zur Zeit aus: 406 wissenschaftliche bez. allgemeine Zeit- und Akademieschriften, 141 politische Zeitungen, 28 Zeitungen belletristischen Inhalts, 60 Werke und Nachschlagewerke, 130 Broschüren.

— Um den Obstbau im Leipziger Kreise zu heben und zu fördern, beschloß der Landwirthschaftliche Kreisverein Leipzig, einen Obstbauwanderlehrer anzustellen, der in den landwirthschaftlichen Vereinen Vorträge halten, sodann aber auch an der Landwirthschaftlichen Schule in Wurzen Unterricht ertheilen wird. Gleichzeitig wurde beschlossen, einen Obstbau-Demonstrationsgarten zu errichten: hierzu hat die Stadt Wurzen ein Areal von über 1 Hektar unentgeltlich zur Verfügung gestellt, ein Anerbieten, das dankbar angenommen worden ist. Zu den Kosten der neuen Einrichtung werden außer dem Ministerium des Innern bez. dem Kreisverein auch die Leipziger Oekonomische Sozietät und der Bezirksobstbauverein Grimma Beiträge liefern.

— In Frohburg ertränkte sich in der Wyhra die Handarbeitersehefrau Auguste Bugl.

— Die Bohrversuche auf Kohlen bei Zschocken sind eingestellt worden, nachdem man in einer Tiefe von etwa 1100 Meter auf Urgebirge gestoßen ist. Da man bei den Bohrungen jedoch auf drei, allerdings wegen zu großer Tiefe nicht abbauwürdige Steinkohlenflötze stieß, also wirklich Kohlen unter den dortigen Fluren lagern, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die Bohrversuche erneuert werden.

— In den vom Landwirthschaftlichen Kreisverein Plauen i. V. an die einzelnen Vereine Ende 1899 ausgegebenen Fragebogen, die allerdings nur von 54 Prozent der Vereine beantwortet zurückgekommen sind, ist von der überwiegenden Mehrheit berichtet worden, daß der Mangel an landwirthschaftlichen Arbeitern im Vogtlande 1899 weiter zugenommen habe. 90 Prozent der Berichte geben weiter die Erhöhung der Löhne um 1 bis 20 Prozent an. An Dienstbotenlöhnen wurden meist angegeben: 300 bis 360 Mk. Jahreslohn für 1 Knecht, 210 bis 300 Mk. für 1 Magd und 130 Mk. für 1 Jungen bei voller Beköstigung.

— Am 26. Oktober, zum 100jährigen Geburtstag Moltke's, soll in Plauen i. V. das Moltke-Denkmal geweiht werden. Das Denkmal kommt auf den Albertplatz zu stehen.

— Reichenbach, 10. Sept. Se. Majestät der König hat Herrn Stadtrath Heinrich Braun, Mitinhaber der weitbekannten Werkzeugmaschinenfabrik J. C. Braun, die am 22. August ihr 50jähriges Bestehen feiern konnte, in Anerkennung seines ersprießlichen Wirkens das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen. — Weiter wurde dem am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Oberschaffner Herrn August Böhm hier vom König das Albrechtskreuz verliehen.

— Amtsgericht. Die vorbestrafte ledige Wirthschafterin Johanne Gottliebe Tempel in Hainewalde machte sich in der Nacht zum 26. Dezember 1898 in Gemeinschaft mit drei Männern des Hausfriedensbruchs in dem Park des Fletcher'schen Seminars schuldig. In Berücksichtigung ihrer Vorstrafe lautet das Urtheil auf 1 Monat Gefängniß. — Der vorbestrafte Zimmermann August Voigt in Loschwitz verwirkte wegen Beamtenbeleidigung 3 Wochen Gefängniß. — Des Diebstahls angeklagt, erschien das 16 Jahre alte Dienstmädchen Amalie Auguste Margarethe Beier unter Beistand ihres Vaters. Die Anklage stützt sich auf folgenden Vorgang: Als die Beier im Monat August ihren Dienst verlassen sollte, ließ ihre Dienstherrin, die Kaufmannsehefrau Faßhauer, die Sachen ihres Dienstmädchens durch einen Gendarmen untersuchen; bei dieser Gelegenheit wurden zwei Kerzen, ein Battisttaschentuch und acht Pfirsichkerne gefunden; letztere Thatsache ließ auf Entwendung von Pfirsichen aus dem Obstgarten des Dienstherrn schließen. Die Angeklagte beruft sich darauf, gelegentlich der Erdbeerreife die Erlaubniß zur Pflückung von Obst erhalten zu haben, während Frau Faßhauer behauptet, daß sich die damals ertheilte Erlaubniß nur auf die Erdbeerfrüchte beschränkte. Das Gericht kommt jedoch zur Freisprechung, da es bei dem geringen Werth der fraglichen Gegenstände sich von der rechtswidrigen Zueignung der Sachen nicht hat überzeugen können, ebenso konnte dem Mädchen nicht widerlegt werden, daß sie nach dem Wortlaut der gegebenen Erklärung bezüglich des Obststückens in dem Garten des Dienstherrn sich auch zum Genuß der übrigen Früchte für befugt hielt. — Der 20 Jahre alte Arbeiter Willi Robert Max Franz Conrn unterschlug den Betrag von 8,90 Mk., er wandert dafür auf 2 Wochen in's Gefängniß. — Die im Versorghaus zu Plauen b. Dr. wohnhafte 55 Jahre alte Böttchersehefrau Auguste Wilhelmine Becker geborene Leuteritz erging sich am 13. Juli in Beleidigungen gegen den Anstaltsaufseher Pauli. Ursache war, daß Letzterer sie beim Waschen fremder Wäsche betraf, was für die Insassen verboten ist. Die Angeklagte glaubt, daß diese Bestimmung auf sie keine Anwendung finde, da sie Miethe und Steuern wie in jedem Privathause entrichtet. In Verfolg dieser Angelegenheit war sie arretirt worden, das Gericht sprach sie jedoch von dem hierbei geleisteten Widerstand frei, indem es sich von der Berechtigung des Beamten zur Vornahme dieser Handlung nicht überzeugen konnte. Wegen der Beamtenbeleidigung erhält die Angeklagte 4 Tage Gefängniß und wegen des bei dem Vorgang verübten ruhestörenden Lärms 1 Tag Haft. — Der 25 Jahre alte Schlosser Max Eduard Wirthgen, jetzt in Höckendorf bei den Eltern wohnhaft, bekam von seinem früheren Arbeitgeber in Striesen ein Fahrrad übergeben, das er zum Preise von 60 Mk. verkaufen sollte. W. schlug das Rad aber für 43 Mk. los und kehrte nicht wieder zu seiner Arbeitsstätte zurück. Er wird dafür zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Von der Anklage einer weiteren Unterschlagung wird W. freigesprochen. — Um sich für eine thätliche Beleidigung zu rächen, schlug der 49 Jahre alte Eierhändler Paul Hermann Wolf am 8. Juni die 25 Jahre alte Meta Tosla Fanny Bauer mit einem Schirm über den Kopf; bei dem sich nun entspinnenden Vorgang machte sich die Bauer und der 22 Jahre alte Ernst Otto Kempe aus Schellenberg des ruhestörenden Lärms schuldig. Jeder der Angeklagten erhält 3 Tage Haft, Wolf überdies wegen einfacher Körperverletzung 2 Wochen Gefängniß. — Aus den zurückgesetzten Waarenbeständen ihres Arbeitgebers nahm die 25 Jahre alte Arbeiterin Anna Martha Beukert geborene Richter aus Siebenlehn einige geringfügige Sachen an sich, deren Werth im Ganzen auf etwa 2 Mk. angegeben wird. Nach einigen Tagen sah sie die Nutzlosigkeit dieser Gegenstände ein, sie brachte sie daher zurück. Der Diebstahl war jedoch vollendet; das Urtheil lautet auf das gesetzliche Minimum von 1 Tag Gefängniß. — Durch falsche Angaben schädigte der 23 Jahre alte Färbereiarbeiter Adolf Hermann Barth aus Chemnitz seinen Logiswirth um den Betrag kreditweise gewährter Kost und Wohnung in Höhe von 6 Mk. Er erhält dafür 2 Wochen Gefängniß.

— Tagesordnung der Stadtverordneten, Donnerstag, 13. Sept., Abends 7 Uhr. Die Wahl je eines Armenpflegers für den 14. und 31. Armenpflegerverein; das Gesuch des Lehrers Ernst Bruno Richter um Enthebung von dem Amte eines Armenpflegers im 53. Pflegerverein; die Einrichtung der Beleuchtung in der städtischen Gewerbeschule; den Nachtrag zu den Verträgen mit den beiden Straßenbahn-Gesellschaften vom 11. Dezember 1894 über Abgabe elektrischer Kraft zum Straßenbahnbetriebe und die Bedingungen für den Bezug von Strom aus den städtischen Gleichstrom-Elektrizitätswerken; die Ermiethung von Räumen im Hause Dippelstraße 21 für die Zwecke der 3. städtischen Realschule; die Aufnahme eines Darlehens durch den Kirchenvorstand der Kreuzkirchengemeinde zur Deckung der durch die Landesbrandkasse nicht gedeckten Kosten der Wiederherstellung der Kreuzkirche; die Gewährung von Unterstützungen an den Verein für sächsische Volkskunde, an den Ausschuß für den Arbeitsnachweis der Deutschen Gewerkvereine, an den Ersten Dresdner Frauenbildungsverein und an den Stadtverein für innere Mission zur Unterhaltung seines Kindergartens; die Aufhebung des Marktamtes, die Uebertragung seiner Geschäfte an die Verwaltung der Hauptmarkthalle und die Begründung einer weiteren Aufseherstelle für diese vom 1. September ds. J. ab; die Erhöhung der Pensionen und Ruhestands-Unterstützungen für städtische Beamte und Bedienstete und die Wittwen und Waisen von solchen, soweit sie vor der letzten Gehaltsaufbesserung, dem 1. Januar 1893, in den Genuß dieser Bezüge getreten sind. — Geheime Sitzung.

### Uebersicht über den Inseratentheil.


| | Seite | | Seite |
|---|---|---|---|
| Familiennachrichten | 4 | Pensionen | 13 |
| Privatbesprechungen | 6 | Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe | 13, 14, 15 |
| Unterrichts-Ankündigungen | 5 | Behördl. Bekanntmachungen | 7 |
| Vergnügungsanzeigen | 6, 7, 8 | Versteigerungen | 7 |
| Angebotene Stellen | 11 | Gewinn-Liste der Kgl. Sächs. Landeslotterie | 4 |
| Stellen-Gesuche | 11, 12 | | |
| Geldverkehr | 12, 13 | | |
| Miethgesuche u. Angebote | 13 | | |

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.


## Börsen- und Handelstheil. Technisches.

Börsenbericht der Zwickauer Bank, 11. Septbr. Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn 368 G., Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 1730, Aktien-Bierbrauerei Zwickau von Pöhlig —, do. do. —, Vereinsbrauerei zu Zwickau —, Portland-Cementfabrik Göschwitz 658 G., Zwickauer Bank 4% Zins. vom 1. Jan. 1900 112% bz. u. G., Vereinsbank 4% Zinsen v. 1. Januar 1900 —, Crimmitschauer Maschinenfabrik 1000 G., Zwickauer Maschinenfabrik 4% Zinsen vom 1. Mai 1900 72%, Schlemaer Holzstoff- u. Papierfabrik 4% Zinsen vom 1. Januar 1900 160%. G. — Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld Interimsscheine A. 2400 bz. 2375 G., do. do. B —, Concordia 206 bz. u. G., do. Prioritäts-Aktien 566 G., Erzgebirg. Steinkohlen-Aktien-Verein 1656 G., Gersdorf 760-692 bz. 698 G. 700 B., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 1190 bz. u. G., do. do. Serie II. 1050 G., Gottes Segen in Lugau 1316-18 bz. 1317 G., do. Prioritäts-Aktien 1400 G., do. Aktien Serie III 4800 G. 4940 B., Hohndorf bei Lichtenstein 517 G., do. do. Prioritäts-Aktien 717 G., Kaisergrube 778 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 1011-9 bz. 1008 bz., do. do. Serie II. 1250 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 360 G., do. Prioritäts-Aktien 1155 G., Oberhohndorf-Forst 118 bz. 117 G., do. Schader —, Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft 63 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 165 G., do. Serie II 450 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 3370 G., Zwickauer Brückenb. abgest. [illegible] Aktien 674 G., do. Zubußscheine 2865 G., Zwickau-Oberhohndorf 4590 B., Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinigtfeld) 2380 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 1310—15 bez. 1136 G., Oelsnitzer Bergb.-Gewerksch. 1135—1140 bz. 1136 G. — Diverse Aktien. Landesbank-Obligat. —, Aktien-Bierbrauerei Zwickau v. Pöhlig —, Chemische Fabrik Dresden —, Crimmitschauer Maschinenfabrik 101 G., Dittersdorfer Filz- und Kragenfabrik —, Königin-Marienhütte Oblig. 100 G., Zwickauer Stadt-Obligationen 91,25 G., do. do. von 1872 und 1876 — — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld 97,50 G., Concordia 100 G., Gewerkschaft Deutschland 100,25 G., Erzgebirgischer Verein —, Hohndorf bei Lichtenstein —, Kaisergrube 98 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 —, do. do. vom Jahre 1875 —, do. do. vom Jahre 1885 98,25 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerksch. Em. I 100,50 G., do. do. Em. II 100,50 G. Oelsnitzer Vereinigtfeld [illegible] G., Zwickauer Bürgergewerkschaft —, Zwickauer Brückenberg 97,75 G., Zwickau-Oberhohndorf 98 G.

London, 11. September, Vormittags 11 Uhr 45 Min. — Schön.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2¾% Konsols | 99⁵⁄₁₆ | 4% ungar. Goldr. | 104½ | 3% Russen 4% | | Goldfields | [illegible] |
| [illegible] | 86 | 3% Griech. Anl. | 37¼ | Rom. 2. Em. | 99½ | Rio Tinto | 56½ |
| 5% Argent. Gold-Anleihe | 93¼ | Innere Kon. Anl. | 41 | Sp. 4% Auß. R. | 72⅝ | Canada Pac. | 92⅝ |
| 4½% Argent. | — | Ital. Rent. | 93⅝ | Tk. kon. I. Anl. 22⁹⁄₁₆ | | Chic. Milw. | 117½ |
| 6% [illegible] | 98 | Jap. Anl. | 63⅞ | Lit. D. | —,— | Louisville | 74⅝ |
| 8% Chin. Anl. | 91½ | 5% Merik. konf. | | Ottomanbank | 11⅝ | North. Pac. Pref. | 77½ |
| 3½% Egypt. | 99½ | 4er Anl. | 99½ | Chartered | 3⁹⁄₁₆ | [illegible] | 75⅝ |
| | | Portug. 3% | 23½ | Debeers | 28⅝ | Tendenz: fest. | |

Preis-Notirungen für Petroleum am 10. September [illegible] von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt. New-York, Raff. Petroleum 8,65. Philadelphia 8,60. Rohes Petroleum 9,35. Pipe line Certificates per Okt. 125. Bremen loco 7,45 B. — Hamburg: Ruhig. Standard white loco 7,35.

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der an anderer Stelle veröffentlichte Status der Bank für Grundbesitz in Leipzig per 30. Juni ds. J. zeigt auf's Neue die stetig fortschreitende gesunde Entwickelung dieses Institutes. Zieht man vergleichsweise die früheren Ausweise heran, so springt diese Thatsache noch mehr in die Augen. Die umsichtige Geschäftsführung der Verwaltung wird ergänzt durch die seit Bestehen des Instituts geübte äußerst vorsichtige Dividendenpolitik. So sind an außerordentlichen tantièmenfreien Rückstellungen seit Bestehen, also in den Jahren 1896—1899, insgesammt 500,000 M. zu verzeichnen, so daß das Institut am Schlusse des vergangenen Jahres unter Zuziehung der ordentlichen Rücklagen insgesammt 600,000 M., d. i. 20 % des Aktienkapitals an Reserven besaß, die sich Ende dieses Jahres durch das Agio der neuen Emission und die ordentlichen Rücklagen auf die stattliche Höhe von über 1,000,000 M. stellen werden. Da die von dem Institute bei der Gründung und in der ersten Zeit seines Bestehens erworbenen Grundstücke mit großem Nutzen verwerthet worden sind, so glaubte die Verwaltung der Bank auf an sie herangetretene günstige Gelegenheiten zu Geschäften, wie den Ankauf der Rittergüter Barneck und Wahren, nicht verzichten zu sollen, auch wenn damit eine Kapitalerhöhung verbunden war. Von den erwähnten Ankäufen sind bereits mehrere Weiterverkäufe erfolgt und bei den fortgesetzt eingehenden Nachfragen darf mit einer schnellen Realisirung dieser Objekte gerechnet werden. Der aus diesen Verkäufen erzielte Gewinn, welcher in diesem Jahre nicht zur Verrechnung gelangt, verbürgt dem erhöhten Kapitale für das nächste Jahr bereits eine gleich hohe Rente. Dieser Umstand, wie vor Allem aber das günstige Resultat des laufenden Jahres dürfte die Verwaltung bestimmen, für dasselbe eine höhere Dividende als im Vorjahre (8 %) zur Ausschüttung zu bringen. Bekanntlich hat durch die Verlegung der Kasernen nach dem Norden Leipzigs dieser Theil eine außerordentliche rege Bebauung erfahren, die man aber erst als in den Anfangsstadien stehend bezeichnend kann, nachdem es nunmehr feststeht, daß die Königl. Preuß. Staatseisenbahn auf den Fluren Wahrens ihren Centralgüterbahnhof schon in Kürze errichten wird. Es kann demnach nicht ausbleiben, daß die Bank für Grundbesitz aus ihrem großen Besitz im Norden Leipzigs, der noch zu billigen Preisen erworben ist, auf Jahre hinaus großen Nutzen ziehen wird.

Die Kapitalien in der deutschen elektrotechnischen Industrie. Wie wir kürzlich mittheilten, ermittelte der Nationalökonom Dr. R. Bürner die Kapitalien der deutschen Produktionsfirmen der Elektrotechnik mit rund 800 Mill. M. und die Fonds der sogen. Finanzgesellschaften, welche die Anlage von elektrischen Bahnen und Elektrizitätswerken zum Zwecke haben, mit rund 450 Mill. M. Nach den nachträglichen Feststellungen desselben Volkswirthes besitzen die elektrischen Bahnen, Elektrizitätswerke und Blockstationen in Deutschland einen Anlagewerth von rund 1250 Mill. M., so daß die gesammte deutsche Elektrotechnik eine Kapitalsmacht von etwa 2½ Milliarden Mark repräsentirt. Hierbei ist allerdings zu bemerken, daß die Kapitalien der Finanzgesellschaften theilweise in den Anlagewerthen der elektrischen Bahnen und Elektrizitätswerke wiederkehren.

Die Wollkrise in Frankreich. Handelsminister Millerand hat an die Handelskammer in Roubaix das Verlangen gerichtet, ihm über die Ursachen der Schafwollkrise Bericht zu erstatten. In ihrer Antwort legt die Kammer die Thatsachen dar, welche die Krisis heraufbeschworen. Es sei einerseits die übertriebene Furcht, daß Ende des Jahres seine Wolle mangeln werde, maßgebend gewesen, welche die Industrie veranlaßte, mit Käufen vorzugehen, andererseits habe ein Exceß der Spekulation stattgefunden in jenen Kreisen, welche nur reine Spekulationskäufe ausführen. Die Handelskammer sprach die Meinung aus, daß die Krisis, wenn auch nicht beendet sei, doch eine starke Milderung erfahren habe und kommt zu dem Schlusse, daß, so lange der Terminhandel in Schafwolle auf anderen Märkten, besonders in Antwerpen, existire, er auch in Roubaix und Tourcoing aufrechterhalten werden müsse, sollen diese beiden Plätze nicht schwer geschädigt werden. Die Kammer stellt sich der Regierung zur Verfügung, um die Maßregeln zu erwägen, durch welche der Terminmarkt hauptsächlich vor Mißbrauchen der Spekulation bewahrt werden könne.

Torf als Brennmaterial. Um der stetigen Steigerung der Brennmaterialien entgegenzutreten, ist eine Gesellschaft im Entstehen begriffen, welche die Ausübung eines kürzlich ertheilten Deutschen Reichs-Patentes auf ein Verfahren zur Verarbeitung von Torf bezweckt. Durch dieses Verfahren soll es ermöglicht werden, den Torf, welcher wegen seiner vielen bekannten lästigen Eigenschaften nur in sehr beschränktem Maße zu verwenden war, zu allen gewerblichen Zwecken in der ausgiebigsten Weise zu benutzen und ihn dadurch als Brennmaterial in den Vordergrund zu heben. Das Kapital der Gesellschaft, welche eine Aktiengesellschaft ist, soll sich auf 1 Mill. M. belaufen.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Deutschland" ist am 10. Sept. von Cherbourg abgegangen und Dover passirt. Hamb. Postd. „Bethania" traf am 10. Sept. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Chernokia" passirte am 10. Sept. Cuxhaven und hat die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb.-Amerik. Reichspostd. „Hamburg" ist am 8. ds. in Shanghai angekommen. Hamb. Extrad. „Cap Frio" ist am 8. ds. von Newyork nach Hamburg abgegangen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Bulgaria" ging am 9. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Belgravia" passirte am 10. ds. M. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Bengalia" ist am 9. Sept. von Cuxhaven in See gegangen. Hamb. Postd. „Belgia" ist am 8. Sept. von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Hamb. Extrad. „Clusen" ist am 8. Sept. von Hamburg in Philadelphia angekommen. Hamb. Postd. „Frisia" traf am 9. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Galicia" ist am 9. ds. in Antwerpen angekommen. Hamb. Postd. „Croatia" ist am 9. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Valesia" ist am 9. ds. M. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Allemannia" ist am 8. Sept. von Hamburg in Para angekommen. Hamb. Postd. „Scotia" ist am 8. ds. von St. Vincent weitergegangen. Hamb. Postd. „Baldivia" ist am 9. Sept. Quessant passirt. Hamb. Postd. „Suevia" ist am 8. ds. von Gibraltar weitergegangen. Hamb. Postd. „Alesia" ist am 8. Sept. von Kobe in San Francisco angekommen. Hamb. Postd. „Capri" ist am 9. ds. von Brasilien in Newyork angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Belgrano" ist am 8. Sept. Vigo passirt; „Mendoza" ist am 9. Sept. St. Vincent passirt; „Babitonga" ist am 8. ds. von Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „Antonina" ist am 9. ds. von Cherbourg nach Rotterdam weitergegangen und Dover passirt; „Rio" ging am 10. Sept. von Hamburg ab; „Pernambuco" ist am 10. ds. in Pernambuco angekommen; „Rosario" ist am 9. Sept. in Rio Grande do Sul angekommen; „Buenos Aires" ist am 10. Sept. in Leixoes angekommen; „Guahyba" passirte am 10. ds. Dover. Hamb. Postd. „Jeanette Woermann" ist am 10. ds. in Lagos eingetroffen. Hamb. Postd. „Melita Bohlen" ist am 10. ds. M. von Lagos abgefahren. Hamb. Postd. „Octavia" traf am 9. Sept. in Hamburg ein. Postd. „Kambyses" hat am 8. Sept. seine Rückreise von Montevideo fortgesetzt. Hamb. Postd. „Bruxellesville" ist am 26. Aug. in Matadi eingetroffen. Hamb. Postd. „Kurt Woermann" ist am 9. Sept. in Madeira eingetroffen. Hamb. Postd. „Philippeville" ist am 9. ds. in Accra eingetroffen. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann" ist am 9. Sept. Quessant passirt. Hamb. Postd. „Paul Woermann" ist am 9. Sept. Dover passirt. Hamb. Postd. „Gretchen Bohlen" ist am 9. ds. in Bolama eingetroffen. Hamb. Reichspostd.: „Herzog" ist am 10. Sept. in Mozambique eingetroffen; „Kanzler" ist am 10. Sept. in Aden eingetroffen; „Kronprinz" ist am 10. ds. von Sansibar abgegangen. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" ist am 10. Sept. Lizard passirt. Brem. Schnelld. „Aller" hat am 9. Sept. die Reise von Southampton nach Bremen fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Ems" ist am 8. ds. Ponta Delgada passirt. Brem. Postd. „Friedrich der Große" ist am 9. ds. auf der Weser angekommen. Brem. Postd. „Rhein" ist am 9. ds. M. in Shanghai angekommen. Brem. Postd. „Wittekind" ist am 7. Sept. in Rosi angekommen. Brem. Reichspostd.: „Preußen" ist am 9. Sept. in Kobe angekommen; „König Albert" hat am 8. ds. die Reise von Genua nach Southampton fortgesetzt; „Bayern" hat am 9. Sept. die Reise von Antwerpen nach Southampton fortgesetzt; „Oldenburg" hat am 9. ds. die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt. Brem. Postd. „Roland" ist am 9. Sept. Quessant passirt. Brem. Postd. „Prinzeß Irene" ist am 9. Sept. nach Newyork expedirt worden. Brem. Postd. „Crefeld" ist am 9. Sept. Quessant passirt. Brem. Postd. „Mainz" ist am 8. ds. M. von Baltimore nach der Weser abgegangen. Brem. Postd. „Heidelberg" ist am 8. Sept. Quessant passirt. Brem. Postd. „H. H. Meier" ist am 9. Sept. in Hongkong angekommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Vermischtes.

** An 150 Personen sind durch den Genuß von verseuchtem Rindfleisch in Bohnsdorf und Grünau bei Berlin, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, erkrankt. Die Kuh eines Bauern in Bohnsdorf hatte wegen Mastdarmverengerung und Milchfieber geschlachtet werden müssen. Der Thierarzt hatte das Fleisch freigegeben, aber nur wenn es gekocht werde. Ein Fleischermeister in Grünau verarbeitete aber 20 Pfund davon zu Schabefleisch. In Bohnsdorf sind, wie die „Allgem. Fleischerzeitung" mittheilt, gegen 100, in Grünau gegen 40 Personen, die von dem Schabefleisch genossen haben, erkrankt; dagegen ist bei Mannschaften vom 3. Garde-Ulanen-Regiment, die zur Zeit in Bohnsdorf und Grünau einquartirt waren und auch von dem Fleisch genossen haben dürften, keine Erkrankung vorgekommen. Die Krankheitserscheinungen bestehen in Fieber, Erbrechen und dergleichen. Der Verlauf der Krankheit schließt nach dem Urtheil des behandelnden Arztes Lebensgefahr für die Erkrankten aus. Der Fleischermeister Schultze, der es seinem Kollegen in Grünau verkaufte, hat sofort nach dem Auftreten der Krankheit das Fleisch zur wiederholten Untersuchung demselben Köpenicker Thierarzte übergeben, der es abermals freigab. Das noch vorhandene Fleisch ist konfiszirt und die Untersuchung eingeleitet.

** Eine Vision.

Um der alten Buchen grünglanzschwere Pracht
Webt dichte Schleier die Sommernacht.

Mit falbem Flitsche deckt sie zu
Die Grabesstätte von Friedrichsruh.

Da plötzlich regt sich's im stillen Haus:
Der ruhende Recke schreitet heraus.

Ich sehe das Antlitz, wächsern und weiß:
Mir krampft es das Herz, und das Blut wird zu Eis.

Das ist die ragende Heldengestalt!
Das ist der Alte vom Sachsenwald!

Und er spricht: „Es klang wie Kriegesgeschrei
Zu mir in die Stille. Sag' an, was es sei!"

„Wir sind gefahren weit über das Meer,
Viel Tausend Mannen, ein reisiges Heer.

Wo der Peiho wälzt seine träge Fluth,
Da trank die Erde schon deutsches Blut."

Und er schüttelt das Haupt: „Was zog Euch hinaus,
Zum heimathfernen, zum seltsamen Strauß?

Von einem pommerschen Grenadier
Die Knochen scheinen zu kostbar mir."

„Sie brachen des Völkerrechts Heiligkeit;
Das Blut des Gesandten nach Sühne schreit."

Da blitzt's in den Augen: „Dann Glück zur Fahrt,
Wenn wuchtig das Reich seine Ehre wahrt! —

Doch hab' ich vernommen noch anderen Ton:
Schier klang's wie Siegesfanfaren schon."

„Es haben gekoren die Völker all'
Den deutschen Heerwart zum Weltmarschall.

Das haben gefeiert wir wochenlang
Mit Reden und Rühmen und Becherklang."

Da zuckt's auf der Stirne, hoch und bleich:
„'s ist anders geworden im Deutschen Reich,

Wir pflegten still in den Kampf zu geh'n
Und Feste zu feiern beim Wiedersehen. —

Was sagten des Volkes Vertreter dazu?"
„Sie sitzen daheim in beschaulicher Ruh."

„Und der Kanzler? Ich neid' ihn nicht um die Last."
„Hält ferne vom Reiche geruhige Rast." —

Da geht's durch das Antlitz wie Wettergeleucht,
Und das Auge wird groß und starr und feucht.

Doch von den Lippen klingt's seltsam weich:
„Gott führe den Kaiser und wahre das Reich!"

Georg Oertel.

** Das große Fernrohr der Pariser Weltausstellung stellt Alles in Schatten, was die Optik bisher auf diesem Gebiete geleistet hat. Bis jetzt waren das Fernrohr des Yerkesobservatoriums bei Chicago mit 40 Zoll Durchmesser und 18 Meter Rohrlänge, der Lickrefraktor (Mount Hamilton, Kalifornien) mit 36 Zoll und 15 Meter und endlich das Aequatorial in Pulkowa bei St. Petersburg mit 32 Zoll die größten Instrumente, aber das Pariser übertrifft sie bei Weitem. Das Rohr ist 60 Meter lang, hat einen Durchmesser von 1,5 Meter und wiegt 21,000 Klgr. Die Linsen haben einen Durchmesser von 120 Centimeter. Da das Fernrohr selbst unbeweglich ist, so wird das Bild (Stern ꝛc.) von einem drehbaren Metallspiegel in das Fernrohr gerichtet. Der Spiegel hat 2 Meter Durchmesser, wiegt 4000 Klgr., das Gestell mit dem Mechanismus 18,000 Klgr. Das Gesammtgewicht beträgt 74,000 Klgr. Besucher dürfen das Fernrohr nicht benutzen, nur Koryphäen studiren dort allabendlich.

** Bei einer Gefechtsübung der ostschweizerischen Division Nr. 7 wurde ein St. Galler Soldat erschossen. Der Schuß kam aus dem Appenzeller Bataillon Nr. 84; der Thäter wurde sofort ermittelt. Ob ein vorsätzliches Verbrechen oder nur Fahrlässigkeit vorliegt, wird die Untersuchung feststellen.

** Bei einer Explosion in einer Patronenfabrik in Grays Inn Road (England) wurden 2 Personen getödtet und mehrere verletzt.

** Nach den letzten Schätzungen sind durch den Orkan in Galveston 1500 Personen getödtet worden. Im Hafen von Galveston sind acht Dampfer gescheitert. In Virginia Point und anderen Ortschaften sind bereits 700 Leichen gefunden worden. Man befürchtet daher, daß die Gesammtzahl der Opfer sich auf mehrere Tausend belaufen werde. Von den im Hospital zu Galveston befindlichen etwa 100 Kranken wurden nur 8 gerettet. Der Kriegsminister ordnete die Entsendung von 10,000 Zelten und von Lebensmitteln für 50,000 Personen nach Galveston an.

* Der Gedanke, Röntgenstrahlen als Hilfsmittel zu gebrauchen, um gestohlenes Gut zu entdecken, das man in dem Körper des Diebes vermuthet, wurde vor Kurzem im Gefängniß in Kalkutta, bisher jedoch nur mit geringem Erfolg, angewandt. Der Versuch wurde, wie von dort berichtet wird, mit einem Manne angestellt, der angeklagt ist, einen Diamanten im Werthe von 10,000 Rupien im Laden eines Juweliers in Kalkutta gestohlen und verschluckt zu haben. Die Untersuchung ergab, daß er etwas in seiner Kehle hatte, aber die X-Strahlen sagen leider nicht auch, was es ist. Die Aerzte wollen nunmehr den Gegenstand herausziehen, worauf der Juwelier natürlich ängstlich wartet. In einigen der indischen Diebesschulen ist ein regelmäßiger Kursus in der Kunst des „Herunterschluckens" oder Verbergens werthvoller Gegenstände in der Kehle eingerichtet. Eine in Kalkutta erscheinende Zeitung beschreibt das Verfahren folgendermaßen: „Zuerst wird ein kleines, an einem Faden befestigtes Stück Blei heruntergeschluckt und von der Zunge zu der Oeffnung des Schlundes geleitet. Sobald dies gründlich gelernt ist, wird das Blei mit Kalk überzogen, der den Schlund zerfrißt und erweitert. Die Größe des zu verschlingenden Gegenstandes nimmt allmählich zu, und viele indische Diebe sollen 8 bis 10 Rupien mit einem Mal verschlingen können."

* Das größte Bad der Welt ist in San Francisko jüngst feierlichst eröffnet worden. Der kalifornische Milliardär Sutro hat es mit einem Kostenaufwande von 800,000 Dollars (circa 3½ Millionen Mark) herstellen lassen und es der Oeffentlichkeit als Geschenk übergeben. Es ist in Wirklichkeit ein Naturbad. Zahlreiche Kanäle führen bei der Stadt San Francisko die dortigen steilen Felsengestade hindurch das Salzwasser des stillen Ozeans in ein großes unterirdisches Reservoir, und dieses letztere hat man auf sinnreiche Weise zu einem Bade-Etablissement größten Stiles umgebaut. Man hat aus dem einen großen Bassin sieben kleinere mit warmem und kaltem Wasser geschaffen, in denen getrennt Männer, Frauen und Kinder baden. Die unterirdischen, durch elektrisches Licht erhellten Räume sind auf das Angenehmste geheizt und können bequem 20,000 Personen fassen. Drei Bassins weisen ständig eine Temperatur von 30 Grad Celsius auf. Das größte mißt 275 Fuß in der Länge und 150 Fuß in der Breite; das darin befindliche Wasser erneuert sich Tag und Nacht. Mit einem Wort: Es ist eine großartige Nachahmung der berühmten Thermen Diocletians im alten Rom!

∞ **Wittig,** Scheffelstr. 15, 2. Et., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche,** 9—5, Ab. 7—8.
∞ **Bötteber,** Schloßstraße 5, heilt seit 20 Jahren **frische** u. **veralt. geheime u. Hautkrankh. jeder Art.** 9—4. Ab. 6—8.
∞ **P. Schmidt's** elektr. Heilapparate, Lothringerstr. 2 Progr. gr.
∞ **Schwarze,** Annenstraße 43, I., beh. nach langj. Erfahrungen schnell u. solid: **Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche** ꝛc. Vorzügliche Erfolge. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonn- u. Feiert. 9—2 Uhr.
∞ Knaben von 6—15 J., auch Ausländer, f. gesunden ländl. Aufenthalt u. zweckm. Unterricht bei beschr. Schülerzahl in **K. Hoffmann's** Institut, Dalteft, Grüneweg der **Lößnitzbahn.**

**Depositenkasse und Wechselstube**
der
**Creditanstalt für Industrie u. Handel**
**Dresden, Pragerstrasse 23.**

**An-** und **Verkauf** von **Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien** etc., **ausländischen Banknoten** und **Münzen.**
**Umwechslung** von **Coupons** und **Dividendenscheinen.**
**Darlehne** auf **courshabende Werthpapiere.**
**Verzinsung** von **Baareinlagen** bis auf Weiteres:
bei täglicher Verfügung . . . zu 3½% „ einmonatiger Kündigung „ 4% „ dreimonatiger „ „ 4% } p. a.
**Bereitwillige Auskunfts-Ertheilung** bei **Kapital-Anlagen etc.**
**Checkverkehr. Reisecreditbriefe.** §

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig**
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
**Versicherungsbestand:**
**75700 Personen** und **583 Millionen Mark Versicherungssumme.**
**Vermögen: 190 Millionen Mark.**
**Gezahlte Versicherungssummen: 130 Million. Mk.**
**Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungs-Gesellschaften. — **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu: diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich**
**42% Dividende.**
Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in **Dresden-Altstadt:** §
**Franz Dreschke,** Generalagent, Marienstraße 42,
**Otto Metzner,** Struvestraße 25,
**Hugo Engert,** Trompeterstraße 17,
**H. G. v. Möllendorff,** Sedanstraße 25,
in **Dresden-Neustadt:**
**von Zezschwitz,** Forststr. 14,
**Richard Schulze,** Königsbrückerstr. 29.

**Neuheiten**
**für Herbst und Winter**
**in ff. deutschen u. englischen Tuchwaaren**
sind in reichster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu niedrigsten, festen Preisen.
— **Muster jederzeit gern zu Diensten.** —
**Otto Zschoche, Tuchhandlung,**
**Wallstraße 25,** Eckhaus Breitestraße. §
Gegründet 1873.

Die
**Citronensaftkur**
garantiert reiner Citronensaft aus frischen Früchten **H. Trützsch, Berlin,** Boxenstr. 87, hat sich bereits in unzähligen Fällen als sicheres Mittel g. Gicht, Rheumatismus, Hartleibigkeit, Gallen- u. Blasenst., Magenl. u. s. w. bewährt. Obige Firma versendet Probeflasche nebst Kurplan u. Dankschreiben Geheilter an Leser dieser Zeitung vorher umsonst u. portofrei, sowie den gereinigten Saft v. ca. 60 Citronen für 3,50, v. ca. 120 Citr. f. 6 Mk. franko ohne Berechnung der Flaschen u. Kiste. Nachnahme 30 Pfg. mehr. Für Kühle u. Verdünnung erfrischender Getränke unentbehrl. u. billiger als Citr. Preisgekrönt mit 11 goldn. Med., 8 Diplome u. 5 Ehrenkreuzen.
**Nur echt** mit Plombe **H. T.** in **Dresden** bei **M. Stickert,** kl. Brüdergasse 10, in Fl. zu 60 Pf., 1.10, 2.10 u. 3.10 Mk. §

**Geheime Leiden**
und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (26jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goselnsky, Dresden,** Zinzendorfstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abends, Sonnt. v. 9—3. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) § §

**Dr. Paul Müller zurückgekehrt.** §

**Von der Reise zurück:** §
**B. M. Krauser,**
Zahnarzt in Amerika approbirt — american dentist.
**Telephon 6400.** **Pragerstrasse 33, II.**

**Zahnarzt L. Prag,**
Sprechzeit 9—1, 3—6. **4 Schloßstraße 4.** Sonntags 10—1.
**Jede Art Zahnersatz in höchster Vollendung mit u. ohne jede Platte. Kunstvolle Plomben.** Mäßige Preise. §

**Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten,**
**Dresden, Waisenhausstr. 4, II.,** neben d. Centraltheater, geleitet von zwei approbirten Zahnärzten.
**Unentgeltliche** Behandlung für Unbemittelte, täglich v. 12—2 Uhr.
**Dr. med. Breitbach, prakt. Arzt,**
Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten. §

**Dr. med. Gründler, Hautarzt,**
**Wilsdrufferstraße 26, II.,** n
**von der Reise zurück.**

**Zahn-Kranke!**
Einen großen **Fortschritt in der Zahnheilkunde** bilden die **künstl. Zähne ohne Gaumen- und Saugeplatte.** Jeder, der ein künstl. Gebiß benöthigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein **Gebiß ohne Saugeplatte** anfertigen lassen. Nicht allein, daß eine große Platte oft die **Schleimhaut des Gaumens reizt u. entzündet** und so die noch vorhandenen Zähne schädigt, auch die Geschmacksempfindung wird recht unangenehm beeinflußt.
**Wer sich vor Schaden bewahren will,**
trage daher möglichst nur künstl. Zähne ohne Saugeplatte!
Unterzeichneter fertigt als **Specialität: Zahnkronen** und **künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu** in allen **bewährten Materialien** unter Garantie an. Kunstvolle Plomben! **Zahnoperationen völlig schmerzlos in Betäubung.**
Zahnarzt **Dr. Hendrich** §
(Dr. chir. dent. DDS. in Deutschland und Amerika approbirt),
**Specialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.**
Sprechzeit 9—5. **9 Struvestr. 9.** Mäßige Preise.

**Allen Zahnbedürftigen**
**(besonders solchen mit zahnlosen Kiefern)**
empfehle ich meine **glänzend bewährten, gesetzlich geschützten**
**Rein-Aluminium-Gebisse**
**Syst. Dr. Hamecher.**
**Es giebt z. Z. keinen idealeren Zahnersatz: Unzerbrechlichkeit, guter Sitz, größte Reinlichkeit u. ganz außerordentliche Kaufähigkeit** sichern ihm eine **hervorragende Stelle** in der modernen Technik. **Rein-Alum.-Gebisse Syst. Dr. Hamecher** sind in Dresden **nur bei mir** zu haben. Vorbereitende Operationen **schmerzlos in Betäubung. Mäßige Preise.**
Zahn-Arzt chir. dent. **Dr. Hamecher,**
appr. in Deutschland und Amerika.
**Dresden, Pragerstraße 28, II.** Tel. I, 6409.
Sprechst. 9—5, Sonntags bis 12 Uhr. n §

**Gardinen-Ausverkauf.**
**Habe einen großen Posten prachtvoller**
**Tüll-Spachtel-Gardinen,**
**Tüll- und Band-Stores,**
**Bunte Stores, Bettdecken, Congressstoff**
und
**Köper-Spachtel-Vitragen**
theils zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen,** theils zum **Selbstkostenpreis** zum Ausverkauf gestellt.
**Eduard Doss,**
**Waisenhausstr. Nr. 26.**

**Goldene Medaille.** **PARIS 1896.**
**Bruch-Leidenden**
empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid und dauerhaft gearbeiteten
**Gürtelbruchbänder ohne Federn,**
**Leib- und Vorfallbinden.** Für jeden Bruchschaden Extra-Anfertigung, deshalb jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter zeigt Muster vor und nimmt Bestellungen entgegen in **Dresden** Sonnabend den 15. September 8—5 und Sonntag den 16. Sept. 11—2 „Hotel zum Ritterhof".
**Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart,**
jetzt Ludwigstraße 75. u

**150 Stück weidefette Hammel**
**(Rambouillet)** stehen auf dem **Dom. Ndr.-Kaiserswaldau,** Station der Niederschl.-Märk. Bahn, zum Verkauf.

## Offene Stellen.

**Lehrling.**

Suche für meine Drogerie einen jungen Mann, Sohn bies. achtb. Eltern, mit gut. Schulk. per 1. Oktober. Gewissenhafte persönliche Ausbildung zugesich. Offerten erbeten an Drogerie **A. Lemcke,** Strehlenerstr. 26.

In e. **größeren Konditorei Leipzigs** wird bei **gutem Gehalt** per **1. Oktober** ein

**tüchtiges Ladenfräulein gesucht,**

welches bereits in **Bestellungsannahme** erfahren ist. **Nur Solche werden berücksichtigt,** welche bereits in **Konditorei** gewesen sind. Zu melden und zu erfahren im **Café Pollender** im **Kgl. Gr. Garten.**

**Agent.**

**Agent f. Salmiakpastillen, Cachou** 2c., der Apotheker, Drogisten u. Konditoren besucht, bei hoher Provision **gesucht.** Off. unt. **B. J. 4722** erb. an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Für den Verkauf von

**Ansichtskarten,**

patentamtl. gesch. Neuheit, tücht.

**Reisender**

gegen hohe Prov. gesucht. Off. unt. **G. W. 608** Exp. d. Bl.

**Bauschlosser.**

Für meine Schlosserei mit Motorbetrieb suche ich einen im Geländerbau erfahrenen, ersten Bauschlosser in dauernde Stellung bei gutem Lohn.

**Ernst Pfützner, Radeberg.**

**Hotel-Köchin,**

tüchtig und flott, für feines Geschäft per 1. Oktober bei hohem Gehalt gesucht. Zu melden Nachmittags **Uferstraße 7, pt.**

Zwei

**Unterschweizer**

werden zum 1. Oktbr. **gesucht.** Briefe sind zu richten an Oberschweizer **Gugger,** Kammergut **Sedlitz** bei Pirna.

Für mein Manufaktur- u. Wäsche-Geschäft wird ein anständ., fleiß. Fräulein, welches im Weißnähen tüchtig, als

**Verkäuferin**

per 1. Okt. in dauernde Stellung bei gutem Gehalt **gesucht.** Off. mit Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsanspr. b. fr. Station an **C. G. Henke, Sebnitz** (sächs. Schweiz).

Für das Kontor unser. **Papiergroßhandlung** suchen wir per 1. Okt. a. c. einen

**Lehrling,**

sowie einen

**Schreiber**

gegen monatl. Vergütg. Selbstgeschriebene Off. u. **H. N. 565 „Invalidendank" Dresden.**

**Gesucht**

eine ganz zuverlässige, selbstständ.

**Wirthschafterin,**

in allen Fächern erfahren und in gesetzten Jahren; desgl. ein zuverlässiger zweiter

**Verwalter.**

Abschriften der Zeugnisse, welche nicht zurückgeschickt werden, erbittet **H. Semmig, Leutzsch.**

**Wittwe oder älteres Mädchen,**

auch mit Kind, per 1. Oktober nach auswärts gesucht von älter., alleinsteh. Herrn, 50er, als Verkäuferin für Manufakturwaarengeschäft u. zur Führung der kl. Wirthschaft. Spät. Heirath nicht ausgeschl. Off. u. **W. K. 123** lagernd Hauptpostamt erbeten.

**Junger strebs. Mann**

mit guter Handschrift als Kontorbote **gesucht.** Off. u. **D. Y. Z.** erbeten an **Rudolf Mosse, Radeberg.**

**Erfahrener Kutscher,**

guter Pferdewärter, für 3 Pferde sof. **gesucht.** Off. u. **G. U. 606** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gewandter, junger Mann als

**Page und Liftier**

sofort gesucht.

**Hotel Bellevue, Dresden.**

**Lebens-Stellung.**

**Intelligente, fleissige Leute finden bei einem grösseren Institut sof. guten, auskömmlichen Verdienst, auch bei gut. Führung feste Anstellg.** Offert. unt. **E. L. 873** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Verkäuferin.**

Für mein Mode- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche per sofort oder später eine Verkäuferin, welche des Schneiderns kundig ist. Reflekt. wollen sich unter Beifügung von Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. Photographie melden bei **G. E. Richter, Sebnitz** in Sachsen.

**Lernende für Putz**

gesucht Wilsdrufferstr. 33.

Tüchtiger und gutempfohlener

**Buchbinder-Gehilfe,**

der mit sämmtl. im Buchbinderfach vorkommenden Arbeiten, besonders aber mit Anfertigung von Geschäftsbüchern vertraut ist, wird unter günstig. Bedingungen gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **J. C. 635** Exped. d. Bl. erbeten.

**Elektrizitätswerk**

in der Nähe Dresdens sucht zu sofortigen Eintritt einen

**Kaufmann,**

welcher im Stande ist, die gesammten kaufmännischen Arbeiten, sowie das Kassenwesen zu übernehmen. Anfangsgehalt 1400 M. Branchekennt. erwünscht. Herren, welche Kaution stellen können, werden ersucht, Offerten mit Lebenslauf und Zeugnißabschr. unter **D. 9928** Exped. d. Bl. einzusenden.

**Flotte Verkäuferin,**

die schon im Buttergesch. thätig war, wird gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. unter **D. 6786 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Für ein Fabrikcomptoir wird ein älteres

**Fräulein,**

welches mit dem Krankenkassenwesen vollständig vertraut ist, zum Antritt per 1. Oktober **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsanspr. unter **H. E. 614** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Suche per 1. Oktober**

noch einige

**verheirathete Oberschweizer**

zu 40—60 und 70 Stück, Gehalt 30—32 Mk. pro Kuh, 20 Pf. pro 100 Lit. Milch u. groß. Deputat,

**4 ledige Schweizer**

zu 20—25 Stück Vieh. Lohn 35—36 Mk. Bitte nur Original-Zeugnisse einsenden.

**Schweizer-Agentur** in **Station Siegersdorf** bei Bunzlau in Schles.

**Ein Müller**

als Erster f. Lohn- u. Handelsmüllerei, welcher darin zuverläss. ist, wird ges. in der Mühle zu **Porschendorf** b. Dürröhrsdorf.

Wegen Verheirathung d. jetz. w. in sehr gute Stellg. ein Hausmädchen ges. Jakobsgasse 8, 1.

Leistungsfähige **Senffabrik** sucht

**Prov.-Reisende,**

welche bei Kolonialw.-Hdlrn. und Gastwirthen gut eingeführt sind. Gefl. Offert. erbet. unt. **Z. 184** Ann.-Expedit. Sachsen-Allee 10.

**Guter Verdienst!**

Für den Alleinvertrieb f. dort für uns. gesch. Glühstrumpfschützer ein äußerst tüchtiger, bei der betr. Kundsch. gut eingef. Verkäufer ges., der den Vertrieb für eigene Rechnung zu sehr günst. Beding. übernimmt. Eventl. Commissionswaare. Off. unt. **L. M. 6161** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Verwalter**

per 1. Okt. gesucht auf größ. Rittergut b. Riesa. Persönl. Vorstellung mit Zeugnissen sofort Dresden-A., Rampische-straße 8, 2.

**Verkäuferin.**

Suche für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft in Vorort Dresdens per 1. Oktober eine tüchtige **Verkäuferin.** Kost und Logis im Hause. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **J. F. 638** Exp. d. Bl.

**1000** Vermittl. in kurzer Zeit!

**Offene Stellen**

für 1 Buchh., 1 Kommis (Eisenbr.), 1 Lagerist (Pp.-Br.), 1 Volont., 1 Reis., 5 Verwalter, 4 Wirthschafterinn., 1 Hofmstr., 1 Marktheli., 2 Hausburich., 2 Diener, 2 Bierschröter, 1 Kutsch., Verkäuferin (f. Küchengem.-, Hutbr., Delik., Fleisch. 2c.), 1 Lagerist., 1 Stütze, 1 Büffetmami., Knechte, Mägde, Hausmädchen 2c. durch

**Mauckisch' Bur. all. Branch.** Tel. 1, 6300. Alt. empf. Geschäft.

**Junger Laufbursche,**

fleißig und ehrlich, sofort gesucht. **A. G. Wiedemann Nachfl. Paul Bruchholz,** Johannesstraße 12.

**Wirthschafterinnen,**

selbstständig u. unter Leitung, p. sofort u. später bei hohem Gehalt auf größere und kleinere Güter nach allen Gegenden Sachsens gesucht durch den

**Landwirthschaftlichen Beamten-Verein Dresden,** Struvestr. 12, I.

**Hausmädchen** zu einzelner Herrch. in sehr gute Stelle sucht Fr. Müller, Jakobsgasse 8, 1.

**Stellenvermittelung besserer Branchen! Bureau Linna Elias,** Johannesstraße 9, 1. Etg. links. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Zum Zeichnen u. Copiren wird per sofort ein junger

**Maschinenzeichner**

gesucht. Hoyhgartenstraße 26, H.

**Gesucht** n. Bautzen beich., geb., **jung. Mädchen zu drei Kindern u. zur Stütze der Hausfrau** per 1. Oktober. Offerten unter **F. H. 70** lagernd Hauptpostamt Dresden erbeten.

Nur selbstständigen Leitung des Haushaltes eines mittleren Gutes wird e. zuverlässige, tücht.

**Wirthschafterin**

per 1. Oktober gesucht. Angebote erbeten an Gutsbesitzer **Otto** in **Sporbitz.**

Für ein Kolonialwaaren-Gesch. wird an 2. Stelle ein

**junger Mann**

gesucht. Off. unt. **B. C. 65** Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5 erb.

**Ein Schreiber**

oder stellenloser Kaufmann, unverheirathet, mit schöner Handschrift und mit einfachen Kontorarbeiten vertraut, d. im Stande ist, nach Diktat gewandt und rasch Niederschriften auch stenographisch zu liefern, findet eventuell dauernde Beschäftig. **Nur** Die, welche in der Lage sind, die gestellten Bedingungen zu erfüllen und gute Empfehlungen aufzuweisen haben, wollen selbstgeschrieb. Off. u. **H. V. 630** in die Exp. d. Bl. einf.

**Brenner-Gesuch.**

Suche für meine Brennerei in Korbitz (1000 Liter Maischraum) einen tüchtigen, womöglich mit Maischhefe erfahren. **Brenner.** Beginn der Campagne Anfang November.

**R. Steiger,** **Rittergut Löthain** bei Meißen.

**Kräftiger Junge**

zum Kohlentragen ges. Zu meld. Mittags gr. Meißnerstr. 13, Hof, 3.

Aelterer Junggeselle, Rentier in Dresden, **sucht** f. seinen besseren Haushalt ein ansehnlich.,

**hübsches Fräulein,**

welches gut zu kochen versteht; ca. 24—28 J. alt. Gefl. genaue Offerten, nur mit Photographie, die aber bestimmt zurückgesandt wird, erbet. unter **J. V. 653** in die Exped. d. Bl.

**Hausbursche,**

16—18 Jahre alt, findet dauernde Beschäftigung. — Meldungen mit mit Dienstbuch **Altmarkt 7.**

**Türk. Cigaretten.**

Gef. tücht. Mann, der Fabr., Schneiden, Mischen 2c. gründlich kennt, um in Berlin Fabrik mit Detail-Verk. zu gründen. Falls Betreff. eigenes Kapital besitzt, Soc. nicht ausgeschloss. Suchender hat eigenes größeres Kapital. Off. erb. unt. **G. P. 2846** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Leipzigerstraße 106.

Ein durchaus solides, sauberes **Mädchen,**

welches im Kochen u. Backen firm ist und Hausarbeit mit besorgt, wird per sof. für kleinen, feineren, kinderl. Haush. ges. Sehr gute Behandlung zugef. Nur Bestempfohlene wollen sich vorstellen von 10—12 u. 4—6 Uhr

Johann-Georgen-Allee 6, I.

Jung. Mann, w. in Kolonialw. gelernt, sich für kl. Reisen eignet, wird f. Engros- u. Detail-Cigarrengeschäft in ein. Garnisonstadt Schlesiens per 1. Oktober gesucht. Offert. unt. **O. 9959** Exped. d. Bl.

Für 1. Oktober d. J. suche ich einen nüchternen, zuverlässig.

**Oberschweizer**

zu einem Bestand v. ca. 50 Stück incl. Jungvieh. Offerten mit Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an

Gutsbesitzer **Rothe,** **Altmörbitz** bei Kohren i. S.

**Flotte Verkäuferin**

für Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr., Zeugn. und Photographie erbeten.

**Hugo Modigell, Pirna a. Elbe.**

**Gesucht**

zum 1. Oktober ein solid., fleiß. **Hausmädchen,** welches auch Wäsche mit wäscht, zu einzelner Herrschaft. Vorzust. Dürerpl. 1, r.

**2 Barbiergehilfen**

für Kabinet sofort gesucht **Cölln-Meißen,** am Bahnhof 2.

**Tägl. 30 Mark**

verdienen Herren u. Damen durch den Verkauf eines neuen Artikels (größte Erfindung der Neuzeit). Instruktion u. Prosp. sendet gratis und franco **Gg. Beck, München,** Arndtstraße 12.

**Gesucht**

ein älteres **Hausmädchen,** welches im Geschäft mit thätig sein muß, bei hohem Lohn zum 1. Oktober.

Bahnhofs-Restauration **Langenberg bei Riesa.**

**Schweizer,**

verheir. u. ledig, sofort, 15. Sept. und 1. Oktober gesucht.

**Weisspflog's** Schweizer-Bureau, Dresden, gr. Plauenschestr. 35.

**Billigst sämmtliche Schweizersachen.**

**Zuverlässiges Mädchen**

wird zu Kind. u. leichter Hausarbeit gesucht. Maternistr. 16, 3. r.

**J. Köche** hier u. ausw.,

**j. Kellner** sofort und später, Hot.-, Rest.-, Bahnh.-, Konditor.-, **Koch- u. Kellnerlehrlinge,**

**Hausburschen** f. Rest.,

**Köchinnen, Küchenmamsells**

**Kassirerinnen** Wiener Cafés,

**Verkäuferinnen** Konditorei,

**Zimmer-, Herd-, Küchenm.**

sucht **Wielisch,** gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthe.

**Zuverläss. Schlosser**

**sucht Schlosserei Gittersee.**

**Bureau-Assistenten- und Sparkassen-Kontroleur-Stelle**

**sofort** zu besetzen. **Anfangsgehalt** 1000 M., steigend nach Eintritt in die derzeitige Staffel bis zu 2400 M. — Pensions-Berechtigung.

Kautionsfähige Bewerber nicht unter 21 Jahren, die im Verwaltungsdienste durchaus erprobt, besonders in Armen- und Polizeisachen mit Erfolg thätig gewesen, auch im Sparkassenfache erfahren und im Verkehr mit dem Publikum gewandt sein müssen, haben Gesuche mit Unterlagen **bis spätestens 20. dieses Monats** anher einzureichen.

Bewerbungen von Nichtsachsen und Militäranwärtern bleiben außer Berücksichtigung.

**Mügeln** (Bez. Dresden), am 10. September 1900.

**Der Gemeinderath.**

**Beyer.**

**Perfekter Dekorateur**

aus der Waarenhaus-Branche für **Luxus-, Glas-, Porzellan-, Haushaltungsartikel** und **Spielwaaren,** der im **Dekoriren großer Stapelfenster hervorragend Tüchtiges** leistet und **Lackschrift** schreibt, bei **hohem Salair per sofort event. 1. Oktober a. c. gesucht.** Offerten mit Zeugnißcopien, Gehaltsanspruch und Photographie erbeten.

**Louis Helft,** **Leipzig, Neumarkt 10.**

Ich **suche** für mein Kontor einen **tüchtigen, flotten**

**Korrespondenten,**

welcher befähigt ist, in Abwesenheit des Chefs denselben zu vertreten und das Kontorpersonal zu beaufsichtigen. Es finden nur solche Bewerber Berücksichtigung, welche wirklich energisch sind u. taktvollen Charakter besitzen. Off. mit Photographie, Zeugnißabschriften und Angabe des Gehalts erb. u. **G. 9941** Exp. d. Bl.

Unsere

**Generalvertretung**

für die

**Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau**

ist unter günstigen Bedingungen zu besetzen.

Kautionsfähige Bewerber, welche bereits mit Erfolg thätig gewesen sind, wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Nachweisen darüber mit Lebenslauf und Angabe von Referenzen uns einreichen.

**Magdeburg,** September 1900.

**Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.**

**Tüchtige Reisende**

**für äußerst vornehme Zeitschrift**

unter günstigsten Bedingungen gesucht. Gefäll. Off. unter **D. 994** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Tinten!**

**Reisender gesucht**

von einer ersten deutschen Fabrik zum Besuch der besseren Papier- und Schreibwaaren-Händler, Buchbinder 2c. in **Nord- und Ostdeutschland.**

**Unerläßliche Bedingung:** Flotter Verkäufer und erste Kraft, welche die Branche genau kennt und bei der Kundschaft obiger Provinzen seit Jahren bekannt und eingeführt ist. Gutes Gehalt und Umsatzprämie; feste Spesen. — Gefäll. Off. mit Angabe der seitherigen Thätigkeit, Referenzen und Photogr. unter **W. 0970** Exped. d. Bl.

Für 1. Okt. wird **Josephinenstraße 32, 1.** ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes

**Hausmädchen**

bei entsprechendem Lohn gesucht.

**Gesucht wird ein**

**Kinderfräulein**

aus bess. Fam. tagsüber zu zwei Knaben (8 u. 4 J.). Vorzustell. zwischen 9—11 und 3—4 Uhr Radebergerstraße 33, 1.

Gesucht ein solider j. **Mann** aus der

**Kurzwaaren- etc. Branche,**

welcher sich für **die Reise eignet** und nachweisl. 6—10,000 M. Vermögen besitzt, da ev. Betheilig. in Aussicht. Off. erb. u. **H. H.** postlag. **Pirna a. E.**

**20 Burschen,**

junge, kräft., ordentl. Leute zum

**Lernen der Stallschweizerei**

gesucht für hier und auswärts bei sofort. Lohn. Reisegeld ist eingesandt.

**Weisspflog,** **Schweizer-Bureau,** **Dresden,** gr. Plauenschestr. 35.

## Stellen-Gesuche.

**Ober- u. Unter-Schweizer**

empfiehlt und placirt stets Bureau zum Alpenröschen, **Dresden, an der Frauenkirche 1.**

Daselbst für sofort gesucht: **4 Schweizer** auf Freistelle, **10 Unterschweizer** und **Lehrburschen, 10 Groß-** und **Mittelknechte.**

Bureau Alpenröschen.

Kinderl. Wittwe eines höh. Bankbeamten, 36 J. alt, ev. Konf., gebildet, im Haush. u. in d. Küche erfahren, sucht in feinem Hause Stell. als **Hausdame** bei einem Wittwer od. ält. alleinst. Herrn. Ref. w. auf Wunsch nachgew. Off. **L. U. 6175** Rud. Mosse, Leipzig.

**Directrice,**

27 J. alt, 7 J. als solche in einer Stellung thätig, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts anderweitig Engagement. Cigarettenbranche bevorzugt. Off. unt. **T. 249** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

## Stellen-Gesuche.

**Für Breslau**
**Cigaretten-Vertretung**
gesucht von einem gut eingef. Herrn. Offert. u. **B. V. 1561** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Suche für meine 20jährige Tochter **Unterkunft in besserer Familie** als
**Stütze,**
wo sich selbige im Haushalt und gesellschaftl. Leben weiter ausbilden kann, mit Familienanschl. ohne gegenseit. Vergüt. Umgebung Dresdens bevorzugt. Offert. unter **R. 45225** in die Expedition dieses Blattes.

Ein an Thätigkeit gewöhnter, 19 Jahr alter Gutsbesitzerssohn sucht per 1. Oktober oder sofort auf einem mittleren oder kleineren **Gute** Stellung als
**Verwalter.**
Gehalt nach Uebereinkunft. Off. unt. **E. 9930** Exp. d. Bl.

**Wirthschafterin-Stellegesuch.**
Anst. bess. Mädch. sucht Stell. zur selbstst. Führung des Haushalts bei alleinsteh. Herrn oder älterem Ehepaar. Off. u. **S. N.** Dresden-A., Türrerplatz 10, p.

Geb. Frl., 16 J., in allen Zw. eines f. Haush. erf., sucht 1. Okt. Stell. als Wirthsch. bei gutsit. a. ä. Herrn od. Dame. Off. u. **A. S. 100** post. Wolfsgrün i. Erzg.

**Nücht., fleißiger Kutscher**
sucht Stellung für hier od. außerhalb. Offert. unt. **H. A. 610** Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschaftlicher
**Kutscher,**
verheirathet, sucht wegen Todesfalls seines Herrn zum 1. Oktbr. oder später dauernde Stellung. Selbiger ist sicher. Fahrer u. gut. Pferdewärter. Gute Empfehlgn. stehen zur Seite. Werthe Offert. erbeten an **G. Bäßler,** Kutscher, Loschwitz, „Schöne Aussicht", Villa Brunonia.

**Musterzeichner**
für Tapisserie sucht Beschäftigung. Off. unter **G. T. 605** in die Exped. dieses Blattes erb.

**Bureaudiener.**
**Suche** für **meinen Comptoirboten** einen geeigneten Platz v. 1. Okt. ab Beste Empfehl. zur Seite. Wth. Off. erbeten an **„Invalidendank" Dresden** unter **H. R. 608.**

Anständ., älteres Mädchen mit guten Zeugn., in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst Stellung zur selbstständ. Führung eines Haushaltes, am liebsten auf dem Lande. Werthe Offerten unter **M. S.** Circusstraße 26, 3. erbeten.

**Garniren**
von Damen- und Kinderhüten, Rüschen und Schleifen wünscht tüchtige Modistin für Geschäfte zu übernehmen. Gefl. Off. unt. **Z. S. 581** Exped. d. Bl.

**Empfehle**
**zum bald. Antritt**
deutsche Pferdeknechte, Arbeitsfamilien, Großknechte, Kutscher, gute Stall- u. Schweinemägde, Ochsenknechte für sofort und zu Neujahr 1900.
**Piesnack,** altrenomm. Bureau, **Görlitz,** Brüderstraße Nr. 12. Telephon 548.

Anständ. Mädchen, 21 J. alt, welches schon in Stell. war, auch Schneidern kann, sucht per 1. Oktober Stellung als angeh.
**Stubenmädchen.**
Off. u. **C. S. 2413** Ann.-Exp. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Ein **Bautechniker** mit 4 Semestern königl. Bauschule, in sämmtl. Bureauarb. bew., sucht Stellung. W. Off. u. **W. 199** postlagernd **Wurzen** erbeten.

**Junger Mann,**
23 J. alt, militärfrei, gutsituirt, strebsam und mit allen **vorkommenden kaufm. Arbeiten vertraut,** sucht per 1. Okt. Engagement. Suchender ist aus der **Schirm-, Kurz-, Galanterie- u. Spielwaarenbranche** und wünscht **dauernden Posten** für **Lager, Versandt** od. **Kontor, gleichviel welcher Branche.** Werthe Off. unt. **A. 6782** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz,** erbeten.

**Tüchtige Kellnerin**
sucht für einen od. mehrere Tage der Woche Aushilfe. Zu sprech. v. 8—7 Uhr Flemmingstr. 8, 2. r.

**Eine Verkäuferin**
mit guten Zeugn., im Fleisch- u. Wurstwaarengesch. bewand., **sucht** zum 1. Oktbr. ähnliche Stellung. Off. unter **K. C. 658** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Als Jungfer,**
22 J., suche Stellung z. 1. Okt. in bess. Hause, firm i. Schneid., Weißnäh., Wasch., Plätt. u. sonst. Handarbeiten. Off. erb. **Elsbeth Kern** in **Lüben,** Schles.

**Hausmann.**
Ein geprüfter Heizer und Maschinist, dem die besten Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite stehen, der auch etwas von Gartenarbeit versteht, **sucht Stellung** als Hausmann. Die Frau könnte auch Wäsche u. häusl. Arbeit mit übernehmen. Gefl. Offerten erbitt. **E. Köhler, Potschappel,** Lindenstraße 15.

**Anständ. Mädchen,**
19 J. alt, in der einfachen Buchführung nicht unerfahren und schon als Verkäuferin thätig gewesen, **sucht anderweitig Stellung.** Selbiges ist auch im Maschinennähen und and. Handarbeiten nicht unerfahren und würde sich auch gern in ein Lager einrichten. Wthe. Offerten unter **L. M. 13 postlagernd Leisnig** erbeten.

Junger Mann, Schmied, 21 J. alt, nüchtern u. zuverlässig, sucht Anfang Okt. Stell., würde auch solche als Markthelfer oder wo er sich als Heizer ausbilden könnte, annehmen. Gef. Off. u. **A. E. 970** mögl. bis 16. d. M. lag. Postamt Bismarckplatz erb.

Junger
**Landwirth,**
23 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung per 1. Okt. als **I. Verwalter.** Gef. Off. unt. **L. 9951** zur Weiterbeförd. an die Exp. d. Bl. erb.

**Commis**
d. Kolonialw.- u. Spirituosenbr. s. sof. od. sp. Stell. Gefl. Off. u. **H. U. 629** i. d. Exp. d. Bl.

**Noch mehr Wäsche**
z. Waschen u. Bleichen auf's L. gesucht. **Frau Schwarz,** Loschwitz, Grundstr. 101, 2.

**Ein Mädchen,**
21 J., sucht Stell. als Herdmädchen in größ. Restaur. od. Hotel. Wthe. Offerten unt. **E. F. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg,** erbeten.

Saubere, nette
**Stubenmädchen,**
i. Schneidern, Plätt. u. Serv. firm, **Wirthschafterinnen u. Stütz., bessere u. einfache**
**Hausmädchen**
**mit guten Zeugnissen**
suchen Stellung z. 15. Sept. u. 1. Oktober
durch Frau **Schneller,**
Moritzstr. 16, 2. Teleph. 7549.

**Kellnerinnen,**
**Büffet- und Kaltmamsells**
empf. Frau **Schneller,**
Moritzstr. 16, 2. Teleph. 7549.

Selbstständige
**Wirtschafterin-Stelle-Gesuch.**
Ein Fräulein, Alter 55 Jahre, sucht per 1. Oktbr. Stellung bei einzelnem alten christl. Herrn. Werthe Anerbieten erbitte unter **No. 1 A.** lagernd Hauptpost.

**Bautechniker,**
flotter, selbstständiger Arbeiter, 21 Jahre, Absolvent der Baugewerkschule, praktisch u. theoret. erfahren, sucht seine Stellung zu verändern. Genaue Anträge u. **M. 9952** Exped. d. Bl. erb.

Tüchtige
**Kinderfrauen,**
**Kinderfräuleins** und **Küchenmädchen, Hausmädchen mit u. ohne Kochkenntn. suchen 15. Sept. u. 1. Okt. Stellung** d. **Punte, Kreuzstraße 3,** 2.

**10 Oberschweizer**
**30 Schweizer** auf Freist.,
**20 Unterschweizer,**
**10 Lehrburschen** suchen sofort od. 1. Oktober Stellung durch
**Flive's Bureau,**
Inh.: **C. Kleinpaul,**
Kamptischstr. 8, 2. Dresden-A.

Junger verheir. Mann, gelernt. Müller,
**sucht Stellung**
als **Bodenmeister** oder dergl. in Getreide od. Mehlgesch. Off. erbeten unter **J. R. 588** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

**Jüngerer Schreiber**
sucht Nebenarb. auf 14 Tage v. 15. ab. Off. **J. Z. 655** Exp. d. Bl.

Ein mit der **Buchführung, Korrespondenz** 2c. vertrauter, im 29. Jahre stehender
**Kaufmann**
mit den besten Empfehlungen **sucht** anderweit **dauernde Stellung** gleichviel welcher Branche. Gefäll. Off. unter **D. W. 8203** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

**Buchhalter,**
militärfrei, verheir., mit Pa.-Zeugn., gegenwärtig in größerem Etablissement seit Jahren in Stellung, **sucht** per 1. Oktober
**Lebensstellung,**
gleichviel welcher Branche. Gefäll. Off. unter **J. G. 579** durch **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

**Kapelle Melzer frei.**
Spenerstraße 17, 1.

**Tüchtig. Verwalter,**
8 Arbeiterfamilien, 1 Knecht für Landwirthsch. empf. **Schiller,** Falkenstraße 20. Spreewälderin sucht Stellung zu Kindern durch **Schiller,** Falkenstraße 20.

Aelterer, erfahrener, arbeitsfreud. und vermögender Ingenieur sucht
**Vertrauensstellung.**
Wohnsitz Dresden. Gef. Offerten erb. unter **D. V. 8182** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Zuverlässiger Kutscher**
u. **Pferdewärter** sucht sofort od. 1. Oktober Stelle. Näh. Pillnitzerstraße 80, Stallgebäude.

Eine alleinsteh. Wittwe, hohe 40erin, in der feinen Küche, in allen Bäckereien perfekt, in Wäsche u. Nähen bewandert, sucht Stelle als
**Köchin od. Wirthschafterin,**
am liebsten nach auswärts. Gef. Offerten unter **H. R. 626** in die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen sucht Stellung als einfache **Jungfer** oder besseres Stubenmädchen. Selb. ist in der Hausmädchenschule im Fröbel-Oberlin-Verein ausgebild. W. Offert. erb. u. **L. E. 618 „Invalidendank" Dresden.**

Suche für meine Schwester (Waise) p. 1. Okt. Stell. als
**Stubenmädchen**
zu einz. Dame oder auch kinderlosem Ehepaar bei gut. Behandlung; event. Familienanschluß sehr erwünscht. Off. erbittet **Albert Oetter,** Cigarrengeschäft, Holbeinplatz 7.

**Gelernter Schlosser, Maschinist**
oder **tüchtiger Heizer** sucht eine lohnende Stelle zum sofort. Antritt oder per 1. Oktober. Off. u. **S. J. 641** Exp. d. Bl.

**Kaufmann**
sucht Reiseposten. Selbiger war einige Jahre bei einer **Automaten-Gesellschaft** für Kontor und Reise thätig. Antr. kann sofort erfolgen. Offerten unter **J. P. 647** Exp. d. Bl.

**Selbstst. Verwaltung**
sucht **intell. Landwirth,** welch. bisher große Güter selbstständig verwaltet und die höchsten Erträge erzielt hat. Hohe Kautionsstellung. Werthe Offerten erbet. unter Chiffre **G. F. 912** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gebildetes junges Mädchen, welches in allen Hand- und Hausarbeiten bewandert ist, sucht zum 1. Oktober
**Stellung als Stütze.**
Familien-Anschluß erwünscht. Gefl. Offert. an Frau **Süptitz, Torgau, Schloßstr. 475.**

Junger strebs. Mann, verheir., mit guten Umgangsformen, in der **Eisenbranche** selbstst., sucht in
**Riesa**
**eine Filiale**
**oder Vertretung**
zu übernehmen. Vor der Verheirathung ist die Frau lange Jahre in **Schnittwaaren, Posamenten** 2c. thätig gewesen. Geräumiger **Laden** steht ev. **unentgeltlich** zur Verfügung. Gef. Off. unter **J. 9946** zu senden in die Expedition dieses Blattes.

**Knechte**
empfiehlt Fr. **Wölfel's Nachf.,**
Waisenhausstraße 20, 2.

Ein Mädchen, welch. Schneidern und Plätten kann, auch in Handarbeiten bewandert ist, **sucht** zum 1. Okt. **Stellung** als
**Stubenmädchen.**
Gefl. Off. unt. **D. M. 1001** an **Rudolf Mosse, Pirna** erb.

10 schneidige **Kellnerinnen, 8 Bierausg., 4 Hausbursch.**
6 hübsche junge
**Kellner,**
17—22 J., empf. **Stadermann,** fl. Brüdergasse 15. Tel. 2702.

**Eine Wittwe,**
50 Jahre, ohne Anhang, die im Kochen und in allen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle bei einzelnem Herrn od. Dame. Selbe sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn. Off. u. **J. R. 649** in die Exp. d. Bl.

**Kinderfräulein,**
mit Fröbel-Spielen u. -Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bei bescheid. Ansprüchen per 1. Okt. cr. passende Stellung. Gef. Off. an **Vogt,** Pfotenhauerstraße 4 c, part.

**40**
**tüchtige**
**Kellnerinnen**
mit **ff. Garderobe** für **hier** und **auswärts empfiehlt** und **sucht**
**Punte, Kreuzstraße 3, 2.,**
Fernsprecher I, 541.
Mädchen erhalten jederzeit angenehme Wohnung.

Ein älteres Mädchen aus guter Familie, fleißig und ordentlich, von gutem Charakter und an ein selbstständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung als
**Wirthschafterin**
zur Führung eines nicht zu groß. Haushaltes. Gef. Off. unt. **K. Q. 671** Exp. d. Bl. erb.

**Oberkellner, Kellner,**
**Köche, Büffetiers, Bierausgeber, Hausdiener, Hausburich., Messerputzer, Mamsells** für Büffet u. Küche, **Köchin, Herd- und Zimmermädchen,**
**Kellnerinnen**
empf. f. dauernd u. zur Aushilfe
**Bur. „Zum Adler",**
**Dresden, Frauenstr. 3,**
Fernsprecher 3609 u. 7438, Amt I.

## Geldverkehr.

**20,000 Mark**
2. Hypoth., Stadtzinshaus, **vollständig in der Brandkasse,** werden sofort oder 1. Oktober **zu cediren gesucht.** 5 % Zinsen u. Kursverlust getragen. Off. von Selbstdarl. unter **D. P. 8197 Rudolf Mosse, Dresden.**

**22,000 Mark**
auf gute 1. Hypothek auf Hausgrundstück, 2000 Mark Miethe bringend, gesucht. Adr. unter **L. K. 623 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

**Hoher Gewinn.**
Wegen größeren Unternehmens ist eine auf einem Hotelgrundstück einer größ. Provinzialstadt Sachsens eingetragene Hypothek bei 25% Verlust gegen Baarzahlung zu verkaufen. Offerten unt. **J. G. 639** Exp. d. Bl. erbeten.

**Kaufmann**
sucht per sofort **600 M.** gegen Sicherheit und Zinsen. Offerten unter **K. P. 670** Exped. d. Bl.

**500 Mark**
**sofort** gesucht von einem Herrn mit hohem Einkommen gegen Sicherheit, Damnum u. Zinsen, vom Selbstdarleiher. Coursverlust wird ersetzt. Off. u. **H. U. 571 „Invalidendank" Dresden.**

**Günstige Kapitalanlage!**
**5-6000 Mk. Hyp.**
bei hohem Damnum u. Bonität von Privatmann zu verkauf. Off. nur v. Selbstdarl. u. **K. H. 601 „Invalidendank" Dresden.**

**250** Mk. sof. **zu leihen gesucht,** zehnf. Sicherh., Risiko ausgeschlossen, 50 M. Vergütung. Agt. verb. Off. u. **D. J. 8191** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**300 Prozent Gewinn.**
Zur Ausnützung meiner neuerfundenen, patentirten Maschine **suche** ich einen leistungsfähigen Kapitalisten als
**Theilhaber.**
Off. unt. **J. L. 643** Exp. ds. Bl. erb.

**Die Sparkasse**
der
**Creditbank f. Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden,**
e. G. m. b. H.,
**Gewandhausstrasse 1, I. Etage,**
gegründet 1877,
**verzinst Einlagen bis 4½ %.**

**Aktien-Unternehmen!**
Für ein großartiges, vielversprechendes Unternehmen auf dem Gebiete des Versicherungswesens werden noch einige größere Kapitalisten gesucht zwecks Bildung einer Aktiengesellschaft. Finanzleute, welche Unternehmungsgeist haben und sich für das Zustandekommen des Unternehmens hervorragend und gemeinsam mit gediegenen Fachmännern zu interessiren gedenken, belieben ihre Adr. nebst Angaben über Kapital 2c. unter **K. 6794** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzulegen. — Diskretion gegenseitig.

**30-50,000 M. gesucht**
**zur Auszahlung eines ausscheidenden Theilhabers von einer Fabrik gegen gute Sicherheit und feine Verzinsung. Offert. unter P. 9902 in die Exp. d. Bl.**

Auf nur **drei Monate,** bei **keinem Risiko,** werden gegen gute Vergütung von höherem Angestellten
**1000 Mark**
**gesucht.** Selbstdarleiher erhalten durch die Expedition d. Bl. unter **E. Z. 563** weitere Auskunft.

Wer würde einer in Verlegenheit gerathenen anst. Frau **20 Mark** gegen nachweisl. gute Sicherheit u. Zinsen leihen? Off. u. **„Verschwiegenheit"** hauptpstl. Dresd.

**Hypotheken-Gelder**
**in größeren u. kleineren Posten sind auszuleihen.** Ausführl. Gesuche, sowie Grundstückspapiere sind zu richten an d.
**Hypotheken-Bureau**
**H. Köber, Dresden,**
**Reitbahnstraße 19.**

**Grundstücksbesitzer** sucht bei **genügender** Sicherheit u. sehr **gutem** Zinsen (event. Eintragung gegen Hypothek) circa.
**2000 M.**
zu leihen. Gefl. Off. unt. **Z. Z. 586** in die Exp. d. Bl. erb.

**Geldgesuche** auf
**Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde.**
Aufträge nimmt entgegen
**H. Köber, Dresden,**
**Reitbahnstraße 19,**
**Hypotheken-Bureau.**

Anst., ehrl. Mädch. b. u. 40—50 Mk. g. p. Rückz. u. Z. **K. 194** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

**10—12,000 Mark**
sofort auf nur gute Hypothek zu 4½ % auszuleihen; etwas Kursverlust ist zu tragen. Off. unter **A. T. 12** postl. **Blasewitz.**

**3500 Mk.**
werden gegen Verpfändung eines Depotscheines über eine Einlage von 17,000 Mark, welche nach 2¾ Jahren fällig ist, per Ende September d. J. gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **G. U. 926** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

**Gärtner**
mit etw. Kapital kann sich mit tücht. Fachmann an Pachtgärtn. mit Landsch. betheil. Kundschaft vorh. Offerten erbeten unt. **H. W. 631** i. d. Exp. d. Bl.

**23,000 Mark**
als sehr gute Hyp. auf ein neugebautes Geschäfts- u. Zinshaus vom Selbstdarl. 1. Okt. od. spät. gesucht. Off. unter **G. Z. 609** Exp. d. Bl. erbeten.

**Junger Mann sucht bei sehr guter Sicherheit u. Zinsen** auf kurze Zeit **(Bürgschaft vorhanden)**
**300 Mark**
**zu leihen.** Gefl. Off. unt. **J. S. 650** Exp. d. Bl. erb.

**Anständ. Mädchen**
bittet edle Herzen um ein Darl. von **75 Mk.** gegen pünktliche Rückerstatt. W. Off. **M. S. 45** Fil.-Exp. d. Bl., Königsbrückerstr. 39

**Accept-Austausch**
suchen Ia. Firmen (Engrosgesch. u. Fabrikanten) mit solverten Ia. Häusern. Strengste Diskretion. Off. u. **K. 9949** Exp. d. Bl.

**60,000 Mark**
gegen gute und sichere 2. Hyp. auf großes Hausgrundstück, beste Lage der inneren Altstadt, per Michaeli oder später gesucht. Damnum und Coursverlust wird nicht vergütet. Näh. u. **J. E. 637** Exp. d. Bl.

**Nahrungsmittel-Branche.**
Im flotten Betriebe befindl. Fabrik, welche erst kürzlich bedeutend vergrößert wurde und infolge ihrer preisgekrönten Artikel einen außergewöhnlich großen und festen Stamm Kundschaft besitzt, der sich bei der wenig vorhandenen Konkurrenz täglich erweitert und in dem ganzen deutschen Reiche ausdehnt, wünscht einen **thätigen, kapitalkräftigen**
**Theilhaber,**
der successive größere Einlagen zu leisten imstande ist. Gefl. Off. befördert unter **L. R. 3908 Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Still. Theilhaber**
für gut eingeführtes Geschäft (Geld-Institut) sofort gesucht. Verzinsung bei absoluter Sicherheit 20—25 %. Gefl. Offerten unter **K. W. 613** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Auf größeres, schuldenfr. Gut werden vom Selbstdarleiher
**80,000 Mark**
per 1. Oktober gesucht. Off. u. **M. N.** postl. **Oschatz** erbeten.

Auf ½ Jahr sofort
**500 Mark**
gesucht. 125 Mk. Vergütung gewährt. Sicherheit vorhanden. Angebote unter **J. O. 646** in die Expedition dieses Blattes.

**M. 15,000**
**4½ % vorzügl. 1. Hypothek, innerhalb zwei Drittel der Brandkasse,** sofort gesucht und erb. gef. Off. unter **J. B. 634** an die Expedition dieses Blattes.

## Geldverkehr.

**Vortheilhafte**
**Kapitalanlage.**
Kapitalist, welch. bei voller Sicherh. an höherer Verzinsl. seines Kapitals gelegen, ist durch stille Betheiligung mit 2500 M. an solid. Geschäft Gelegenh. geboten, eine sichere Rente von monatl. 50 M. zu erhalten. Off. nur von Selbstreflektanten u. **J. T. 651** in die Exped. d. Bl.

**Kapital-Gesuch.**
10,000 Mk. auf ein Landgut von 50 Acker Areal baldigst als 1. Hypothek gesucht. Unterhändler verbeten. W. Off. u. **T. 45279** in die Exp. d. Bl.

Anst. Fräul. bittet um e. Darlehn von **150 Mark** geg. pünkt. Rückzahlung. Offert. unt. **L. 195** erbeten in die Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

**50,000 Mark**
zur 1. Stelle, 4½% Zins., etwas Kursverlust wird getragen, zum 1. Oktober gesucht. Taxe 125,000 Mk. Off. unt. **K. F. 599 „Invalidendank" Dresden.**

**390 Mk.**
bei voller Sich. sofort gesucht. 90 Mk. Damn., ½ J. Off. unt. **D. S. 8199** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Theilhaber.**
Wegen Austritts des jetzigen Theilhabers wird für eine Eisengießerei Sachsens ein Herr mit einer Einlage von 20—25,000 M. zum baldigen Eintritt gesucht. Gef. Offert. unt. **G. 9943** bef. die Exped. d. Bl.

**Kaufmann,**
33 Jahre alt, w. sich mit einigen Tausend Mark an sof. Geschäft
**thätig zu betheiligen**
oder gegen geringe Verzinsl. des Kapitals feste Anstellung gegen monatl. Gehalt. Off. unter **J. M. 644** i. d. Exp. d. Bl.

**27-30,000 Mk.**
werden auf **mündelsichere I. Hyp.**, Eckzinshaus, zu 4½% Zinsen gesucht. Etwas Kursverl. getragen. Offerten von Selbstdarleihern unter **D. O. 8196** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**6000 Mark**
zu 5% sind pr. 1. Okt. z. 2. Stelle auf Zinshaus in nahem Vorort von Dresden auszuleihen. Kursverlust muß getragen werden. Off. unter **F. 190** Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10.

**Personalkredit**
**von 1000 Mark aufwärts bis zum höchsten Betrage diskret u. coulant.** Anfragen sind zu richten unter **„Mäßige Zinsen"** an die Ann.-Exp. **M. Duke's Nachf., Wien I,** Wollzeile 6, zur Weiterbeförderg.

**10% Damnum.**
6—7000 M. auf vollverm. Zinshaus in Vorort innerhalb Brandkasse gesucht. Gefl. Zuschriften erb. u. **J. K. 582 „Invalidendank" Dresden.**

**Größeres Kapital**
dauernd auszuleihen. Direkte Gesuche unt. **F. W. 10** hauptpostlagernd **Zwickau** erb.

**Gesucht**
**20–25,000 Mk.**
**1. Hypothek** auf ein solides **Zinshaus** in guter Lage von **Zwickau.** Gef. Off. erb. unter **D. R. 8198** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**M. 4000 zu 8%**
gegen Verpfändung des Waarenlagers im Werthe von 12,000 M. sof. gesucht. Gef. Anerb. u. **L. A. 615 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

**Geschäftsmann**
sucht bei **vollst. u. genüg.** Sicherheit, sowie sehr **guten** Zinsen
**650 Mk.**
zu leihen. Gefl. Offerten unter **H. S. 627** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**12,000 M.**
werden als sichere 1. Hypothek per sofort oder 1. Jan. 1901 zu leihen gesucht. Werthe Adr. unt. **P. 9963** in die Exped. d. Bl.

## Vermiethungen.

**Freundl. möbl. Zimmer** sind mit und ohne Pension zu mäß. Preis abzugeben. Näheres Stephanienstr. 13, II. r.

**Ein Laden,**
kleinere Wohnungen, besteh. aus Stube, Kammer u. Küche, sowie einzelne Zimmer sind zu **vermiethen** Hechtstraße 69.

**Villa Residenzstr. 18,**
nahe Wiener Platz,
**halbe 2. Etg.,**
2 Zimm., Küche, Kammer, Korrid. an ruh., ält. Damen oder bess. Ehepaar für jetzt oder später neu vorger. zu vermieth. Pr. 350 M.

**Garçonlogis.**
Ein freundliches u. gut möbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch in nächster Nähe des Postplatzes ist für sofort zu vermiethen Pernoserstraße 11, 2., Mitte.

**Laden-Vermiethung.**
**In Zittau**
(über 32,000 Einwohner mit bedeutender Industrie und sehr bevölkerter Umgegend) ist in bester Lage, Markt Nr. 7, ein sehr großer, eleganter, heller Laden, der Neuzeit entspr. gebaut, vom 1. Okt. cr. an zu vermiethen. Off. unt. **B. 100** an die **Zittauer Morgen-Zeitung in Zittau.**

**1 Laden, kl. Wohnungen,**
bestehend aus St., K. u. K., sowie einz. Zimmer sind zu vermiethen.
**Hechtstraße 69.**

**Königsbrückerstr.,**
Ecke Grenadierstr. 2, ist sofort die **II. Etage** (Morgenseite), 5 Z., 2 K. u. K., für 950 M. zu vermiethen. Näheres **Otto Friedrichs** Kräutergewölbe.

**1** oder 2 gut **möbl. Zimmer** mit Balkon, franz. Bett, 1. Okt. zu vermiethen Türenstraße 40, 2. Näh. Blasewitzerstr. 30, b. Geißler.

**Feldschlößchenst. 38**
habe noch schöne ger. Wohnungen für 530—560 M. per 1. Okt. ev. später zu verm. Afterverm. gest. Näheres Zwickauerstr. 20, II. r.

**Wohnungs-Gesuch.**
Kinderloses Ehepaar sucht pr. 1. April 1901 möglichst in **Neustadt** Wohnung, 3 od. 4 Zimmer nebst Zubehör, Parterre oder 1. Etage. Ruhiges Haus Bedingung. Preis etwa 400 Mk. Off. u. **E. E. 545** Exped. d. Bl.

**Schöne Wohnung**
besteh. aus 2 gr. 2fenstr. Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal u. Zubehör, Preis 400 M., 1. Okt. zu beziehen. Hechtstr. 28. Näheres im Restaurant.

**Wohnung,**
ca. 16 Zimmer mit Zubeh., wird zum 1. November für Pensionszwecke zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe u. **A. 9881** Exp. d. Bl. erbeten.

**Laden**
**In Dresden, Scheffelstr. 32,**
**nächst dem Postplatz, ist ein großes Parterre-Lokal ev. mit erster u. zweiter Etage per sof. zu vermiethen. Die Lokalitäten eignen sich der vorzüglich. Lage halb. für alle Branchen.**

**Löbtau (Stadtgrenze), Bismarckstrasse 24,**
ist eine schöne **Wohnung** in 1. Etage, Preis 450 Mk., sowie **Werkstelle** bill. zu vermiethen.

**Anst. Fräulein,**
Verk., s. e. möbl. Zimmer bis 18 M. m. K. p. 1. Okt. Nähe Altmarkt. Off. Fischhofpl. 23, Porzellanhdlg.

**Fabrik-Räume gesucht!**
Zwischen **Dresden u. Riesa,** thunlichst an der Bahn gelegen, werden einige
**Parterre-Räume**
nebst **ca. 25pferd. Dampfkraft zu Fabrikationszweck. zu pachten gesucht.** Gef. Angebote mit genauer Angabe über Lage, Größe u. Pachtpreis erbeten unter **N. B. 425** an d. **„Invalidendank" Chemnitz.**

**Plauen, Falkenstr. 65,**
halbes Part. 3 Stuben, 2 Kam., Küche per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen.

**Florastraße 17**
**halbe 1. Etage,** 3 Zimmer, Küche, Zubehör, per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen.

**Riesa a. E.**
ist ein an der Hauptstraße geleg. schöner **Laden** mit Wohnung zu vermiethen und 1. Oktbr. d. J. ev. später zu beziehen. Dieser Laden eignet sich seiner günstigen Lage wegen zu jedem Geschäft, am besten aber für Delikateß- oder Molkerei-Geschäft. Näheres erth. gegen Rückp. **Hugo Preußer, Riesa,** Pausitzerstraße 7.

**Im Centrum**
e. Stadt mit 72,000 Einw., best. L. a. Altmarkt, ist e. mod.
**Laden**
mit 2 groß. Schauf. u. Ladenst. preiswerth zu verm. Bei. günst. für die Schuhwaaren-Branche. Größe 30 □m. Später k. derf. bei Bedarf noch e. Fenster erh. u. um 20 m vergrößert werden. Off. u. **S. 45266** Exp. d. Bl.

**Schöner Laden,**
für Fleischerei passend, wird baldigst nahe Dresden zu miethen
**gesucht.**
Werthe Offerten mit Angabe des Preises unter **D. E. 8188** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Logis,** besteh. aus 2 Stub., Kammer, Küche, sof. zu vermiethen. Näh. Bischofsweg Nr. 86, 3., bei Frau Kunze.

Einf. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 2 Herren, nahe am Hauptbahnhof, zu miethen gesucht. Off. mit Preis erb. u. **R. R.** postlagernd Niederfedlitz.

**Pferdehandlung.**
Für eine **Pferdehandlung** bietet sich in bedarfsreicher Gegend durch pachtweise Uebernahme einer größeren
**Reitbahn mit Stallung**
in einer Provinzialstadt Sachsens Gelegenheit zur Gründung einer aussichtsvollen Niederlassung. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Dr. Schütz in Reichenbach i. Vogtl.**

**Eck-Laden,**
4 heizb. Zimm., Küche, gr. Korrid. u. Zubehör, ferner
**Bäckerei**
mit Laden, 3 heizb. Zimm., Küche u. Zubeh., Beides sof. od. später **sehr günstig** zu vermieth. Anzusehen nur Donnerstag **Nachm. 3—6 Uhr** Striesen, Kyffhäuserstraße 32, Ecke Hüblerstraße. (An 6 Straßenkreuzungen gelegen.)

**2 Logis.**
St., K., K., K. f. 270 M., desgl. 2 St., K., K., K., 1. Okt. f. 288 M. zu verm. Böhmischestr. 16, 2. Hm.

**Gut möbl. Zimmer**
in besserem Hause (Hochparterre oder 1. Etage) in der Nähe der Wienerstr., möglichst mit Pens., für 1. Oktober von alleinstehend. Herrn gesucht. Offerten unter **F. 9932** Exp. d. Bl. erbeten.

**Schubertstr. 23, 3**
ist eine **Wohnung,** bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, per 1. Oktober zu vermiethen. Hausmannsposten kann event. mit übernommen werden. Näheres daselbst 1. Etage bei Heust.

**Freundlich möbl. Zimmer**
von anständ. Dame in Nähe der Jägerstraße per 15. September gesucht. Offert. erb. an **Simon, Leipzig,** Katharinenstr. 27.

**Wettinerstrasse 11**
ist die **1. Etage des Vorderhauses,** verbunden mit der halben 1. Etage des Hinterhauses, per 1. Oktober a. c. oder später, zu **Kontor-,** ruhigen **Fabrik-** oder sonstigen **Geschäftszwecken** geeignet, preiswerth **zu vermiethen.**
Näheres bei Herrn **B. Bach,** Wettinerstraße 13, II.

**An der Ziegelscheune Nr. 20**
sind die hellen **Souterrain- und Parterre-Räume des Hinterhauses** per bald oder später ganz oder getheilt **zu vermiethen.** Feuerungsanlage vorhanden. Eignen sich bestens zu **Werkstellen, kl. Fabrikbetrieb, Druckerei** ꝛc., event. mit Wohnung im Parterre des Vorderhauses. Näheres bei Herrn **Wrana, 1. Etage daselbst.**

**In bevorzugtester Geschäfts-Lage Dresdens**
**Seestrasse 7**
**ist von November d. J. nach erfolgten Umbaues ein**
**schöner Laden**
**mit 2 großen Schaufenstern**
**zu vermiethen, auf Wunsch auch mit zusammenhängenden Räumen der 1. Etage.**
**Näheres König-Johann-Strasse Nr. 6.**

**Zu vermiethen**
**Hopfgartenstraße 14, 1. Et.,**
Ecke Wintergartenstraße, **sehr schönes** u. **preiswerthes Logis,** besteh. aus einem 3fenstr. Z., 3 zweifenstr. Z., Balkon, Küche, Mädchenkammer u. Zubehör, Gartenbenutzung und Waschhaus im Hause (Preis 780 M.); **sofort oder später zu beziehen.**

**Ein größeres Geschäftslokal,**
**Parterre oder 1. Etage, baldigst zu miethen gesucht.** Off. unter **D. B. 8144** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Grosser Eckladen,**
**für Weisswaaren, Posamenten, oder Damen-Confection**
geeignet, in einer **lebhaften Stadt Thüringens zu**
**vermiethen.**
Preis 1000 M. Offert. u. **J. G. 7747** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

**Für Comptoir und Lager**
werden zum 1. April 1901 **grössere, helle, trockene Räume,** möglichst mit Stallung und Remise,
**zu miethen gesucht.**
Gefl. ausführliche Off. mit Preisangabe unter **J. H. 640** an die Exp. d. Bl.

In Klopsche-Königswald, an der Königsbrückerstr., sind **zwei freundliche**
**Wohnungen**
in 1. Etage per sofort od. später billig zu vermiethen. Näheres Dresden, Quer-Allee 16, pt. lks.

**Schöne, sonn. Eckwohnung**
mit Balkon, 3 Zimmern, Küche, Korridor nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieth. Pfotenhauerstraße 45. Preis 480 Mk.

Suche per 1. Oktober bei ruh., besseren Leuten gut möblirtes Zimmer in der Johannstadt. Off. mit Preisangabe u. **J. W. 654** Exp. d. Bl. erbeten.

## Pensionen.

**Pension.**
Für Dame mit Kind werden 1. Oktober 2 ff. möbl. Zimmer mit Pension in nur gutem Hause und gesunder Lage, mögl. auf d. Lande, dauernd zu miethen ges. Off. unter **O. G. 69** erbeten **„Invalidendank" Leipzig.**

**Pension.**
Gesucht wird für eine junge Dame, welche tagsüber im Geschäft thätig ist, in achtb. Familie
**volle Pension.**
Möglichst günstige Verbindung vom Postplatz. Gefl. Offert. unt. **J. N. 645** Exped. d. Bl. erbet.

**Töchter-Pensionat Voigt,**
**Dresden-A.,** Mathildenstr. 11, nahe d. Groß. Garten. Ausbild. in wissenschaftl. Fächern ꝛc., Handarbeit., Haushalt. **Ausführl.** Prosp. umgeh.

Gute Ziehmutter bis 15. dieses Monats gesucht. Näheres Tannenstraße 4, Sout. I.

**Dresden, Reitbahnstr. 2. II,**
**Pension!** Liebev. Aufnahme finden Schüler. zur **gründl.** Erlernung der **theor.** u. **prakt. Damenschneiderei,** ev. Anleitung im Haush. u. Kochen bei Frau **Helene Sommer,** Lehrerin u. Erfinderin ihrer im Buchhandel ersch. **trefflicher., sehr leicht faßl.** Methode. Gegr. 1880.

**Gegen mäßiges Pflegegeld sucht kinderl. adl. Ehepaar ein Kind von s. diskr. Geburt aufzunehmen,** auch gegen **einmalige** Zahlung an Kindesstatt zu erziehen. Off. u. **v. D. 1900** erb. Annoncen-Exp. Drosty & Co., Chemnitz i. S.

**Waise**
oder alleinsteh. Dame, etw. vermögend, findet angen. ev. dauernd. Heim in guter Familie. Ruhige Villa, dir. am Walde. **Klotzsche,** Königsbrückerstr. 50.

**Kauf Insel Hiddensee**
bei **Rügen** schöne Baustelle zu verk. durch **Callam,** Berlin W., Ansbacherstraße 13. n

**Wiesbaden.**
**Villa Primavera, Parkstr. 15**
**Fremden-Pension 1. Rang.,** dicht am Kurpark, 3 Min. vom Kurhaus u. Kgl. Theater. Große, eleg. Zimmer, feine Küche, Bäder im Hause. Geeign. Winteraufenthalt für ganze Familien. n

**Töchterpensionat**
von Frau Dr. **Schubert,** Niederlößnitz b. Dresden, Hohestraße 3. Eigene Villa in gesündester Höhenlage, mit Garten u. Bad. Vorzügl. Ausbildung in Wissensch., Sprachen, weibl. Handarbeiten, Musik, Haushaltung. Liebevolle Pflege, herrliche Lage.
Prospekte umgehend.

Damen find. gute liebev. Aufn. a. läng. u. kürz. Z. b. Fr. Streller, B.-Heb., Großbardau b. Grimma.

Ja, Damen können sich in der Damenschneiderei nach leicht faßl. Methode prakt. u. theoret. ausbilden, auf Wunsch auch für eigenen Bed. arb. (**Pension** im Hause.) Schnittverkauf n. Maß. Institut für Schnittzeichnen und Zuschneidekunst. Frau **J. B. Unger,** Tharandterstr. 12, pt., Ende Freibergerstraße.

**Damen aller Stände** in diskr. Verh. finden stets liebev. Aufn. u. sorgf. Verpfleg. Strenge Diskr. zuges. **Bill. Pension aller Hebammen.** Hebamme **Kindt, Meißen,** Wettinstr. 21.

Eine Dame in diskr. Verhältn. erhält liebevolle Aufnahme bei bess. Wittwe. Bad in der Wohnung. Strengste Verschwieg. Offerten unter **C. 164** in die Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

**Eine Dame**
in diskr. Verhältn. findet freundl. liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort oder später. Badezimmer in der Wohnung. Gefl. Offerten erbeten unter **U. 158** Ann.-Exped., Sachsen-Allee 10.

**Damen aller Stände** in diskr. Verh. finden stets liebev. Aufn. u. sorgf. Verpfleg. Strenge Diskr. zuges. **Bill. Pension aller Hebammen.** Hebamme **Kindt, Meißen,** Wettinstr. 21.

## Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine schuldenfreie, in vollem Betriebe befindliche
**Holz-Spiel- und Lehrmittelfabrik**
im sächsischen Erzgebirge, mit sämmtlichen Betriebs-Maschinen und vollständig neuer 20pferdiger Dampf-Anlage ist Verhältnisse halber sofort unter äußerst günstigen Bedingungen, mit oder ohne Lager, Außenständen ꝛc. zu verkaufen. Die Fabrik eignet sich auch der sehr günstigen Arbeiterverhältnisse halber zur Erzeugung jeder anderen Art Holzwaaren, und sind zur Uebernahme 40- bis 50,000 Mark erforderlich. Gefäll. Adr. u. **F. 996** zu senden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Bäckerei.**
Ein neues Haus mit Bäckerei ist in Vorort billig f. 36,000 M. zu verkaufen. Die Verzinsl. bringt die Wohn., Bäckerei ist geschenkt. Gef. Off. u. **G. V. 607** Exp. d. Bl.

**Kolonialwaaren-, Produkt.- und Grünwaarengeschäft,**
einger. Schlachterei, Flaschenbierhandl. ꝛc., baldigst zu verkaufen. Näh. kl. Plauenschegasse 56, 2. r.

**Geschäfts-Verkauf.**
Verhältnisse halber gutes, ält. **Kolonial- und Farbwaaren-Geschäft** mit 3—4000 Mark zu übernehmen. Offert. unt. **J. U. 652** Exped. d. Bl.

**Gutgehendes**
**Barbier-Geschäft**
bill. zu verkaufen. Off. erbet. an **A. Schenermann,** Annenstr. 23.

**Bibliothek,**
150 Bände, meist klassische und schöne Literatur, 5. Aufl. Meyer's Convers.-Lexikon; sämmtl. Bücher vorzüglich gehalten, **an Private im Ganzen zu verkaufen** Wintergartenstr. 27, v. Besichtigung 7—12 Uhr. Händler verb.

**Cigarren-Geschäft**
in lebhaftester freier Verkehrslage vom Centrum Altstadt-Dresden, mit flottem Absatz, ist unter coulanten Bedingungen zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter **G. S. 604** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

**Restaurant-Verkauf.**
In sehr guter Lage einer gr. Garnison- und Industriestadt Sachsens ist das realberechtigte Restaurant mit **schön. Grundstück und Fleischerei** für Mk. 30,000 zu verkaufen. **Sehr günstige Gelegenheit für Fleischer.** Näh. ertheilt kostenfrei
**Friedrich Riebe,**
Moszinskistraße 1.

Ein rentabl., noch ausdehnungsfähiges
**Fabrikgeschäft**
sehr gangbarer Konsumartikel mit solider fester Kundschaft im In- u. Auslande ist unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswerth **zu verkaufen.** Billige, gut eingerichtete Arbeitskräfte vorhanden. Off. u. **H. O. 943** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Flottgeh. Produkt.-Gesch.**
in Löbtau mit Schlachtbetrieb, sofort Umst. halb. billig zu verk. Off. unt. **L. M. 625 „Invalidendank" Dresden.**

**Kl. gutnähr. Prod.-Geschäft**
ist den 1. Okt. zu übern. Miethe 350 M. Sebnitzerstr. 50 im Gesch.

# Krankheitshalber

verkaufe unter ganz günstigen Bedingungen meine, an einem Eisenbahnknotenpunkt in Sachsen gelegene, durch aufzuschliessendes Bauland zukunftsreiche und mit den neuesten Maschinen ausgestattete — Leistung ca. 200 Ctr. in 24 Stunden —

## Handels- und Lohn-Wasser-Mühle.

Näheres und **L. F. 3790 Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

Im Bezirk Dresden gelegenes hochherrschaftliches

## Rittergut,

ca. 730 Scheffel vorzügl. Felder und Wiesen, volle Ernte, compl. Inventar, gute Gebäude, schön. Herrenhaus, m. Park, Dampfbr. rc. ist für 525,000 Mark verkäuflich. Grundstück wird ev. in Zahlung genommen! Näh. durch meinen Beauftragten n

**E. G. H. Rengert,**
**Dresden, Reichsstr. 14.**

## Rittergut,

**Ndr.-Schlesien, Bahn- und Poststation, ca. 1100 Mrg. Felder, Wald und Wiesen, massive Gebäude, schönes Herrenhaus mit 16 Zimm. u. Park, kompl. Inventar rc.**

**Dampfziegelei**

**brachte letztes Jahr 23,000 Mark,** n

**Basaltsteinbrüche**

**hochrentabel, bringen bequem p. a. M. 30,000 Ertrag, soll für 850,000 M. Krankheits halber verkauft werden. Ernstl. Käufer erf. Näh. d. m. Beauftragten**

**E. G. H. Rengert,**
**Dresden, Reichsstr. 14.**

## Gelegenheitskauf.

**Ein gut eingeführter und bestrenomm. alter**

## Bierverlag

**mit werthvollem Grundstück in**

**Dresden,**

**grossem Umsatz, sehr erweiterungsfähig, — soll Alters wegen f. 500,000 Mark verkauft werden. Anzahlung ca. 100,000 Mark. Ernstl. Käufer erf. Näh. u. F. G. 891 d. Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

## Kl. Gasthof

bei Pirna sofort zu verkaufen od. zu verpachten bei ca. 3000 Mk. Anzahlung. Näheres

**Friedrich Pollmer,**
**Victoriastr. 13, pt.** n

## Baustellen, Bau-Areal

verkaufe **für den geregelt. Hypothekenstand.** Kaufkosten sind sofort zu erlegen. Näheres unter **F. S. 901 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Mit wenig Kapital großartige Existenz zu erringen!

## Holzwaaren-Fabrik und Sägewerk

an Bahn u. Post i. S., circa 30pferd. Wasserkraft, 2 Dampfmaschinen. Holzbearbeitungsmaschinen, Gattern u. s. w., mit großen, schönen, massiven Gebd. zu verk. oder zu verpachten. In beiden Fällen für strebs. Leute leichter Anfang mit glänzender Zukunft. Näheres

**Friedr. Pollmer,**
**Victoriastr. 13.** n

## Ein Wohnhaus

in **Grimma,** herrlich an der Mulde gelegen, 20 Zimmer, mit Garten, welches sich vorzüglich zum **Pensionat** eignet, **zu verkaufen.** Preis 40,000, Anzahl. ca. 8—10,000 M. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen.
**C. H. Witte, Leipzig.**

## Land-Gasthof,

schön, Nähe einer industriellen Stadt, 12 Acker Landgrundstück, großer und erträglicher Garten, Saal rc., **zu verkaufen,** auch **zu verpachten.**

**Albin Hochmuth,**
Bahnhofswirth, Oberlichtenau bei Chemnitz.

## Hausverkauf.

In guter Lage von Laubegast ist ein schönes Grundstück mit **Produktengeschäft,** Vorder- u. Hinterhaus, Stallung und groß. Hof, sowie 2 Einfahrten nur wegen Abwesenheit des Besitzers sehr preiswerth für 38,200 M. bei 3000 M. Anz. zu verkaufen. Hypothek wird mit in Zahlung genommen.
Näh. erth. kostenfrei
**Friedrich Riebe,**
Moszinskystr. 1.

**Ein flotter**

## Landgasthof,

der einzige im Orte, ca. 250 Hktl. Bierumsatz, Tanzsaal, 2 Morgen Feld rc., für 48,000 Mark bei 8—10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen, auch zu vertauschen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Näheres bei **C. H. Witte, Leipzig.**

## Bauland,

ca. 1000 qm groß, nahe am Bahnhof Riesa gelegen, m. genehmigt. Zeichnung (Bauen kann sofort beginnen), ist pro qm zu 2,75 M. sof. zu verkaufen, Anzahlung gering. Kaufgeld kann stehen bleiben. Näh. erth. **Hugo Preuster,** Priv. in **Riesa,** Pausitzerstraße 7.

## Hausgrundstück,

Vorstadt Striesen, bei 10,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen, nehme auch gute Hypothek in Zahlung. Off. unt. **H. G. 616** in die Exped. d. Bl. erbeten

## Cotta (Schanze)

Hausgrundstück mit Garten, wo auch etwas gebaut werden kann, sof. zu verk. Preis 39,500 Mk., Anz. 3—4000 Mk. Off. u. **M. 100** Götze's Buchhdl., Löbtau.

**Gesucht** nachweisbar gutes u. preiswerthes

## Hotel

**od. besserer Gasthof**

in d. Prov. Sachsen od. Umgeg. Off. unt. **N. 9957** Exped. d. Bl.

## Rittergut

in Sachsen, direkt an Bahnstat., mit 500 Acker gut. Boden, noch sehr viel alten Waldbeständen, ist mit 200,000 Mk. Anz. verkäufl. Selbstk. erf. Näh. u. **G. J. 914** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

## Mittler. Gasthof oder Restaurant

auf dem Lande bei vorläuf. 3000 Mk. Anzahl. zu kaufen gesucht d.
**F. A. Berthold,**
**Kleinzschachwitz,** Königstr. 7.

## Haus

**mit Gasthofsgerechtigkeit**

in Glauchau (Sachsen), am Markt gelegen, gerichtlich auf 51,700 M. geschätzt, in bestem Zustande, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Stadtrath Glauchau.**

**Auf das am 26. September 1900** zur nothwendigen Versteigerung gelangende

## Schneidemühlen-Grundstück

von **Ernst Krumpolt** mit einer Wasserkraft von ca. 9 m Gefälle, neuem Gebäude, mitten in den Staatswaldungen gelegen, bequemer Zu- und Abfuhr, im Pöhlthal, ca. 30 Min. von der Haltestelle Schmiedeberg entfernt, wird hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht.

## Günstige Gelegenheit

zur Gründung einer sicheren Existenz bietet sich strebsamen Leuten durch **Pachtung** eines **Kalkwerkes.** Bahnverbindung und günstige Abfuhr. Erforderlich ca. M. 10,000, ev. nach Uebereinkunft. Gefl. Adr. erb. u. **H. C. 612** in die Exped. dieses Blattes.

## Kleine Villa

für 1 od. 2 Fam., nahe Bahn u. Wald, gesunde ruh. Lage, zu verk. u. sof. zu bezieh. Preis 15,000 Mk., Anz. nach Uebereink. Offert. erb. unter **728** Annonc.-Exped. **H. Müchler,** Kötzschenbroda.

## Mahl- und Schneidemühle,

Prov. Sachs., mit neuest. Einr., guter Wasserkraft, Kunden- u. Geschäftsmüllerei, 180 Morgen Land, erbtheilungshalber zu verkaufen. Anz. 10,000 Mk. Briefe an **Krenkel,** Elsterwerda.

## Ein 2800 Mk.

Miethe beingendes, schönes

## Villengrundstück

ist bei 10,000 Mk. Anzahlg. für 43,000 zu verkaufen. Reflektant. wollen Offert. unt. **M. M.** postlagernd Kötzschenbroda senden.

## Ritterguts-Pachtung.

In der Nähe von **Löbau** ist ein bisher vom Besitzer bewirthschaftetes Rittergut **sofort** zu verpachten. Dasselbe, direkt an Chaussee, hat **310 Ack. Pachtfläche,** sehr gute, eben gelegene und drainirte Felder u. Wiesen. Gebäude massiv. — **Inventar bleibt eiserner Bestand.** — 40,000 Mk. Kapital erforderlich. Reflektanten wollen sich sogleich in Verbindung setzen mit dem Beauftragten

**de Coster,**
**Dresden-A.,**
**Annenstr. 14, I.** (Engel-Apoth.).

**Weinböhla.**
In bestem Zustande befindl.
**Villa**
mit 7 Wohn. u. Schlafz., Küche, Keller rc., kl. Nebengebäude, schön. Zier- u. Gemüsegarten mit alten Obstb. rc. für 11,500 M. bei 4000 M. Anz. verkäufl. Eignet sich auch für 2 kl. Familien. Näh. erth. **Otto Liebmann, Weinböhla,** Albertstr. 4. n

**Schuldenfreies**

## Restaurations-Grundstück

mit herrlichen Terrassen, die eine entzückende Fernsicht bieten, 10 Minuten von der Endstation der elektr. Bahn, von Dresdnern viel besucht, ist altersh. sofort zu verkaufen. Anz. nicht unter 25,000 Mark, event. wird 4 % 1. Hyp. mit in Zahlg. genommen. Restkaufgelder bleiben 10 bez. 15 Jahre fest zu 4 % stehen. Das Geschäft ist über 20 Jahre in einem Besitz und bedeutend erweiterungsfähig. Offerten nur von zahlungsfähigen Selbstk. unter **G. 191** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 erb.

## Guts-Verpachtung.

In nahem Vorort von Dresden verpachte mein ca. 35 Scheffel großes, im **musterhaften** Zustande befindliches Gut mit allem todten und lebenden Inventar per 1. Oktober. Off. u. **D. L. 8174** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

## Hausgrundstück

am Niederedlitzer Bahnhof, zu 6% verzinsl., bei mäßiger Anzahl. verkäuflich. Adr. **L. L. 624** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

## Balletablissements-Verkauf.

Verhältnisse halber beabsichtige mein **Balletablissement,** das beste hier im Orte, jeden Sonntag und Montag Tanz, großer Bierumsatz u. Wein, bei 40- bis 50,000 M. Anz. sofort zu verkaufen. Tüchtige Wirthsleute finden hier sichere Existenz. Off. von ernstlichen Selbstkäufern u. **K. U. 611 „Invalidendank" Dresden.**

## Zinshaus

mit schönem, 1600 qm gr. Garten, **ca. 1000 Mk. Ertrag,** ist bill. f. 16,000 Mk. bei 3000 Mk. Anz. zu verk. **C. Kletzsch,** Wallstr. 4, 1.

## Achtung!

Mein schönes Zinshaus in hübsch., zukunftsreicher Stadt m. Bahn, massiv Rohbau gebaut, gut verzinsl., will ich Famil.-Verh. halber noch innerhalb der Brandkasse verkaufen. Preis ist 24,000 Mk., sich. Hypothek 15,000 Mk., Anzahl. nach Uebereinkommen. Hypoth. oder kl. Landhaus wird mit in Zahlung genommen. Näh. erth. **Hugo Preuster, Riesa,** Pausitzerstraße 7.

## Klotzsche-Königswald

ist Geschäftsh. u. Zinsvilla an d. Hauptverkehrsstr. bei reichlich 5½ % u. 6—8000 M. Anz. vom Bes. zu verk. Adr. erbeten Wettinerstr. 23, 3. l.

**Rentables**

## Restaurant-Grundstück,

beste Lage, großartiger Umsatz, sofort oder später zu verkaufen. 25,000 Mk. Anzahlung.
**Fischer & Co.,**
Galeriestr. 10, I.

## Suche Rittergut

in gut. Lage, welches von hier aus zu bewirthschaften geht, wenn außer Baar schönes Dresdner Zinshaus mit angenomm. wird. Off. v. Besitz. u. **K. 50** Ann.-Exped. Luthervlatz 1 erbeten.

**Restaurant-Grundstück**

mit sehr flott., bess. **Restaurant,** Alt- od. Neustadt, habe ich bei 8—10,000 M. Anz., gut verz., zu verkaufen. **Birus, Scheffelstraße 30, 1.**

## Restaurations-Grundstück

in Döbeln, 300 Hektl. Bier, für 28,000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. zu verkaufen. Off. unt. **E. 25** postlagernd **Döbeln.**

## Baustelle,

bill., wenig belastet. Objekt **oder Hypothek** nehme in Zahlung geg. mein hübsches Zinshaus am neuen Strief. Straßenbahnhof. Off. unt. **D. T. 8181** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, I.

Altershalber will ich das seit 20 Jahren in meinem Besitz befindliche

## Hotel

in vorzüglicher Lage verkaufen. Dasselbe enthält 47 Zimmer. **Durch Um- und Anbau** läßt sich dasselbe ganz bedeutend vergrößern, da es an 2 Straßen liegt. Ich will mich altershalb. damit nicht erst befassen und die Ausnützung einer jüngeren Kraft überlassen, die dabei sicherlich **150—200,000 Mk. verdienen** wird. Ernste Reflektant., die über mindestens 100,000 Mk. verfügen, erfahren Näheres unter **H. R. 045 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

## Geschäftshaus

mit 3 Läden, 12 Zimmern, 8 K., 7 Kammern, Balkons, 9 Bodenkammern, Fabrikräum., einer eig. Wasserleitung, Umf. ca. 790 □m, ist bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **H. Leube, Kötzschenbroda.** n

## Klein. Landhaus

mit Garten, Obstbäumen und Wasserleitung ist wegzugshalber für 7800 Mk. bei 2400 Mk. Anz. zu verkaufen und 1. Oktober zu übernehmen. Näheres Löbtau, Herbertstr. 18, Kohlenhandlung. Agenten verbeten.

## Zins- und Geschäftshaus

**für 58,000 Mark**

mit 2 Läden, beste Lage der Wilsdruffer Vorstadt, zu **verkaufen.** Näheres Rosenstraße 13, bei **Bernhard Müller,** im Hofe.

## Wein-Restaurant-Verkauf.

In einer aufblühenden Industriestadt nahe Dresdens ist ein vorzüglich der Neuzeit entsprechend eingerichtetes, flottgehendes

## Wein-Restaurant

mit prachtvollem Grundstück, schönem großen Garten u. viel Weinberg, wovon ca. 10 Baustellen, nur krankheitshalber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Als Anzahlung genügen 8—10,000 M. baar, wenn mir eine gute Hypothek von 25—30,000 Mark mit in Zahlung gegeben wird. Nehme event. Grundstück mit an, wenn 10—12,000 Mk. zugezahlt werden. Evt. gebe ich Kursverlust auf Staatspapiere. Off. u. **J. 9865** an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Zu verpachten

ist das an der den **Wettiner Bahnhof** mit dem **Centrum** verbindenden **Wettinerstrasse Nr. 43** sehr günstig gelegene

## Hotel und Restaurant „Englischer Hof"

an **tüchtigen** und **solventen Fachmann,** event. auch das Grundstück zu verkaufen. Näheres **Wilsdrufferstrasse Nr. 40, I., Dresden.**

## Gärtner!

## Kleines Bauerngut

**in Pappritz bei Nieder-Poyritz, separat an der Straße nach Bühlau-Weißer Hirsch gelegen, 24 Scheffel der besten Felder, gute Wirthschaftsgebäude u. aushaltendes Wasser vorhanden, zum 1. Oktober 1900**

## für 800 Mk. zu verpachten

**eventl. auch getheilt zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt Herr Gemeindevorstand Köckritz in Pappritz oder der Besitzer Oswald Russig in Wachwitz.**

## Flottgehendes Restaurant

mit Brauereibilse soll an einen **tüchtigen Fachmann** baldigst verpachtet werden. Off. unter **A. B. A. 718** Exp. d. Bl.

**Zur Uebernahme eines**

## Hotels allerersten Ranges

in einer lebhaften Stadt Thüringens wird ein gut bemittelter, bewährter

## Hotelier gesucht.

Off. unt. **J. F. 7746** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

## Restaurant mit Grundstück

in bestbesuchtem Vorort hier höchst günstig **verkäuflich.** Näh. **Schulgutstraße 12, Restaurant.**

## Suche Gasthof

oder **Restaurant,** Dresdner Umgebung. Anz. 10,000 M., nur vom Besitzer, genaue Angaben von Hypotheken u. Umsatz. Off. u. **H. L. 620** Exp. d. Bl.

## Moderne Zins-Villa,

neu, bevorzugte Lage, hier Altst., herrsch. Etag., sofort beziehbar, zu 5½ % verz., verkäuflich. Offerten unter **J. T. 590** erbet. an den **„Invalidendank" Dresden.**

## Herrschaftl. Villa

in ruhiger, feiner u. bequem. Lage der Oberlößnitz, mit gr., parkart. Garten, ist w. Wegzugs sofort unter Preis zu verk., auch gute Hyp. Off. unter **D. K. 8192 Rudolf Mosse, Dresden.**

## Für Fleischer!

Meine neuerbaute, der Neuzeit entsprechend eingericht. Fleischerei (Eckgrundstück) mit schön. Laden, Wohnung, Eiskeller und Stallg. ist sofort billig zu verpachten od. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **R. Adler,** Zschieren, Post Klein-Zschachwitz.

## Holzbearbeitungs-Fabrik

wünscht ein Fachmann pachtweise zu übernehmen. Angebote unter **F. F. 52** postl. Eberswalde.

## Geschäfts-An- und Verkäufe.

### Fleischerei.

Neugebaut. Haus m. Fleischerei (Stallung, Schlachthaus, Wurstküche und Eiskeller), mit großem Hof, **konkurrenzfrei**, im Vororte Dresdens, für 68,000 Mk. bei 8—10,000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen durch
**F. A. Berthold,**
Kleinzschachwitz, Königstr. 7.

### Bäckerei

mit **Krameret-Ladeneinrichtung**, neu erbaut, in einem verkehrsreichen Industrieort in der Umgegend von **Bautzen**, ist mit vollständ. guten Inventar unter günstigen Bedingungen zu **verpachten** oder zu **verkaufen**. Uebernahme kann sofort erfolgen. Anerbiet. unter **B. 1500** an **Haasenstein & Vogler, Bautzen**, erbeten.

### Sichere Existenz.

Langj. gutgehend. Cigarrengeschäft ist sofort zu verkaufen. Näheres unter **A. 3** postlagernd Amt 6.

### Geschäftsverkauf.

Ein Kurz- und Galanteriew.-Geschäft, Haus-, Wirthschafts- und Küchengeräthe, in einer größeren Fabrikstadt ist Umstände halber sofort sehr billig zu verk. Agenten verbeten. Offerten unter **Z. 44530** Exp. d. Bl.

### Malergeschäft

in größerer Stadt Schlesiens ist für 8000 M. per bald Umstände halber zu verkaufen. Umfangreiche Kundschaft u. viel Arbeit vorhanden. Off. u. **C. S. 2390** postlagernd **Hirschberg** i. Schles.

### Achtung für Bäcker.

In Görlitz ist eine nachweisl. gutgehende **Brot-, Weiß- und Fein-Bäckerei**, wie sie steht und liegt, bald od. spät. zu verkaufen. Miethe gering. Jährl. Verbrauch an Waaren 16—17,000 Mk. Off. u. **C. S. 2376** bis 15. Sept. Ann.-Exp. **G. Schoenwald, Görlitz** erbeten.

### Delikatessengeschäft

in guter Verkehrslage Leipzigs ist preiswerth gegen Kasse zu verkaufen. Gefl. Off. u. **L.A. 6183** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In einer größeren Stadt ist das **flottgehende**

### Schlachthof-Restaurant

weiter zu verpachten. 3 Gastz., Gesellschaftssaal, Fremdenz. Stallung für Ausspannung. Jährliche Miethe 2200 M. Hoher Umsatz. Pr. 14,000 M. Zur Uebernahme sind 8000 M. nöthig. Näh. erh. ernstliche Bewerber durch
**Paul Lehmann,**
**Wettinerstraße 26, 2. Et.**

Gutgehende
**Glaserei und Tischlerei**
ist mit oder ohne Grundstück in Chemnitz günstig zu verkaufen. Wohn- und Geschäftslage vorzüglich. Off. unter **J. 6793** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

### Bäckerei,

gute Lage, nahe dem Carolahaus, preiswerth zu vermiethen. Off. unter **H. P. 624** Exped. d. Bl.

**Ein flottes**

### Restaurant

mit Damenbedienung in **Leipzig**, beste Lage, für 7000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Großer Umsatz an Wein u. s. w. Näheres unter **T. K. 737** an den **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

### Pachtbäckerei,

15 J. in einer Hand, beste Lage im Ort, ist zu verkaufen. Off. erbet. unt. **J. B. 576** an den **„Invalidendank" Dresden.**

### Bäckerei

verkaufe wegen vorgeschrittenen Alters. Beste Geschäftslage inmitten vieler Fabriken und bedeutenden Landverkehrs, sowie nahe d. Regiments-Casernement. Grundstück neu und im besten baulichen Zustande. Off. erb. u. **R. R. 20** postlag. Großenhain.

### Wild-, Geflügel- und Margarine-Geschäft,

gutg., Umstände halber sof. bill. zu verkaufen. Gefl. Off. unter **E. W. 562** Exp. d. Bl.

### Restaurant,

flottgehend, volle Conc., Ecke an belebt. Hauptstraße, seit 27 Jahr. bestehend, ist Familienverh. halb. sof. zu verk. Erforderl. 7000 Mk. Agent. verb. Zahlungsfähig., ernstl. Selbstkäufer erf. Näheres unter auf Off. **H. D. 613** Exped. d. Bl.

Gutgehende
### Holzbildhauerei
Umstände halb. sof. bill. zu **verk.** Näh. Markgrafenstr. 19, part.

Ein neueingerichtetes
### Landesprodukten-Geschäft
in guter Erklage von Dresden-Neustadt, nahe den Kasernen, mit schöner anstoßender Wohnung, soll wegen Krankheit **billig verkauft** werden. Für strebsame Leute, die namentlich auch den Grünwaarenhandel betreib. woll., empfehlenswerth. Nur ernstliche Reflektanten erfahren Näheres auf schriftliche Anfragen unter **H. P. 944** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

### Restaurant-Verkauf.

Das von mir bewirthschaftete, nachweisl. sehr flottg. Restaurat.-Grundstück ist wegen unerwart. Wiederankaufs unter günst. Bedingungen sof. bei 7—8000 Mk. zu verkaufen. Preis 32,000 Mk. Bierumsatz 350 hl außer gutem Wein- u. Branntw.-Verk. Ernstl. Käufer wollen sich unter **1000** postlagernd Roßwein melden.

### Klein. Restaurant

**zu verkaufen.** Näh. zu erfrag. Ecke Wartburg- u. Allemannenstraße im Putzgeschäft.

### Sichere Existenz!

Eine gut eingeführte
**Möbelstoff-Fabrik**
**in Chemnitz,**
mit großer Kundschaft u. flottem Detail-Verkauf ist wegen Krankh. des Besitz. vortheilhaft zu verk. Zur Uebernahme ca. 10—15,000 Markerforderlich. Branchekenntn nicht unbedingt nöthig. Gefl. Offerten erbeten u. **B. 6783** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.) **Chemnitz.**

### Milch- u. Butter-Geschäft

im Preis bis 5000 Mk. sucht Selbstkäufer sofort zu kaufen. Offerten unter **J. N. 583** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

In einem größeren Kirchdorf (über 300 Einwohner) ist eine vor 5 Jahren neugebaute, sehr geräumig u. praktisch eingerichtete

### Bäckerei

preiswerth mit vollem Backinv. **zu verkaufen.** Es läßt sich neben Materialwaaren- auch ein sehr guter Futterhandel betreiben. Offerten unter **V. 9908** an d. Exp. d. Bl. erbeten.

### Kolonial- und Manufaktur-waaren-Geschäft

in denkbar bester Lage eines belebten Fabrikortes ist zu verkaufen. Miethe bis Neujahr frei. Offerten erbeten unter **H. N. 942** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

### Milch- u. Butter-Geschäft,

eines der besten in Löbtau, ist Umstände halber sofort zu verk. W. Adr. u. **G. J. 85** postl. Löbtau.

### Wirthsleute suchen sofort klein. Restaurant

zu pachten ev. kaufen. Werthe Offerten unter **H. F. 615** in die Exp. d. Bl. b. 15. Sept. erb.

Gut eingerichtetes
### Milch- und Butter-Geschäft
in guter Lage Verhältn halber billig **zu verkaufen.** Gefällige Offerten erbeten unt. **B. 186** i. d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

### Restaurant-Kauf.

Ein gutgeh. Restaurant mit Grundstück in Dresden wird sofort zu kaufen gesucht, wenn m. schön gelegene Villa i. d. Niederlößnitz auz. Baar mit angenommen wird. Off. unter **C. J. 503** in die Exped. dieses Blattes erb.

### Destillations-Geschäft

(möglichst mit Detailverkauf) zu kaufen gesucht. Ausführliche Off. mit Umsatz- und Reingewinnangabe unter Chiffre **Z. 45358** in die Expedition dieses Blattes.

### Restaurantverkauf

unter ganz günstigen Bedingung.; hochf. Inventar, 6—700 Hektol. Bierumsatz. Erforderl. 5000 Mk. **Birus,** Scheffelstraße 30, 1.

### Kl. Gasthof oder Restaurant

mit Grundst. wird bei 8000 M. baarer Anz. sofort zu kaufen ges. Uebernahme wird sof. gewünscht.
**Paul Lehmann,**
**Wettinerstraße Nr. 26, 2.**

**Besseres**
### Produkten-Geschäft
mit Schlachtein., Grünwaaren usw., mit schön. Wohn., 550 Mk. Miethe, nur weg. Krankheit der Frau sof. bill. zu verk. Näh. bei H. Trützschler, Rampischestr. 13, Laden.

### Aufrichtig!

Inh. eines g. Rest. hier w. s. zu verheirathen. Streng sol. Mädchen nicht u. 27 J., w. Erfahr. i. d. Küche haben, w. geb., Adr. m. näh. Ang. unt. **H. Q. 625** in die Exped. d. Bl. gel. zu lassen. Anon. verb. Diskr. zuges.

Junger Kaufmann, Ende 20er, Geschäftsführer einer renommirten Firma und in gesicherter Position, der durch ernste, geschäftliche Pflichten bisher verhindert war, gesellschaftliche Verbindung zu pflegen, sucht auf diesem Wege eine

### Lebensgefährtin

Damen aus achtbarer Familie, nicht zu jung, welche diesem ehrenhaften Gesuche näher treten wollen, bitte ich um gefl. Nachricht u. **J. Q. 648** Exp. d. Bl. Ich sehne mich nach einer gebildeten Frau m. solid. Gesinnungen, schlicht., bieder. u. mildem Wesen, wenn möglich musikalisch. Vermögen nicht Bedingung, aber erwünscht, da ich der Ansicht bin, daß gesicherte Verhältnisse das Glück erhöhen. Dasselbe wird sichergestellt, da mein Einkommen ausreichend ist. Dieses Gesuch ist durchaus ehrenhaft und bitte ich nur um Offerten, welche auf gleicher Grundlage beruhen. Vertrauen gegen Vertrauen.

### Reelle Heirathen.

Hochgeehrtesten Damen, welche den Wunsch hegen, sich wirklich glücklich, reell und mit sicherem Erfolg zu verheirathen, ist das Bureau von **Carl Hauke,** Johannesstr. 11, 2. mit Recht warm zu empfehlen. Jede Dame kann sich nur vertrauensvoll dah. wenden.

### Grosskaufmann

in Dresden, Ende 30er Jahre, hübsche Erscheinung, guter Char., wünscht sich baldmöglichst zu

### verheirathen.

Geehrte Damen werden gebeten, Offerten vertrauensv. m. Angabe der Verhältnisse unter **W. Qu. 100** bahnpostlagernd Zwickau zu senden. Diskr. zugef. u. geford.

### Aufrichtig.

Junger Baumeister, vermög., 29 Jahre, wünscht weg. Mangels an Damenbekanntschaft jüngere Dame mit gutem Charakter und Vermögen beh. Heirath kennen zu lernen. W. Off. u. **H. B. 611** in die Expedition d. Bl. erbeten. Anonym unberücksichtigt.

### Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 39 J., kleinere unters. Statur, verträgl. Charakt., heit. gut. Gemüth, Besitzer eines hübschen Geschäftes, möchte sich gern baldigst wieder glücklich **verheirathen** und sucht die Bekanntschaft einer jungen Wittwe oder eines Fräuleins von angenehmer kleiner Figur im Alter von 28—35 Jahren mit etwas Vermögen, häusl. wirthschaftl. Sinn und gleichem Char. Gef. Off. unt. **H. W. 573** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

### Reell!

Gebild. alleinsteh. Frl., Ende der 30er J., einfach u. wirthsch. erzogen, wünscht mit ein. gebild. Herrn in sich. Lebensstell. vorl. in Briefwechsel zu treten behufs spät. Heirath. Gef. Off. u. **M. R. 22** postlag. **Blasewitz** bis 17. d. M. erb.

### Reell.

Alleinst. geb. Wittwe, 42 Jahre, gesund, mit Tugenden ausgestattet, um ein friedlich glückliches Heim zu bereiten, sucht Anschluß an ält. gutsituirten Herrn behufs Heirath. Gef. Off. u. **O. J. 71 „Invalidendank" Dresden.**

### Tücht. Bäcker

von angenehm. Aeußeren, 28 J., 1,65 groß, sucht die Bekanntsch. eines jungen Mädchens von angenehmem Aeußeren mit etwas Vermögen behufs späterer

### Verheirathung.

Off. unt. **D. 200** postlagernd Freibergerstraße.

### Heirath.

Mehrere **stattliche** Damen mit größerem Vermögen wünschen Eheschließung mit älteren, gutsituirten Herren, **Beamten** oder **Privatus.** Bureau **Linna Elias,** Johannesstraße 9, 1. Et. Sprechzeit nur von 11 Uhr an!

Zwei geb. Mädchen, Mitte 20er, mit gutem Gemüth, wirthsch. erzogen, schöner Ausstattung und etwas Vermögen, wünsch. behufs

### Heirath

die Bek. zweier anst. Herren mit gutem Char. in sich. Stellung. Nur ernstgem. Off. u. **„Hoffnung"** Postamt 16 erb. Agt. zwecklos. Verschw. Ehrensache.

### Reell!

Ein j. Mann, 27 Jahre, nicht unvermögend, welcher demnächst ein hübsches Restaurant übernehmen will, wünscht die Bekanntschaft eines einf., wirthschaftlichen Mädchens behufs bald. Verheir. Etwas Vermög. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Werthe Off. u. **U. 45283** bis 18. d. Mts. in die Exped. d. Bl. Strengste Diskretion zugesichert.

### Ein anst., geb. Fräulein,

25 J., wünscht die Bekanntschaft eines achtb. Herrn beh. späterer **Heirath.** Gefl. Off. u. **M. F.** Dresden, Postamt 12.

### Strengreell!

Suche für meine 34j. Schwest., Frl., stattl. Erscheinung, Herzensbildung u. tiefes Gemüth, Gutsbesitzerstochter mit Vermögen, d. Bekanntsch. eines Herrn in sich. Lebensstellung. Gefl. Offerten unter **H. 9945** i. d. Exp. d. Bl.

### Damen

mit Vermögen bietet sich durch die feine unauffällige Vermittelung einer ält. Dame Gelegenheit, sich sehr gut zu **verheirathen.** Aeuß. Diskretion zugesichert. W. Briefe, nicht anonym, erb. unter **H. O. 623** in die Exp. d. Bl.

### Bekanntschaft

mit bess. Herrn s. ja., geb. Frau mit gut einger. Wirthschaft beh. spät. Heirath. W. Off. u. **M. M. 25** hauptpostlagernd erbet.

### Mit Gott!

Gesunder, solider, nicht unvermögender Wittwer in sest. Stell., 33 Jahre alt, Vater 2er Kinder (Mädchen), mit gutem, verträgl. Charakter u. Herzensbild., sucht die Bekanntsch. eines Fräul. oder Wittwe zwecks baldiger Heirath. Vermög. u. guter Charakt. wird Schönheit vorgezogen. Würde auch in rentables Geschäft einheirathen. Off. mit genauen Angabe der Verhältn. bis 21. Sept. unt. **J. D. 636** Exped. d. Bl.

Zwei Wittwen, Anf. 40er J., v. angen. Aeuß. u. verm., w. sich bald. glückl. zu verh. Erstere ist im Bes. eines schön. ertragr. Gutes u. letztere besitzt flottgeh. Gasthof. Geb. strebs. und auch verm. Herren bietet sich günstige Gelegenheit zum
**Einheirathen.**
Briefe mit gen. Angabe d. Verh. erbeten unter **K. J. 602** an d. **„Invalidendank" Dresden.** Anonym zwecklos.

### 2 Schafböcke,

Jährlinge, Rambouillet-Kreuzung, hat zu verkaufen
**Rittergut Pomssen**
bei Grimma.

Fein. **Nußb.-Büffet,** Herrenschreibtisch 35 u. 100 Mark, Damenschreibtisch 12 u. 30 Mk., Vertiko 28 u. 60 M., Schrank 18 u. 40 M., ff Plüsch-Sopha 80, Tisch, Stühle, sch. Sopha, 25 u. 35, Waschtisch, Bettstelle, Matr., Kommode, Küchenschr. u. Tisch bill. Weitzeg. 4, 1

### Mittleres Pferd

in gute Hände auf's Land zu leihen gesucht. **M. Merbitz, Hühndorf** bei Weistropp.

### Schaufensterkasten

verk. bill. Schneller, Moritzstr. 16, 2.

### Samter's moderne Livréen.

| | |
|---|---|
| Kutscher-Mäntel | 38—80 M. |
| Regen-Gummi-Mäntel | 25—45 M. |
| Diener-Anzüge | 24—60 M. |
| Geschäfts-Anzüge | 27—52 M. |
| Servir-Anzüge | 40—85 M. |
| Gala-Anzüge | 48—90 M. |
| Portier-Anzüge | 42—80 M. |
| Kutscher-Anzüge | 38—68 M. |

**Grösste Auswahl.**

**Anerkannt gute Schnitte.**

**Stoffe sehr haltbar.**

**Saubere Ausführung.**

### Samter & Co.

**2 Frauenstraße 2**

**Eckhaus Galeriestraße, im Hause „Zum Pfau".**

Das von uns am hiesigen Platze mit grossem Erfolg eingeführte

### Jahres-Abonnement

### auf elegante Herren-Garderobe

bietet den Herren Abonnenten Gelegenheit, sich **für wenig Geld stets hochelegant, der Mode und der Saison entsprechend** zu kleiden.

Die Herren Abonnenten erhalten bei Beginn jeder Saison vollständig neue Kleidung aus den modernsten, von den Kunden selbst aus unserem reichhaltigen Lager zu wählenden Stoffen nach Maass angefertigt.

**Nach Schluss der Saison erfolgt der Umtausch gegen neue, der Jahreszeit entsprechende und ebenso elegante Kleidung!**

Um Jedermann die Vortheile des Abonnements zugänglich zu machen, haben wir je nach Anzahl der zu liefernden Kleidungsstücke **4 Klassen** eingerichtet u. die ¼jährl. zu leistenden **Zahlungen äusserst niedrig** berechnet.

Ausführliche Prospekte, welche die Bedingungen und die

**Vortheile des Abonnements**

klarlegen, stehen gratis und franko zur Verfügung.

**Posner & Co.,** Etablissement deutscher u. engl. Herren-Moden,
**Pragerstrasse 32,**
**part. u. I. Etage.**

Ebenso ausser Abonnement Anfertigung erstklassiger, den neuesten Moden entsprechender Herren-Kleidung unter Garantie f. tadellosen u. eleganten Sitz.

### Pferde-Verkauf.

Von heute an steht wieder ein frischer Transport

**Oldenburger u. Holsteiner Wagenpferde,**

sowie **dänischer Arbeitspferde,** worunter mehrere Paare und schöne Einspänner sind, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.
**Paul Augustin, Hechtstraße 29.**
**Dresden-N.,** Telephon 2337 II.

Kleiderschrank 14 M., Wäschschr. 13 M., Ruhestuhl 5 M. sof. zu verk. Rosenstraße 29b, 1.

**Zu verkaufen:** 2 niedliche Zwergpinschelchen. Glückstr. 8, Hb. 1.

# A. Schönborn

**Kolonialwaaren-, Landesprodukten- und Kaffee-Spezialhandlung.**

**Versandt- und Grosso-Geschäft,**

**16 Kleine Plauenschegasse 16, Ecke Weinligstraße.**

Fernsprecher: Amt I, Nr. 1326.

Neues Magdeb. Sauerkraut, Pfd. 7 Pf., 10 Pfd. 65 Pf., Ctr 6 M.
Neue große Vollheringe (Shetland large) 3 St. 25 Pf., 10 St. 80 Pf., Schock 4,75 Mk.
Feinste Sardellen Pfd. 130 Pf.
Neue getr. Steinpilze „ 200 „
„ „ Morcheln „ 180 „
Capern, ff. Lip. „ 105 „
ff. Olivenöl, vierge extra (Jungfernöl!) „ 80 „
do. (Non plus ultra) „ 70 „
Feines Speiseöl „ 55 „
Margarine, feinste „ 58 „
Schweineschmalz „ 56 „
Himbeersaft, gar. rein, ff. Gebirgswaare Pfd. 36 Pf.
Feinster Tafel-Senf „ 25 „
Schweizerkäse, feinst. „ 80 „
Limburger Käse „ 40 „
Liebig's Fleisch-Extrakt:

| 1/1 | 1/2 | 1/4 | 1/8 Dose |
|---|---|---|---|
| 6,85 | 3,65 | 1,95 | 1,00 Mk. |

van Houtens Cacao:

| 1/1 | 1/2 | 1/4 | 1/8 Dose |
|---|---|---|---|
| 260 | 135 | 70 | 35 Pf. |

Cacao, gar. rein, entölt, leicht löslich Pfd. 140 Pf.
Cacaoschalen, präp. „ 20 „
Vanille-Chocolade, kein Bruch, gar. rein Cacao, Vanille und Zucker Pfd. 90 Pf

Echte Eiernudeln Pfd. 30 Pf.
do. in 10-Pfd.-Kst. 310 „
Gries-Bändchen „ 26 „
Faden- u. Façonnudeln „ 26 „
Nudelgräupchen „ 26 „
Nudelbruch „ 23 „
Ital. Maccaroni „ 34 „
do. in 1/1 u. 1/2-Pack. „ 38 „
Maccaroni-Schoten „ 32 „
Maccaroni-Bruch „ 24 „
Weizenmehl 0 „ 15 „
Grieslerauszug 00 „ 16 „
Kaiserauszug „ 17 „
Ungar. Kaiserauszug „ 21 „
Kartoffelmehl „ 15 „
Weizengries in jeder Stärke „ 15 „
Haidegrütze i. j. Stärke „ 18 „
Gräupchen i. j. Stärke „ 15 „
Spalterbsen Ia., gesch. „ 16 „
Riesenerbsen Ia., gesch. „ 20 „
Neue grüne Erbsen „ 14 „
Goldhirse „ 14 „
Bohnen, weiß „ 11 „
Perlbohnen, weiß „ 14 „
Schöne Linsen „ 16 „
Gerste, geröstet „ 13 „
Weizen, „ „ 17 „
Kneipps Malz-Kaffee „ 32 „
Feigen-Kaffee „ 40 „
Korn-Kaffee „ 35 „
Homöop. Gef.-Kaffee 3 P. „ 25 „
Karlsb. Kaffee-Gew. 1/4 „ „ 15 „

**Lengefelder Cervelatwurst,** Pfd. 140 Pf.

# Voigt's
## Möbelfabrik u. Magazin
**Neumarkt Nr. 13.**
**Eingang neben Bayr. Krone.**

*Eger's*
# Livrée-Kleidung
**solideste Ausführung.**

Diener-Anzüge 24-42
Geschäftsanzüge 22-42
Kutscher-Anzüge 36-57
Piccolo-Anzüge 27-39
Portier-Anzüge 42-60
Servir-Anzüge 36-71
Kutscher-Mäntel 42-80

**Muster und Katalog zu Diensten.**

# Rob. Eger & Sohn
**5 Frauenstraße 5**
vis-à-vis „Zum Pfau".

*Für jeden Haushalt*
*Küchen-Einrichtungen*
*mit Küchenmöbel*
*Gebr. Eberstein*
*Altmarkt*

# Linoleum.

Die bewährtesten Fabrikate **deutschen** und **englischen** Ursprungs. Durch direkten Bezug **ganzer Waggon-Ladungen** zu **denkbar billigst berechneten Preisen.**

Für die Herren **Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer**
**bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.**

König-Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

**Hoflieferant.**

Wir empfehlen unsere seit Jahren durch
**grösste Helligkeit und längste Brenndauer**
als vorzüglich bekannten
**gebrauchs- und transportfertigen**
— bequem und sicher zum Selbstaufsetzen! —
# Glühkörper à 25 Pf.
**Cylinder,** doppelt verschmolzen, à **12½ Pf.,**
**Stifte à 1 Pf.**
**Bud & Co.,**
Fabrik und Verkauf: **Pragerstr. 26,** Hof part.
Telephon No. 7368.

# Trauer-Kostüme
in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen
**à 20, 24, 28, 36 Mk.**
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit

**Fertige**
# Kostüm-Röcke
sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert,
**à 10, 12, 15 Mk.**

**Trauer-Blousen,**
**Trauer-Flor,**
**Trauer-Krepp,**
**Arm- u. Hutbinden.**

# Siegfried Schlesinger
Hoflieferant
König-Johann-Str. 6.

**Paul Kneifel's**
# Haar-Tinktur,
welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung** u. **Vermehrung** einen Weltruf erworben und als vorzügliches Cosmeticum unübertroffen dasteht, möge man den vielen, meist schwindelhaften Mitteln gegenüber, **vertrauensvoll anwenden,** und wird man durch kein irgend welches Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. **Pomaden u. dergl.** sind, trotz aller Reklame derartiger Mittel, bei Eintritt von Haarausfall und Kahlheit **gänzlich nutzlos;** auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft.

In **Dresden** nur echt zu haben bei: **Hermann Roch** Altmarkt 5; **K. G. Räubig,** N., Hauptstraße 11; **Franz Teichmann,** Striesenerstr. 24.

# „Champion"
**Petroleum-Gaskocher,**
der beste von Allen.
**Spirituskocher. Gaskocher.**
**Gebrüder Göhler,**
**16 Grunaerstraße 16,**
Ecke Neuegasse.

**Von den beliebten**
**echten**
# Gravensteiner Aepfeln
empfing ich **grössere** Zufuhren und empfehle diesen **vorzüglichen** Aepfel zur Abnahme im Ganzen und Einzelnen zu **billigsten** Preisen.
**C. F. Gallasch,**
**5 Weissegasse 5.**

**Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen.**
**Abziehsteine — Anziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen.**
Illustrirte Preisliste gratis und franco.
**W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31**

**Nach mehr als 40jähr. Erfahrung am leidenden**
menschlichen Körper finden Bruch- und Unterleibleidende, besonders korpulente und magere, welche bisher vergebens Linderung gesucht haben, Hilfe und Besserung durch meine für die verschiedenen Leibesschäden besonders konstruirten **Bruchbänder, Leibbinden** u. **Vorfallbandagen.** Viele, sowie alle von anderer Seite angebliebigten Hilfsmittel empfehle in großer Auswahl event. Anfertigung nach Maß zu bekannten **billigen Preisen** in meinem 17bj **gegr.** Bandagengeschäft **Pirnaische Straße** 45, part. und 1 Et., **sowie Waßstr. 19,** part. und 1. Et.

**Für Damen weibliche Bedienung!**
**Carl Kunde, Bandagist u. Orthopäd.**
Artikel zur Krankenpflege. Dr. med. Weissermann's Luftentbeuchband „Perfectio."

# Schlanke Figur
erreichen **starke Damen** durch meine anerkannt vorzüglich sitzenden **Spickel-Corsets,** eigener Schnitt (ohne die lästigen separaten Gurte, Träger 2c.), angenehm leicht, ohne Druck über den Magen, für die gegenw. moderne Toilette unentbehrlich. Bei Bestell. nach außerhalb erbitte Beschreibung der Figur und Angabe der Taillenweite.

**Grosses Lager feiner Pariser, Brüsseler und Wiener Corsets.**

**Reform-Corset Hygiene,**
prämiirt: Ausstellung f. verbesserte Frauenkl. Berlin 1898, siehe Modenwelt XXXIV. 3 und Blatt „Für's Haus" 734.

**Sport-, Umstands- und Nähr-Corsets, Hygien., Backfisch- und Kinder-Corsets, Leibchen u. Geradehalter.**
**Anfertigung nach Maass, Reparatur, Wäsche vorzüglich und billigst.**

**Spezial-Corset-Magazin**
Ecke Altmarkt. **Helene Fugmann,** Laden 3.
**Schreibergasse 2.**
**Anprobezimmer.**
**Bedienung von fachkundigen Damen.**

## Allerlei für die Frauenwelt.

Der Weg zum Herzen des Mannes. (Fortsetzung.) „Mein — Himmel! wir sollen uns wohl mit an's Waschfaß stellen und zusehen, wie unsere Minen und Gusten die Wäsche seifen? Oder den ganzen Vormittag in der Küche stehen und kontroliren, ob auch der Braten oft genug begossen wird?" Frau Margarethe lächelte wieder. „Den ganzen Vormittag in der Küche stehen? meine Liebste, das brauchen wir nicht. Doch nachsehen, ob das Mädchen seine Arbeit auch gut und richtig thut, das müssen wir!" „Wozu hat man ein Mädchen, wenn man sich nicht darauf verlassen kann?" „Du klagtest vorhin selbst, daß Deine neu angetretene Anna sehr schlecht gekocht hat, Du kannst Dich folglich nicht auf sie verlassen und mußt sie gründlich überwachen und womöglich erst anlernen." Die kleine Frau machte große Augen. „Ich — Anna — anlernen?" „Ja Du!" nickte die Freundin. „Ja mein Himmel, wie sollte ich das denn machen?" „Wie? — nun, Du mußt sie einfach das Kochen lehren, so wie Ihr es gewöhnt seid!" „Ich? Ich kann's ja selber nicht! Ich mußte täglich 6 Stunden üben, wo sollte ich da die Zeit zum Kochen lernen hernehmen und dann sehe ich auch gar nicht ein, wenn man sich ein Mädchen hält, wozu man selbst kochen soll oder sich mit dem Mädchen, das es nicht kann, abplagen; man nimmt eben ein anderes!" „Und wenn's das auch nicht kann?" „Nun, dann wechselt man eben nochmals. Endlich muß man doch die Rechte finden!" Frau Margarethe schüttelte mit dem Kopfe. „Was soll in der Zwischenzeit werden? Dein Mann wird die Geduld verlieren, wird schlechter Laune werden, sich schließlich angewöhnen, auswärts zu essen und dann — adieu häusliches Glück!" „Warum muß auch ich gerade dieses Pech mit der Anna haben? Vorgestern trat sie erst an und heute ihrer Ungeschicklichkeit wegen schon solche Verstimmung! Gestern hatte sie den Braten auch schon anbrennen lassen, doch Otto that, als bemerke er es nicht, doch heute — ! Ach Grete, Du glaubst gar nicht, wie unglücklich ich bin!" „Mußt dem Mädchen ruhig sagen, woran es gefehlt hat, wie es ein anderes Mal sein muß, dann wird's schon gehen!" tröstete die Freundin. „Wenn ich das nur könnte! — ich weiß wohl, wie's schmecken muß, doch nicht, was fehlte!" „Siehst Du, Lucie, das ist eben der große Fehler, wenn eine Frau nicht kochen kann, daß sie dem Mädchen nicht einmal einen richtigen Verweis zu geben im Stande ist. Du bist blamirt, weil es von Dir wissen, was es zu thun hat, um eine Speise schmackhafter zuzubereiten. Eine perfekte Köchin können sich nur reiche Familien halten, denn diese kostet viel Geld! Nicht nur, daß sie hohe Gehaltsansprüche machen, sie brauchen auch bald doppelt so viel in der Küche, als eine sparsame Hausfrau. Siehst Du, Kind, für uns bleiben nur die sogenannten „Mädchen für Alles" und hat man Glück, bekommt an ein braves, anstelliges Mädchen, so kann man sich an ihm eine kräftige Stütze erziehen. Minna verstand, als sie zu mir kam, gar nichts; jetzt vertritt sie mich in der Küche vollständig!" „Wie hast Du ihr nur Alles so schnell beigebracht?" „Oh, sehr einfach! Minna war lernbegierig und was bei einem Dienstmädchen viel heißt, sie dachte bei der Arbeit, machte sie nicht nur mechanisch. Doch Du willst wissen, wie ich sie das Kochen lehrte? Höre! Das erste Mal mußte sie mir zusehen, als ich eine Speise zubereitete; ich erklärte ihr dabei Alles genau. Das zweite Mal sah ich ihr zu und ließ sie Alles selbst thun und das dritte Mal mußte sie dieselbe Speise schon ganz selbstständig kochen; frug sie mich einmal um Rath, so ertheilte ich ihn ihr natürlich freundlich. Jetzt ist sie in der edlen Kochkunst selbst eine Meisterin!" schloß Margarethe lächelnd. Frau Lucie hatte aufmerksam zugehört und blickte jetzt sinnend vor sich nieder. „Was Du sagst, klingt recht schön und — doch was nützt das Alles!" unterbrach sich die kleine reizende Frau verzweifelt. „Ich kann Anna doch nicht das Kochen lehren, weil — nun, weil ich's selbst nicht kann! Freilich, wenn ich geahnt hätte, daß mein Otto solch' entsetzlich prosaischer Mensch sei, dem ein leckeres Mahl lieber ist, als die herrlichste Musik, ich — ich würde ihn nicht geheirathet haben!" „Oder Du hättest vorher das Kochen gelernt," lächelte Frau Margarethe. Mit wahrem Entsetzen betrachtete Lucie ihre schlanken, weißen Fingerchen. „Ich — das — Kochen gelernt." Margarethe nickte. „Der Weg zum Herzen des Mannes geht durch den Magen! — vergiß das nicht!" „Ja, Du hast Recht! Der Weg zum Herzen der Ehemänner scheint wirklich nur durch den Magen zu gehen. Zum Herzen der Junggesellen nimmt er ihn wohl durch Ohr und Auge. Weißt Du noch, wie bezaubert Otto war, als er mich spielen hörte? und wie verklärt sah er mich an, als ich ihm wenige Tage danach im Ballsaal in meinem rosa Seidenkleide, den Maßliebchenkranz im schwarzen Lockenhaar, entgegentrat! Ihr sagtest Alle, daß mir die Toilette so gut stehe! — Und dann bei Tafel! — wie gut hat er mich unterhalten, wie animirt wußte er mit mir von Musik und Poesie zu plaudern. Ueber Kunstgeschichte haben wir lange und eingehend gesprochen; er belehrte mich über Manches und sprach doch unverhohlen sein Staunen über mein umfassendes Wissen — wie er es bei einer so jungen Dame noch nie gefunden! — aus. Das machte mich so stolz und glücklich. Freilich damals frug er nicht, ob ich mit Kochtöpfchen und Strumpfsocken umzugehen wisse. Und heute? O, dieser Heuchler, dieser Barbar! Als Bräutigam konnte er stundenlang meinen Phantasien auf dem Flügel lauschen und jetzt? Warum, warum habe ich ihn nicht eher erkannt! Nun bin ich an einen Mann gekettet, der mich nicht versteht, der meine Interessen nicht theilt. Wäre ich doch niemals seine Frau geworden!" rief Lucie leidenschaftlich klagend aus.

(Fortsetzung folgt.)

### Sächsisches Buchstabensalzerräthsel.

n nnn rrrr eeeeeeee

Belletristische Beilage. **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich

Gegründet 1856

**No. 192** Mittwoch, den 12. September. **1900**

## Zur linken Hand.

Roman von Ursula Zöge v. Manteuffel.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Warmelhaus, am 13. August. Unsere Nore ist Braut! Ach, was waren das für Tage! Ich kann sie gar nicht beschreiben. Nur ganz kurz: Herr Dornewald kam, ganz feierlich, in schwarzem Anzug, in einem ganz neuen, reizenden Wagen mit ein paar lieben Grauschimmeln und ließ sich bei Papa melden. Der soll, wie Mama uns dann sagte, zuerst ganz bestürzt gewesen sein. Er hat Herrn Dornewald sehr gern, aber das hatte er sich doch nicht erwartet. Nore war in ihrer Aufregung, noch ehe sie etwas Bestimmtes wußte, zu Tante Dorette in's Thurmzimmer gestürzt und hatte geschrien: „Tante, Tante, unsere Nore wird Frau Dornewald!" Darauf hatte Tante ihre Nervenzufälle bekommen und die erschrockene Lore hatte Dore geholt und Beide hatten der Tante Umschläge auf den Magen gelegt und Dore hatte zu beruhigen versucht und immer wieder gesagt, es sei ja noch gar nicht gewiß, aber Tante fing immer wieder von Neuem an: „Eine Toska! Eine Toska! Eleonore, ich verachte Dich!"

Mama kam herüber. Sie hatte rothgeweinte Augen und sagte: „Ach, ich wünschte, Papa sagte nein! Man wird uns nachsagen, wir hätten dem Millionär nachgestellt. Man wird meine Nore für kokett halten!" „Das kann kein Mensch behaupten!" rief ich empört.

Nore selber wartete ganz ruhig, bis nach ihr geschickt wurde. Dann kam sie in Papas Zimmer. Ich weiß nicht, was da gesprochen wurde, sie sagte uns dann nur, Papa habe Herrn Dornewald gesagt, er bäte für sich und seine Tochter um einen Tag Bedenkzeit. Darauf ist Herr Dornewald weggefahren. Ich traf Nore, wie sie, am Fenster stehend, dem Wagen nachblickte, ruhig, fast sinnend. Papa kam wieder herein, fuhr sich mit der Hand durch sein dickes, graues Haar und ging dann auf Nore zu. „Ihr Andern," wandte er sich an Dore und mich, „könnt auch dableiben, und das, was ich noch zu sagen habe, mit anhören. Ich sehe voraus, liebe Nore, daß Du diesem Mann wirkliche Zuneigung entgegenbringst." „Gewiß," sagte Nore, „ich könnte nie einen mir nicht sehr sympathischen Menschen heirathen wollen." „Herr Dornewald ist auch ein Mann, welcher der Zuneigung eines guten Mädchens werth ist. Ich sage also, mache die Sache mit Deinem Herzen ab. Ich will Dich nun, da die Affaire so weit gediehen ist, nicht hindern, ihm Dein Jawort zu geben. Aber ich wünschte, das sage ich ernst, es wäre ihm nie eingefallen, sich seine Hausfrau von den Toska's aus Warmelhaus holen zu wollen." „Und weshalb wünschest Du das?" frug Nore. „Weil meine Tochter als die Schwiegertochter eines reich gewordenen Holzhändlers und Sägemüllers manche schwere Stunde durchzukämpfen haben wird. Sieh' zu, daß solche Erfahrungen wie Dein häusliches Glück trüben." „Aber seine Eltern leben ja nicht mehr und Geschwister hat er nicht." Nore sah Papa zweifelnd und fragend an. „Weiß wohl, aber an meine Voraussage wirst Du trotzdem Gelegenheit haben, zu denken." „Ich werde es mir noch einmal reiflich überlegen," sagte Nore ernst und verließ, da Papa ihr nur zunickte, das Zimmer.

Als aber Herr Dornewald am nächsten Tage wiederkam, da war Verlobung, und seitdem kommt er jeden Tag und wir müssen Du und Vetter zu ihm sagen, und Nore sieht jedesmal, wenn er eintritt, mit solch hübschem, freudigem Lächeln auf und ist heiter und zufrieden. Ist das nun endlich jenes Glück, jenes unbegreifliche Ding, von dem ich träume? Ja? Nein?

Warmelhaus, am 15. Dezember. Die ganze emsige, geschäftliche Brautzeit liegt hinter uns, es ist Alles genäht und besorgt, und morgen wird unsere Nore Frau Eleonore Dornewald! Das war ein ganz wehmuthiger Abend gestern, als wir in unserem großen Schlafzimmer um den Tisch mit den vier kleinen Stehspiegeln saßen und uns die Haare ausbürsteten! Es wurde uns plötzlich klar, daß unsere Unzertrennlichkeit nun aufhören, in unsere Vierzahl eine Lücke gerissen werde. „Der Sattelknopf wird ausgespannt, der Vierer-zug zerstört!" sagte Nore selbst und dann kämmte und flocht sie an ihrem Haar, als sei dies seit vierzehn Tagen nicht geschehen. Dore wischte sich wiederholt die Augen, Lore stöhnte und ich kämmte mir einfach die Haare über das Gesicht. Dann waren wir ganz still. Mama öffnete die Thür ein wenig und blickte herein. „Ihr schlaft wohl schon?" frug sie. Als sie uns dann so dasitzen sah, begann sie zu schluchzen: „Ach, meine Lieblinge!" — nun, das war das Signal zu allgemeinen Thränen. Wir weinten aber ganz leise, um Papa, der nebenan war, nicht zu stören. Die ungewohnte Stille mochte ihm auffallen, er ahnte wohl auch unsere Stimmung, denn er rief sehr bald mit seiner dröhnen-

Fernsprecher Nr. 5139.

Kataloge gratis u. postfrei. Anstellungen bereitwilligst.

**Zum Wohnungswechsel,**

wo Veränderungen, Ergänzungen oder Neuanschaffungen der Betten nothwendig werden, besichtige man vorerst

**Steiner's Reformbetten-Ausstellung,**

**Dresden, Victoriastr. 2, Part. u. I. Etg.,** Ecke Waisenhausstr.

Komplette Ausstattungen. Sprung- und Doppelfeder-Matratzen für Holzbetten. Kinderbetten, grösste Auswahl.

**Strickmaschinen**

aus der Dresdner Strickmaschinen-Fabrik

**Dresden, Am Weißeritzmühlgraben 19**

(frühere Walkmühle)

sind das beste Mittel zu lohnendem Erwerb im Hause,

besonders für alleinstehende

**Frauen od. Mädchen.**

Katalog gern zu Diensten.

**Petroleum-Gas-Kocher „Champion"**

— anerkannt gut. —

Seit Jahren mit großem Erfolg eingeführt von

**C. F. A. Richter & Sohn,**

**Dresden,** Wallstr. 7.

**In dem Konkurs-Ausverkauf**

**G. Streiter & Co., Waisenhausstraße 24,**

sollen noch einige **Salons,** Mahagoni und hell Nußbaum, im **englischen, Rokoko-** und **Empire-Stil,** sowie div. **Polstergarnituren** in **Seide, Plüsch** und **Fantasiestoff,** und versch. einzelne Möbelstücke, alle tadellos und sauber gearbeitet, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

**Rechtsanwalt Dr. Thieme**
als Konkursverwalter.

**Braut-Ausstattungen,**

als auch einzelne **Möbelstücke** empfiehlt in **großer Auswahl,** jeder Preislage und **anerkannt solider Ausführung**

**das Möbelmagazin v. M. d.**

**Tapezirer-Innung,**

Gesellschaft mit beschr. Haftung,

**Johannes-Allee 1, pt.** n

a. d. Marienstr. Telephon 727. Amt I

**Eigene Werkstätten im Hause.**

**Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Flechten.**

Bringe mein seit **20** Jahren mit gutem Erfolg bei **Gesichts-Ausschlag, Nasenröthe, Bartflechten, fressenden** u. **nässenden Flechten,** anderen **Hautkrankheiten,** sowie **frischen** und **ganz veralteten geheimen Krankheiten** und **alten Wunden** ausgeübtes Heilverfahren in empfehlende Erinnerung. Auswärts brieflich.

**H. Böttcher, Schloßstraße 5,**

**Sprechzeit** von früh 9—4 Uhr Nachm. u. 6—8 Uhr Abds. Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags. n

**Gebr. Pianinos**

zu kaufen gesucht. Adressen unter **E. A. 541** Exped. d. Bl.

**Familien-Strickmaschine**

mit Zubehör ganz bill. zu verk. Anzuf. v. 12—3 Striesenerstr. 43, p.

den Kommandostimme: „Na, zum Kuckuck, was ist denn das für eine Grabesstille? Schickt sich das für einen Stall voll Rappen? Da darf's immer ein bischen prusten und rasseln und klirren! Striegelt Euch 'mal fest die Mähnen aus und singt ein lustiges Lied!" Mama winkte uns zu und ging hinaus, um ihm zu sagen, daß dies nicht zu verlangen sei. Ach, das habe ich mir ja noch gar nie so recht überlegt, wie viel Trübsal mit solch einer Hochzeit verbunden ist! Möchte es doch noch recht, recht lange dauern, bis Fritz und ich uns heirathen — die Trennung vom Elternhaus und den Schwestern und dem ganzen lieben, lieben Leben überlebe ich ja einfach nicht!

## 10. Kapitel.

Marmelhaus, am 14. März. Den ganzen Winter hat mein Tagebuch geruht — es war ein recht trüber, schwerer Winter! — Bald nach Nores Hochzeit, die auf Wunsch beider Brautleute ganz still ohne Tanz und viel Gäste gefeiert wurde, erkrankte unsere liebe Mutter recht bedenklich. Der Doktor machte gleich ein ernstes Gesicht und sagte, es gehe in Premkau ein Fieber um, welches ansteckend und gefährlich sei — und bald war es denn auch klar, daß Mama sich beim Besuch einer kranken Frau angesteckt haben müsse. Viele, viele Wochen lag sie krank, und als sie endlich aufstehen durfte, aber noch viel zu schwach zum Gehen war, fiel ich am selben Fieber. Nur trat es bei mir viel leichter auf und dauerte nicht so lange. Trotzdem habe ich die Erinnerung an ein graues, ödes Nichts, darin ich nur die Hammerschläge des im brennenden Kopf pulsirenden Blutes empfand. Als ich endlich wieder verworrene Bilder träumte und dann Dores Gesicht erkannte und die Wände unseres Fremdenstübchens — da war draußen schon der Schnee geschmolzen und eine über den Bachwiesen jubilirende Lerche sandte ihre Triller und Läufer bis in mein stilles, dämmerndes Zimmer. Mama trat an mein Bett, selbst noch so müde und bleich, und legte mir die Hand auf die Stirn. „Mein liebes Herz, wir zwei Beiden, mit uns hat der liebe Gott ein recht ernstes Wort geredet!" — Ich war noch zu matt, um zu antworten, konnte ihr nur die Hand küssen.

Dann kam die Genesung — o, das war schön! So Tag für Tag sich kräftiger fühlen und wieder Interesse empfinden für das Leben selbst! — Auch wieder Hunger fühlen — so recht prosaischen Hunger. Das war auch schön. Und dann das erste Aufstehen und das schwankende Gehen und die Ermüdung nachher und die Ungeduld, mit der man von Tag zu Tag auf den Frühling und auf Kräfte wartet. Lore hatte sich in der Zeit unter Tante Dorettens Aufsicht als Haushälterin ihre Sporen verdient. Dore hat uns gepflegt — uns Beide, unermüdlich — und mit welcher Fürsorge, mit welchem Verständniß! Der Doktor war ganz entzückt von ihr und konnte es nicht genug bewundern, daß sie so frisch geblieben war. Darüber lachte sie und sagte, was man gern thue, griffe nicht an. Gottlob, meine liebste Mutter ist jetzt, wenn auch noch mit Schonung, wieder selbst Hausfrau und ich kann auch schon wieder die gewohnte Tagesordnung mitmachen. Ich sehe wohl noch recht spitz aus — aber daran ist auch schuld, daß sie mir die Haare ganz abgeschnitten hatten und die kommen nun in lauter Ringeln ganz kurz wieder. „Das reine Tituskopfchen" sagte Tante Dorette. Als der gute Fritz mich das erste Mal wieder sah, standen ihm Thränen in den Augen. Lore sagte dann: Du siehst aber auch wirklich zu interessant aus, Flore!

Viktor und Nore waren nach der Hochzeit nach Italien gereist; unterdessen wurde in Boswitz Alles schön gemacht zu ihrem Empfang — und am 1. März sind sie wiedergekehrt. Sie wären schon eher gekommen, wenn unsere Briefe mit der Nachricht von Mamas Erkrankung nicht verloren gegangen wären. Die nächsten Nachrichten lauteten schon beruhigender und wünschte Mama dringend, sie möchten ihre Reise nicht ihretwegen abbrechen. Ich überlese, was ich schrieb und finde es so matt, so nichtssagend. Ich glaube, ich lasse das Schreiben noch für eine Weile bleiben.

Marmelhaus, am 23. April. Die Kirschbäume und die Apfelbäume blühen weiß und rosig und die ganze Luft erscheint blau und erfüllt von Frühlingsstimmen! — Papa hat sehr viel zu thun — und das Klappern der vielen Pferdehufe, wenn die Schwadronen ausrücken und an unseren Straßenfenstern vorbei reiten, thut meinem Kopf nicht mehr weh, sondern wohl! — So nett und theilnehmend sind sie Alle, Alle für mich gewesen — die Möllendorff's und die jungen Offiziersfrauen und die Leutnants. Immer bekam ich Blumen und Delikatessen und täglich liefen Erkundigungen ein. Ich würde gern Allen danken, aber ich schäme mich ja, mit meinem Jungenkopf auf die Straße zu gehen! Gestern waren wir aber in Boswitz zum Essen — das war unsere erste Ausfahrt. Das Haus ist von außen und innen so schön geworden. „Gediegene Eleganz" sagt Lore. Unsere Nore sah einfach prachtvoll aus. Viktor ist stolz auf sie — und das kann er auch sein. Sie sind ein schönes Paar und jetzt sehe ich erst, wie trefflich Nore in solch' großes, reiches Haus, in solche Verhältnisse paßt. Auch Lore, die sich bisher gegen unseren Schwager recht abweisend verhielt, thaute auf, fand Alles gut und gab ihm zum Abschied einen herzhaften Kuß. Das schien ihn sehr zu erfreuen und da ich doch nicht zurückstehen wollte, that ich dasselbe. Aber das wäre fast mißglückt, was ebenso peinlich, wie lächerlich gewesen wäre — denn er erschrak — ich weiß nicht über was — und prallte zurück. Da er nun so viel größer ist, als ich, gab ich das Unternehmen schon als hoffnungslos auf und wurde roth; da beugte er sich herab, sah mich mit seinen warmen, dunklen Augen so herzlich an und küßte mich auf die Stirn. — „Gott schenke Dir all' das Glück, wofür Du



geschaffen bist, Florentine!" sagte er, ordentlich bewegt. Ueber die Worte mußte ich nachdenken.

Marmelhaus, am 28. April. Ich bin noch ganz aufgeregt. Wir gehen auf Reisen. Wir gehen in's Bad! — Das kam so: Tante Dorette hat schon seit acht Tagen immer davon gesprochen, daß für Mama sowohl wie für mich eine Luftveränderung und ein Stahlbad nöthig sei. Natürlich lächelten wir. So 'was ist bei uns noch nie passirt und das kostet doch auch schrecklich viel. Deshalb sagte auch Mama, obwohl sie wirklich immer noch so matt und bleich ist, daß es uns oft heimliche Thränen entlockt, ganz fest: „Es ist unnöthig und unmöglich. Nach den Ausgaben des vorigen Jahres können wir keine Badereise bestreiten, die noch dazu überflüssig ist. Flore und ich werden uns hier ebenso gut erholen." — Lore, die sehr stolz ist, fuhr auch gleich dazwischen: „Redet nur gar nicht davon, ich bitte Euch — sonst hört's die Nore und dann sagt sie's Viktor und dann giebt der womöglich das Geld dazu — das wäre doch abscheulich . . . was würde Papa sagen." „Viktor wird nie so taktlos sein!" sagte Mama, und Dore, die ihn jetzt, wo er unser Schwager ist und Alles für die Boswitzer und Premkauer Armen thut, was sie nur bittet — kurz, die ihn jetzt noch lieber mag, wie früher, nickte und sagte, sie sei überzeugt, daß sich Viktor nie da hinein mischen werde.

Tante Dorette, die ihn immer noch Sie und Herr Dornewald nennt und oft spitz gegen Nore ist, zuckte ärgerlich die Achseln. „An so 'was nur zu denken! — Unsinn. Badereisen sind meine Sache, Kinder. Und ich sage Euch, daß ich es durchsetzen werde. Es ist nöthig. Du, Lenore, schleichst umher wie ein Schatten und die Demoiselle Florentine sieht aus, wie von Marzipan. Wenn das so fort geht, wird sie gelb und dann hast Du eine mit achtzehn Jahren verblühte Tochter!"

Hierüber lachten wir sehr; Tante aber, die in ihrem Rohrsessel saß und auf die Straße heraus sah, ohne uns zu beachten, dachte lange nach, dann sagte sie: „Der Doktor mag das Bad bestimmen. Selbstverständlich kein Modebad mit allem dazu gehörigen Spektakel und geselligen Unsinn. Dorthin gehören Modedamen, die sich amüsiren wollen, aber nicht krank sind. Wir reisen in irgend ein stilles, womöglich in den Bergen gelegenes Bad — ich habe an Reichenhall gedacht, das ist nicht so überfüllt, wie Berchtesgaden — vielleicht auch Pyrmont — vielleicht auch nur in ein schönes Dorf am bayerischen See. Das ist Sache des Doktors. Du, Lenore, sprich mit Tosky." „Tosky wird über die Idee lachen." „Das darf er gar nicht, wenn er Dich ansieht."

Papa lachte denn auch nicht ein bischen, sondern sagte mit einem Seufzer, er sei der Tante für ihre freundliche Absicht dankbar. Er liebt ja die Mama über Alles und wir haben wohl bemerkt, wie es ihm am Herzen fraß, sie so leidend zu sehen.

Der Doktor kam und hatte eine lange Konferenz mit Tante und Mama und wir erfuhren dann, er habe ein im Herzogthum X. gelegenes, ganz neuentdecktes Stahlbad vorgeschlagen, da dort Alles vereinigt sei, was uns stärken würde — schöne Fichtennadelbäder, eine heilsame Eisenquelle und die schönste Wald- und Bergluft. Es ist freilich eine weite, weite Reise bis dorthin, aber gerade darauf freue ich mich. Ich war ja noch nie von zu Hause fort! — Dore blieb bis zu Nores Hochzeitsreise die Einzige von uns Schwestern, die schon 'mal in der Welt war, denn sie reiste vor fünf Jahren mit den Eltern zum Begräbniß der Großmama Tosky nach Berlin. Da sie bei dieser traurigen Gelegenheit keine Vergnügungen mitmachen konnten, haben sie nur die Verwandten besucht und haben Dore die Museen gezeigt und auf Dores besonderen Wunsch das Diakonissenhaus, wo unsere Tante Eva Tosky Diakonissin ist. Von diesem Besuche spricht Dore noch heute mit Begeisterung — das hat ihr in ganz Berlin am besten gefallen. Wir Anderen waren mit ihr stolz, daß sie eine Reise gemacht hatte, und nannten es „unsere Reise". — Jetzt werde ich wie Nore meine eigene Reise haben!

Tante hat die Schneiderin kommen lassen — ich soll schon wieder zwei neue Kleider haben — Tante wird einfach verschwenderisch. Sie verwöhnt mich schrecklich — auch einen hellen „Abendmantel" hat sie mir geschenkt. Hat man so 'was schon gehört! Es wäre Alles so erfreulich, wenn nur der Gedanke an das Abschiednehmen von Marmelhaus nicht wäre!

Am 7. Mai. Morgen früh reisen wir und ehe ich das Tagebuch einpacke, muß ich meinem Kummer noch Worte verleihen. Den ganzen Tag, sowie ich an die Reise dachte, mußte ich mit den Thränen kämpfen. Ich schämte mich ordentlich. „Sie ist eben noch so schwach, die arme Flore," sagte Dore ganz mütterlich lächelnd. Zuletzt lief ich in den Pferdestall und streichelte die vier Rappen der Reihe nach und dann setzte ich mich auf den Haferkasten und der Stallpintscher neben mich und ich legte den Arm um sein rauhes Fell und weinte und er winselte — denn so 'was kann er nicht mit ansehen. Ein breiter Sonnenstreif, in dem Millionen Fünkchen tanzten, fiel durch die offene Thür auf Dohles glänzend-schwarzen Rücken (Christian striegelt so gut) und einige Tauben kamen in den Stall getrippelt und sahen mich erwartungsvoll an. Vor dem kleinen Fenster aber nickten die im Hof blühenden gelben Maiblumen und ein rosenrother Pfirsichbaum — und das Alles erschien mir plötzlich so unersetzlich lieb und poesievoll.

Ich dachte an Fritz und an unsere Liebe, die noch kommen wird und an unseren Hochzeitstag und fühlte mich plötzlich getröstet — denn an dem Tage werde ich ja fortgehen für immer . . . . heute aber kann ich doch sagen: In vier Wochen bin ich wieder daheim — daheim, o, glückseliger Tag! Es giebt noch schlimmere Dinge als Badereisen und das sind Hochzeiten!

(Fortsetzung folgt.)


Das **Verkaufshaus:**

# Ültzensche Wollenweberei

gegenüber dem Panorama.

**wird aufgelöst.**

Zu diesem Zwecke findet ein **vollständiger Ausverkauf** statt, in welchem der weitaus grösste Theil des grossen Lagers, aus nur gediegenen Stoffen bestehend, fast

# für die Hälfte der bisherigen Preise

verkauft werden soll. Auf jedem Etiquette ist der bisherige Preis und der jetzige Preis deutlich vermerkt

**Nach Beendigung des Ausverkaufs sind auch die Ladeneinrichtung zu verkaufen und die Lokalitäten zu vermiethen.**

# Thieme's Tanz-Lehr-Institut

beginnt mit **Anfang Oktober** seine sämmtlichen Zirkel.
Anmeldungen: **Lüttichaustraße 15, I.**
**Frau Balletmeister Lina Thieme.**

# A. Kühnscherf jr.

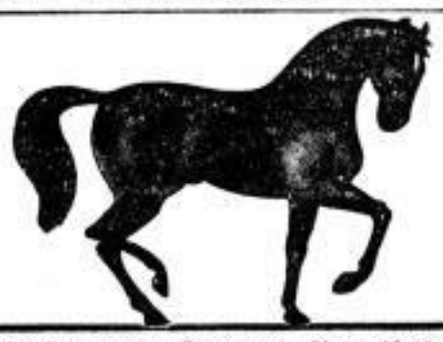
früher **F. Wachsmuth,**
Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstrasse 8.

Zwei direkt elektr. betriebene
**Aufzüge**
von je
32 m Fahrhöhe,
0,9 m/sec. Geschw.,
5 Personen-
(= 375 Kg)
Tragfähigkeit
im
**Reichsbau,**
Vergnügungseck,
Deutsche Bauausstellung
Dresden 1900.

## Spezial-Geschäft für Berufs-Kleidung.

Fernsprecher Amt I 4689. Fernsprecher Amt I 4689.

**Oscar Bialla,**
8 Gr. Brüdergasse 8, **nur 1.**



Bin mit einem großen Transport (Auswahl 40 Stück) bester
**Schweden und Dänen**
eingetroffen u. stehen dieselben unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.
**Franz Augustin,**
**Dresden-Neustadt, Hechtstraße 30.** Telephon A. II. 2197.

Zeige ergebenst an, daß ich mit einem Transport
**Oldenburger Wagenpferde**
sowie schöner **Einspänner** eingetroffen bin und stehen dieselben zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
**S. Päuckert.**
**Dresden-Striesen,** Markgraf Heinrichplatz 1.
Teleph. Amt I. 7124

**Ca. 200 Liter Vollmilch**
sofort od. später Dresd.-A. Bahnhof **gesucht.** Off. u. **E. U. 560** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Pianino,** prachtv., geg. Kasse sehr billig. Moritzstr. 18, 2.

**Kreuzs. Pianino,**
fast neu, billig zu verkaufen. **H. Ullrich,** Pirnaischestr. 26, 1.

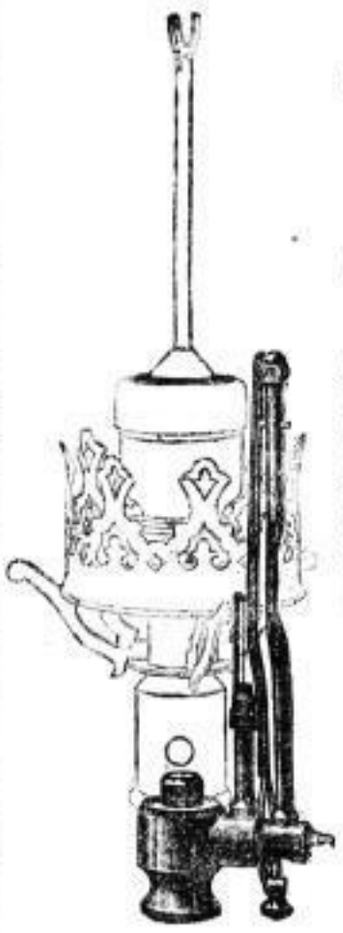
# Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.

Telegr.-Adr.: **Motorenhille, Dresden.**
Preislisten gratis.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an
**Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-, Acetylen- und Generator-Gas-Motoren.**
Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art für sportliche und gewerbliche Zwecke.
Motore werden auch **ohne Fahrzeuge** abgegeben.
Vielfach prämiirt. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.
**Tüchtige Vertreter gesucht.**
**Moritz Hille, Motorenfabrik,**
**DRESDEN-LÖBTAU.**
Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich **nicht** mehr **angehöre, zu verwechseln.**
Meine **Motore** tragen alle die **eingetragene Schutzmarke „Hille".**

**113789 Deutsches Reichs-Patent! 113789**
**ferner patentirt in allen Kulturstaaten!**



## Automatischer Sicherheits-Gas-Selbstzünder „Phöbus"!

ist die großartigste Erfindung auf dem Gebiete der
**Sicherheits-Gas-Selbstzünder!**

Das lästige Anzünden mittelst Streichholzes fällt weg! Einfaches Aufdrehen des Gashahnes genügt, um das Gas sofort zu entzünden!

Unbeabsichtigtes Ausströmen des Gases durch Auflassen des Gashahnes unmöglich, da sofort Flamme brennt!

Explosionsgefahr durch Gasentströmung ausgeschlossen! In großen Etablissements und Schaufenstern können sämmtliche Flammen mit einem Male sofort entzündet werden durch einfaches Aufdrehen des Haupthahns, das lange, zeitraubende und störende Anzünden fällt weg! Einfache Montirung, indem auch Nicht-Fachleute die Sicherheitszünder selbst aufsetzen können! Durch ruhiges Entzünden der Flamme größte Dauerhaftigkeit der Strümpfe.

Durch diesen Sicherheitszünder „Phöbus" ist das Gasglühlicht dem elektrischen Lichte betreffs sofortiger bequemer Zündung gleichgestellt, durch intensivere Leuchtkraft jedoch überlegen!

Alleinige Fabrikanten des Sicherheits-Gas-Selbstzünders **„Phöbus"**
**Akt.-Ges. vorm. H. W. Schladitz,**
**Dresden-A. 100.**
**Zwickauerstrasse. 39.**

**Vertreter in allen Städten Deutschlands und der Schweiz gesucht.**

## Hygiama.

Seit 1891 klinisch vielfach erprobtes **diätet. Nähr- und Stärkungsmittel.** Zum täglichen Gebrauch vorzüglich geeignet an Stelle von Kaffee, Thee, Cacao, 6fach nahrhafter als Chocolade. Aerztlich besonders empfohlen in der **Reconvalescenz,** bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Scrophulose, Lungen-, Nieren-, Magen-** und **Darm-Leiden.**
Vorräthig in d. meist. Apotheken u. Drog., Preis 1.60 u. 2.50 M.

**Durch den Weinhandel zu beziehen.**

**Ein Gig,**
schöner Wagen, unt. Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näheres **Kötzschenbroda,** Neuestr. 17.

**Käse.**
Einige Centner feinsten Käse (Handbetriebwaare) hat abzugeben die **Molkerei Gautzig i. E.**

In den nächsten Tagen gelangen wieder große Posten
**Präparirte Palmen, Makart-Bouquets, Vasenblumen, Herbstlaubstengel, Blattpflanzen, Spiegelranken, Weinranken etc.**
zum Verkauf. Ferner ein Posten **Crêpe-Papier** mit Blumen. Preise wie bekannt billigst.
**Hermann Hesse,**
**Blumen-Manufaktur,**
**Dresden-A.,** Scheffelstr. 12, 2.

Wegen anderweitiger Unternehmungen sind
**ca. 30 Festmtr. Rothbuchenbohlen**
einer Holzwaarenfabrik sehr preiswerth gegen Kasse zu verkaufen. Gef. Angebote unter **H. 9862** Exp. d. Bl. erb.

**Ia. Ia.**
**Glühkörper und Cylinder**
sowie alle
**Gasglühlicht-Artikel**
bestens u. billigst bei
**Alb. Hauptvogel & Co.**
**Ostra-Allee 15 b.**
Telph. I. 2001.

**Für Bäcker!**
**Teigtheilmaschinen,** neu u. gebr., **Reparaturen** aller Hilfsmaschinen billigst.
**Schlosserei Neumarkt 7.**

# Der Weg

zum Patent-, Muster-, Zeichenschutz
führt durch das seit 1877 bewährte
**Patent-Bureau Otto Wolff**
**Dresden, Viktoriastr. 4.**
Reiche Erfahrung — Sorgfältige Berathung — Energ. Vertretung begründen seinen alten Ruf.
Die Einsicht der amtlichen Listen, Auszüge, Handbücher steht Jedermann frei.

Wegen vorgerückter Saison
**Saison-Ausverkauf**
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

**Ernst Petermann,**
**Marschallstraße 5.**

28
**Erstlings-Wäsche,**
sowie alle Stoffe dazu
**solid u. billig.**
**Ernst Venus,**
Annenstr. 28.

Gebrauchte
vorzügliche
**Pianinos**
**billigst.**
**Stolzenberg,**
Johann Georgen-Allee 13, part.
**Leih-Institut.**

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 18.

**Pianinos**
**vermiethet**
**Stolzenberg,**
Johann-Georgen-Allee 13.

PATENT- und technisches BUREAU
Gr. Grahl, von Gruebar & Co. Ingenieure
BERLIN, Friedrich-Str. 172.
HAMBURG, Grosseer 13.
DRESDEN, Wettinerstr. 28.
Gut. und Auskunft kostenlos.

Hochfeines
**Dogcart-Gespann,**
komplett zum Abfahren, in sicher und flottgehender **Schimmelstute,** im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. **Feodor Mißbach** in **Kötzschenbroda,** Güterhofstraße.

**Halbverdeck,**
gebr., Bock zum Abnehmen, zu verkaufen **Oberseergasse 8. W. Werner.**

# Bank für Grundbesitz, Leipzig.

## Bilanz ultimo Juni 1900 (Halbjahr).

| Vermögen: | | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|
| **Grundstücke:** | | | | | |
| Leipzig, Brühl und Ritterstraße, 800 qm | | 365,780 | 25 | | |
| Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße, 5640 qm | | 240,000 | — | 605,780 | 25 |
| **Areale:** | | | | | |
| Leipzig-Eutritzsch | 166,815 qm | | | | |
| „ Lindenau | 1,930 „ | | | | |
| „ Kleinzschocher | 1,240 „ | | | | |
| Mockau | 49,976 „ | | | | |
| Klein- und Groß-Wiederitzsch | 1,078,499.80 „ | | | | |
| Barneck | 1,242,738 „ | | | | |
| | 2,547,638.80 qm | | | 3,297,472 | 44 |
| **Effecten** | | | | 8,043 | — |
| **Cautionen** | | | | 94,890 | — |
| **Debitoren** in lauf. Rechnung (sämmtlich gedeckt): | | | | 952,338 | 30 |
| **Hypotheken-Debitoren:** | | | | | |
| wovon ℳ 1,620,017.85 erste Stelle | | | | 1,674,017 | 85 |
| **Inventar, Karten und Bücher** | | | | 3,518 | — |
| **Casse** | | | | 137,770 | 02 |
| **Wechsel** | | | | 429,605 | — |
| **Guthaben bei Banken** | | | | 111,380 | 99 |
| **Unkosten** | | | | 26,121 | 02 |
| | | | | 7,340,936 | 87 |

| Schulden: | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| **Actien-Capital** | | | 3,000,000 | — |
| **Reserve-Fonds** | 95,782 | 28 | | |
| **Special-Reserve-Fonds** | 500,000 | — | 595,782 | 28 |
| **Beamten-Pensions-Fonds** | | | 25,000 | — |
| **Cautionen** | | | 94,890 | — |
| **Creditoren** in lauf. Rechnung | | | 1,035,284 | 21 |
| **Hypotheken-Creditoren**, wovon 1,400,000 M. seitens des Gläubigers 10 Jahre unkündbar | | | 2,148,500 | — |
| **Zurückstellungen** für Straßen- und Schleußenbauten, Renten ꝛc. | | | 99,317 | 36 |
| **Unerhobene Dividende** | | | 2,090 | — |
| **Gewinn an verkauft. Grundbesitz** | 201,542 | 80 | | |
| **Zinsen** | 96,138 | 42 | | |
| **Provisionen** | 21,063 | 51 | | |
| **Vortrag aus 1899** | 21,358 | 29 | 340,133 | 02 |
| | | | 7,340,936 | 87 |

**Vegetabile Milch**
**(Pflanzenmilch)**

**Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch** löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem vollwerthigen Ersatz für Muttermilch zu machen.

**Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch** bildet, der Kuhmilch zugesetzt, ein wirkliches beim jüngsten Säuglinge sofort anwendbares Ersatznährmittel für mangelnde Muttermilch.

**Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch** kostet die Büchse Mk. 1,30 und reicht für 8 Tage. Tausende Anerkennungsschreib. v. Aerzten u. Müttern.

**Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch** ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Droguen- und Colonialwaarenhandlungen. Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinig. Fabrikanten

Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

**Hewel & Veithen in Köln a. Rh. und Wien.**

Sämmtliche **Gummiwaaren** Preislisten gratis u. franko. **R. Freisleben,** Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.

**2 Landauer,** sehr gut erhaltene herrschaftliche **Wagen, 2 Halbchaisen, 2 Selbstkutschirwagen,** verschiedene 1- und 2-spännige gebrauchte **Kutschgeschirre,** **Brustblattgeschirre, Cabriolett-Geschirre** sollen billig verkauft werden **Rosenstraße 55. Emil Ulbricht.**

**Coupé.** 1 gebr., g. leichtes, f. g. erh., feines, 2sitzges **Coupé** bill. zu verk. **Köhler,** Schäferstraße 13.

Wer billig bauen will, kauft **Thüren und Fenster** **gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13,** bei **B. Müller, im Hofe.**

**Erfolg unbedingt. Asthma-, Bronchiol-Cigaretten,** ges. gesch. No. 43751, versendet in Cartons zu 100 St. à 5, 7½, 10, 15 Mark gegen Nachn. oder vorher. Einsendung des Betrages **Bronchiol-Gesellschaft** m. b. H., **Berlin NW.,** Mittelstr. 23.

**Herrschaftl. gebr. Möbel.** Hochf. Möbel, sehr wenig gebr., versch. Garnituren, Sopha, Divan, Schreibtische, Schreibsekret., versch. Schränke, Tische, Stühle, Büffet, Vertiko, Trumeaux, sow. schwarze, Nußbaum-, Mahagoni-, Eiche- u. Kirschb.-Möbel a. Priv. b. zu verk. **Ferdinandstraße 14, 2. Et.**

**Rover,** neu, **erstklassig,** hocheleg., leichtlauf. u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen. **Paul Teichgräber, Dresden,** Ostra-Allee 14, 1. Etg.

Für das **bauende** und **wohnungssuchende** Publikum ist **Spiegelglas** das **Beste** für Fenster von Wohngebäuden.

**Spiegelglas** hält die Zimmer im Sommer kühl, im Winter warm, denn es ist 3—4 Mal dicker als Fensterglas.
**Spiegelglas** verdirbt die Augen nicht, denn es läßt die äußeren Gegenstände nicht verzerrt erscheinen.
**Spiegelglas** ist nicht leicht zerbrechlich und schützt gegen Einbruch-Diebstahl.
**Spiegelglas** ist wegen seiner Vorzüge auf die Dauer nicht wesentlich theurer als Fensterglas.
**Spiegelglas** sollte daher nirgends in den Fenstern besserer Wohnungen fehlen.
**Spiegelglas** ist stets **sofort** lieferbar von den Lägern der Händler oder durch die besseren Glaser von den Spiegelglas-Fabriken.

**Frauen-Schönheit und Gesundheit!** **Künstliche Zähne, vorzüglich passend,** **sofortiges Essen** und **Sprechen** ermöglichend. **Plombirungen, Zahnziehen schmerzlos.**

**Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin, **22 Amalienstr. 22.**

**Oldenburger Milchvieh.** **Montag, den 17. Septbr.** stellen wir einen Transport der besten **Kühe, Kalben** u. **sprungfähige Bullen** in **Riesa „Sächs. Hof"** zum Verkauf. **Poppitz** u. **Fichtenberg** (Elbe). **Gebr. Kramer.** NB. Vieh trifft Sonnabend Vormittag ein.

**Gardinenstangen nach Mass,** **Neuvergoldung von Spiegel- und Bilderrahmen,** **Reinigung** und **Reparatur** aller Arten gerahmter Bilder und Spiegel, **Neubelegen** und **Einziehen** von **Spiegelglas,** **Rosetten,** **Bilder- und Spiegelleisten, Photographie-Ständer aller Grössen, Verglasungen,** **Sophaspiegel, Pfeilerspiegel,** eigene Arbeit, **Hand- und Toilettenspiegel, Bilder-Einrahmung.** **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.** **Johannes Wetzlich,** Detail: **nur Grunaerstrasse 12.** Spiegelglasverkauf: **Trompeterstrasse 4.**

**Jeder Hausfrau** kann nicht genug empfohlen werden, darauf zu achten, **wenn** man bei der Kaffeebereitung Zusatz verwendet, niemals Surrogate zu nehmen, die dem Kaffee eine trübe Farbe geben und im Geschmack widerlich bitter beeinträchtigen. Nur wenig Surrogate machen davon eine Ausnahme und besonders verdient von letzteren hiermit hervorgehoben zu werden der **Echte Feigenkaffee.** Man mische mit diesem **Echten Feigenkaffee,** von dem man beim Aufbrühen des Kaffees eine Kleinigkeit zusetzt, einen Versuch gegen jedes andere Surrogat und man wird überrascht sein, was für einen schönfarbigen und an Geschmack lieblichen Kaffee dieser kleine Zusatz von Echten Feigenkaffee gibt.

**• Echter Feigenkaffee •**
(rationellstes Kaffeegewürz nach Kurstädter System).
½-Kgr.-Paket 50 Pf., ¼-Kgr.-Paket 25 Pf. oder in Paketen à 10 Pf.
ist in vielen Kolonialwaaren-, Drogen-, Produkten- u. Schokoladen-Handlungen zu haben.
*Hermann Schirmer Nachf., Leipzig.*
*Specialfabrik für feinere Kaffeesurrogate.*
**An Güte** jedem anderen besten Fabrikate gleich, im Preise aber wesentlich billiger. **Man achte genau auf meine Firma.**
Wo nicht zu erhalten, wende man sich direkt an meine Firma; behufs rascher, allgemeiner Einführung versende ich nach Orten, wo noch keine Niederlage, 2½ Kgr. für 3 Mark, 4½ Kgr. für 5 Mark franko Nachnahme an Jedermann.

**Hochf. Nussb.-Pianino** sehr billig **zu verkaufen Löbtauerstr. 30,** Gartenhaus.

**Jagd-Hund,** im 2. bis 4. Felde, zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. M. 621** Exped. d. Bl. erbeten.

**Gebr. Landaulet** gut erhalten, wegen Geschirraufgabe billig zu verkaufen. Adr. u. **L. E. 3832** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Ein Möbelwagen,** 4,50 m lang, fast neu, **4 Hobelbänke** mit Werkzeug, Schraubzwingen, Fehlhobel, Fournierböcke, Leimofen, 1 Decoupirsäge ꝛc. billig zu verkaufen **Görlitzerstr. 21.**

**Ein Pferd,** starker Franzose, überzählig, billig zu verkaufen **Geisel, Kemnitz.**

**Flügel,** kl. 7-ſalt., von Schiedmayer & Söhne, sehr billig zu verkaufen; desgl. von Rönisch **zu vermiethen. E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2. Kl. Harmonium für 110 M.

**Damen-Fahrrad,** „Wanderer", fast neu, preiswerth zu verkaufen. Off. unt. **T. 9912** in die Exped. d. Bl.

**Eisschrank,** für Geschäft passend, 122 Ctm. hoch, 4 Wochen gebraucht, ist billig zu verkaufen **Cossebaude,** Bahnhofstraße 6.

**Grösstes Lager**

**feinster Uhrketten und Ringe.**

**Jagdgewehr, Jagdtaschen, Geldschränke,** gebrauchte u. neue, sehr billig zu verkauf. Wettinerstr. 29, Göpfert

**Waldersee-Manschettenknöpfe** mit Mechanik, Paar 60 Pf., **Waldersee-Kravattennadeln,** Stück 40 Pf., **Waldersee-Broschen,** Stück 40 Pf., sämmtl. mit dem neuesten Portrait des Grafen Waldersee, stilvoll u. solid ausgeführt, geg. Einsendung des Betrages in Briefmarken frco. — Dutzend billiger. Neuester, gesetzlich gesch. Artikel. **Josef Kittel, Eulau bei Bodenbach.**

**Schwarzbr. Stute,** ohne Abz., 6 Jahre, gut geritten und gefahren, wegen Geschirraufgabe billig zu verkaufen. Off. unt. **L. F. 3834** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Laden-Einrichtung** für Materialwaarengeschäft, nur 4 Wochen gebraucht, ist spottbillig zu verkaufen **Cossebaude,** Bahnhofstr. 6.

Ein Wittwer (39 Jahre) mit 3 Kindern im Alt. v. 5, 9 und 14 J. wünscht sich wieder **zu verheirathen** und zwar mit 1 Dame (30—35 J.). Der. betreibt auf seinem schönen Hausgrundstück in Prov.-Stadt einen gutgehenden Röhm.-Handel und reflekt. auf eine Gattin, die dem Geschäft mit vorstehen kann und ev. auch etwas Kapital hat. Gefl. Offerten unt. **F. 9854** in die Exped. d. Bl.

**4 Simmenth. reinbl. Zucht-Bullen,** 6—11 Mon. alt, verkauft **Rttg. Naundorf** bei Schmiedeberg, Bez. Dresden.

**Engl. Dampf-Dresch-Maschine** mit dopp. Reinigung, 1,40 m breit, ca. 5 Jahre alt, sehr gut erhalten, ist sof. zu **verkaufen** bei **Rob. Hahn, Bautzen.**

**Knaben-Pn.-Rover** für 35 M. zu verkaufen Permoserstraße 18, 4. rechts.